

B. w. A 100

Reichsuniversität Graz



Vorlesungsverzeichnis und Universitätsführer

1942

Bibliothek
Technische Hochschule
Graz

Sommersemester 1942

März-Juli

An das Dekanat zur Inskriptionsbewilligung.

Der Studentenführer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) bestätigt hiemit, daß

Herr / Fräulein

den Universitätsführer bezogen und die Meldung in der Studentenföhrung (Akademische Auslandstelle) durchgeführt hat.

Der Studentenführer:
(Leiter der Akademischen Auslandstelle)

Dienststempel

Fachgruppenkarte

Hochschulsemester:

Fachsemester:

Studienbeginn:

Fachgruppe:

Fachschaft:

Name: Vorname:

Staatsangehörigkeit: Rel.-Bel.:

Geboren am: in:

Anschrift am Hochschulort:

Heimatanschrift:

NSDStB. (auch Anwärter) seit: Kameradschaft:

Partei Eintritt am: Verz. Ortsgruppe:

Gau:

Erster Eintritt in eine Gliederung der NSDAP am: Formation:

Jetzige Formation: seit: Dienstrang:

Letztes Semester belegt: Ja — Nein

Wo:
(Name und Bezeichnung der Hochschule)

19

Achtung! Dieser Schein ist in seinem unteren Teil auszufüllen und mit den Beilagen vor der Inskription in der Studentenföhrung der Hochschule einzureichen. Die an den Grazer Hochschulen studierenden Ausländer tun dies in der Akademischen Auslandstelle, Graz, Beethovenstraße 19, wo sie Auskunft und Beratung in allen Studienangelegenheiten erhalten. Der Vollzug dieser Meldung wird vom Studentenführer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) auf dem oberen Abschnitt bestätigt. Dieser ist dann zusammen mit allen anderen Formblättern beim Dekanat einzureichen.



Karl-Franzens-Reichsuniversität Graz

Vorlesungsverzeichnis
und
Universitätsführer

für das Sommer-Semester

1942

26. März bis 31. Juli 1942

Unterrichtsbeginn 9. April 1942

Überficht

über die

Zahl der Studierenden im Sommersemester 1941.

| Fakultät | Studienvorhältnis | Reichs- deutsche | Son- stige | Zusammen |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------|----------|
| Rechts- und staats- wissen- schaftliche | ordentliche Hörer | 90 | 10 | 135 |
| | " Hörerinnen | 30 | — | |
| | Gasthörer | 4 | — | |
| | Gasthörerinnen | 1 | — | |
| Medi- zinische | ordentliche Hörer | 343 | 65 | 562 |
| | " Hörerinnen | 125 | 21 | |
| | Gasthörer | 3 | 2 | |
| | Gasthörerinnen | 3 | — | |
| Philo- sophische | ordentliche Hörer | 59 | 20 | 297 |
| | " Hörerinnen | 171 | 18 | |
| | Gasthörer | 6 | — | |
| | Gasthörerinnen | 22 | 1 | |
| Zusammen | | 857 | 137 | 994 |

Redigiert von Prof. Dr. Josef Meixner, Graz, Universitätsplatz 2.

Belehrung über den Vorgang bei der Inskription.

Um eine rasche Abfertigung in allen Ämtern der Universität zu ermöglichen, werden die Studierenden zu ihrem eigenen Vorteil ersucht, diese Belehrung in allen Punkten genau zu befolgen.

I. Inskriptionsfrist.

Die ordentliche Frist zur Immatrikulation und Inskription für das Sommersemester 1942 beginnt mit dem 26. März 1942 und endet mit dem 18. April.

Wenn besondere Gründe nachgewiesen werden, ist der Rektor ermächtigt, ein Ansuchen um nachträgliche Inskription zu bewilligen. Schluß 31. Mai 1942.

II. Drucksorten.

Für die Inskription sind folgende Drucksorten erforderlich:

- Meldungsbuch;
- Nationale, und zwar für Neueintretende drei Stück, für im vorangegangenen Trimester bereits Inskribierte zwei Stück;
- Belegscheine, und zwar so viele, als Vorlesungen inskribiert werden;
- Meldebogen (im Dekanate erhältlich);
- Anmeldebchein oder Rückmeldebchein der Studentenföhrung;
- Gliederungsmeldefarte;
- Fachgruppenkarte;
- Universitäts-Begweiser der Studentenschaft und Vorlesungsverzeichnis.

Alle vorgeschriebenen Drucksorten (mit Ausnahme von d) sind beim Universitätsstorkwart zu den dort angeschlagenen Preisen erhältlich.

Die Drucksorten sind in den entsprechenden Rubriken sorgfältig und gut lesbar auszufüllen. Im Nationale ist der Familienname in Blockschrift einzutragen. Die Vorlesungen, Seminare und Übungen sind nach dem Wortlaut und der genauen Stundenzahl des Vorlesungsverzeichnisses im Nationale und in der gleichen Reihenfolge im Meldungsbuch einzutragen. Jedes Nationale muß die deutlich lesbare Unterschrift des Studierenden tragen. Undeutlich oder ungenau ausgefüllte Drucksorten werden zurückgewiesen.

III. Meldung in der Studentenföhrung.

Sämtliche Studenten und Studentinnen haben sich nach Besorgung der Drucksorten zuerst bei der Fachgruppe der Studentenföhrung zu melden.

IV. Meldung im Dekanate und Vorlage von Urkunden bei der Inskription.

Bis auf weiteres haben sich sämtliche Studierende aller Hörekategorien innerhalb der Inskriptionsfrist im zuständigen Dekanate zu melden und die Inskriptionsbewilligung (das Visum) des Dekans einzuholen. Hierbei ist vorzulegen:

A. Von Neueintretenden:

- die Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenföhrer und über den Erwerb des Universitäts-Föhrers und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist beigeheftet);

2. der Tauf(Geburts)schein;
 3. der Nachweis der Staatsangehörigkeit;
 4. das Reisezeugnis;
 5. wenn das Studium nicht in unmittelbarem Anschlusse an die Erwerbung des Reisezeugnisses begonnen wird oder durch länger als ein Semester unterbrochen wurde: ein polizeiliches Leumundzeugnis, das nicht älter als vier Wochen sein darf und den Zeitraum des letzten Halbjahres zu umfassen hat;
 6. das Meldungsbuch;
 7. zwei unaufgezogene Lichtbilder (Brustbild 6 : 9) für das Meldungs-
buch und die Studentenlegitimation;
 8. drei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
 9. bei Hochschulwechsel: die Abgangszeugnisse der schon besuchten an-
deren Hochschulen;
 10. bei Fakultätswechsel: der Übertrittschein;
 11. ein Pflichtuntersuchungs-Bermerk: von allen inländischen und
volksdeutschen Studierenden, die sich im Sommer-S. 1942 im 1. oder
5. Semester befinden. Ausländische Studierende, die im Sommer-
semester 1942 zum erstenmal an der Universität Graz inskribie-
ren, haben auf einem Vordruck des Reichsstudentenwerkes eine
ärztliche Bescheinigung darüber zu erbringen, daß sie an keiner
ansteckenden Krankheit leiden;
 12. der Nachweis über den geleisteten Reichsarbeitsdienst;
 13. von jedem inländischen Inskriptionswerber ein Abweismachweis
(bestätigt von der Studentenführung);
 14. ein Meldebogen (A für Erstsemestrige, B für bereits inskribiert Ge-
wesene);
 15. Anmeldechein der Studentenführung;
 16. Meldkarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der
NSDAP;
 17. die Fachgruppenkarte;
 18. von weiblichen Studierenden der Frauendienst-Fragebogen.
- B. Von den bereits im vorangegangenen Semester an der Universität
Inskribierten ist vorzulegen:
1. das Meldebuch;
 2. zwei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
 3. der Meldebogen C;
 4. der Rückmeldechein der Studentenführung;
 5. Meldkarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der
NSDAP;
 6. die Fachgruppenkarte;
 7. Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und
über den Erwerb des Universitäts-Wegweisers und Vorlesungs-
verzeichnis (Formblatt ist beigeheftet);
 8. von weiblichen Studierenden außerdem der Frauendienst-Frage-
bogen.

Ausländer, die nicht im Deutschen Reiche ihren Wohnsitz haben, müs-
sen auch den Reisepaß beibringen.

Öffentliche Angestellte bedürfen einer schriftlichen Studienbewilligung
ihrer vorgesetzten Dienststelle, in der bescheinigt wird, daß die Dienststelle
die nötige Zeit für den Besuch der Vorlesungen freigibt. Ohne solche Be-
willigung erlangte Immatrikulation, Inskription, Studienzeugnisse usw.
sind nichtig.

Die Inskriptionsbewilligung wird vom Dekan auf einem Nationale
bermerkt. Neueintretende ordentliche Hörer erhalten überdies einen In-
terimsaufnahmeschein, der bei der Inskription in der Quästur abzugeben ist.

V. Durchführung der Inskription in der Quästur.

Nachdem der Studierende die Inskriptionsbewilligung (Wißum des
Dekans auf einem Nationale, Interimsaufnahmeschein, beziehungsweise
grünen Aufnahmeschein) erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten
in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Studierende, die bereits im vorangegangenen Semester inskribiert
waren, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Quästur
die Inskription nur dann durchführen darf, wenn das letzte Semester
in der entsprechenden Rubrik des Meldungsbuches ordnungsgemäß (Un-
terschrift des Dekans) bestätigt ist.

Kann die Inskription wegen zu großen Andranges am Tage der Ein-
reichung nicht mehr durchgeführt werden, so erhält der Studierende eine
Bestätigung der Einreichung, auf der der Tag angegeben ist, an dem
die Studiengebühren einzuzahlen sind. Der Zahlungstermin muß pünkt-
lich eingehalten werden. Alle Studierenden werden darauf aufmerksam
gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als
vollzogen gilt.

VI. Vorstellung bei den Dozenten.

Nach vollzogener Inskription hat sich der Studierende bei den ein-
zelnen Dozenten persönlich zu melden und hierbei das Meldungsbuch zur
Anfangsunterschrift vorzulegen. Bei dieser Gelegenheit sind die entspre-
chenden Belegscheine abzugeben.

VII. Nachbelegen und Streichen eines Kollegs.

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und
Einholung der Anfangsunterschrift) ist das Nachbelegen und Streichen
einer Lehrveranstaltung sowie die Einzahlung und Rückzahlung des hierfür
entfallenden Betrages nur mit Zustimmung des betreffenden Dozenten
und des Dekans, u. zw. im Sommersemester 1942 nur bis 31. Mai 1942
möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erwirken, hat der
Studierende den mit der Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des
Dekans versehenen Rückzahlungsschein (beim Universitätsstornwart erhält-
lich) und das Meldungsbuch der Quästur vorzulegen.

VIII. Studentenlegitimation.

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält beim Eintritt
in die Universitätsstudien durch die Universitätsquästur gelegentlich der
Inskription gegen Ertrag des Betrages von *RM* — 80 eine Studenten-
legitimation, die während der ganzen Dauer seiner Studien an der
Gruzer Universität gültig ist. Für diese Legitimation ist ein nicht auf-
gezogenes Lichtbild (Brustbild 6:9) beizubringen. Zu Beginn eines jeden
Semesters wird vom Dekanat die vollzogene Inskription in der Legiti-
mation bestätigt. Der Studierende hat die Legitimation stets bei sich
zu tragen und auf Verlangen den Behörden oder ihren Organen vor-
zuweisen. Die Wohnungsrubrik in der Legitimation muß immer richtig
ausgefüllt sein. Der Verlust der Legitimation ist sofort dem Dekanat
zu melden. Bei Ausfolgung des Abgangszeugnisses oder Absolutoriums
ist die Studentenlegitimation zurückzustellen. Der Mißbrauch oder die
Fälschung der Legitimation wird wie der Mißbrauch oder die Fälschung
öffentlicher Urkunden und überdies durch die akademischen Behörden im
Disziplinarwege bestraft.

IX. Studiengebühren.

Die Höhe der Studiengebühren ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen.

Inländischen Studierenden kann der Fakultätsausschuß halbe oder ganze Befreiung vom Kollegiangeld bewilligen, wenn Mittellosigkeit und guter Studienerfolg nachgewiesen sind. Für das erste Studiensemester kann die Befreiung vom Kollegiangeld nur den ordentlichen Studierenden, und zwar vom ganzen Kollegiangeld in der Regel nur dann gewährt werden, wenn sie ein Zeugnis der Reise mit Auszeichnung besitzen.

Ausländische Studierende werden für die Dauer des Sommersemesters 1942 bei der Bezahlung aller Studiengebühren grundsätzlich den inländischen Studierenden gleichgestellt, sofern sie sich mit einer diesbezüglichen Befürwortung des Leiters der Außenabteilung der Reichsstudentenführung ausweisen können. Darüber hinausgehende Begünstigungen und Befreiungen sind nach Einholung der Stellungnahme des örtlichen Vertreters des Reichsstudentenwerkes nur ausnahmsweise bei Vorliegen besonderer Bedürftigkeit und Würdigkeit zu gewähren.

Für die Gesuche um Gebührenbefreiung oder -ermäßigung ist die in den Defanaten erhältliche Drucksorte zu verwenden.

Das Nähere über die Bedingungen, unter denen eine Kollegiangeldbefreiung erfolgen kann, sowie über den Zeitpunkt der Einbringung der Befreiungsgesuche ist aus den Anschlägen auf den amtlichen Ankündigungstafeln der Defanate zu entnehmen. Nach Erledigung der Gesuche (Zeitpunkt wird ebenfalls auf den Defanatsbrettern verlautbart) ist sofort die Inskription in der Quästur in der unter V beschriebenen Weise zu vollziehen.

Abkürzungen und Zeichen zum Vorlesungsverzeichnis.

- = übliches Kollegiangeld,
- O unentgeltlich,
- (O) Befreiung unzulässig,
- L. zusätzliche Laboratorium-, Praktikum-, Seminar-Taxe,
- Hj. Hörsaal.
- Sem. Seminar.

Studiengebühren

| | Inländer | | | Ausländer | |
|---|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| | nicht befreit | halb befreit | ganz befreit | voll- kaldem | halb- befreit |
| Kollegiangeld für die Hochschullehrer | —70 | —35 | — | 2-10 | 1-05 |
| Matrandsbeitrag: Juristische Fakultät | 32— | 20— | 13-30 | 96— | 96— |
| " " Medizinische Fakultät | 38— | 22-70 | 14-70 | 114— | 114— |
| " " Philosophische Fakultät | 32— | 20— | 13-30 | 96— | 96— |
| Matrandsbeitrag für (Wahlhörer 1) | 10-70 | 7-30 | 4— | 32— | 32— |
| Immatrikulationssteuer, nur für o. Hörer im Immatrikulationssemester | 4— | 4— | 4— | 12— | 6— |
| Inskriptionsgebühr für oo. Hörer (gilt für zwei Semester) | 2— | 2— | 2— | 6— | 3— |
| Inskriptionsgebühr (gilt für ein Semester) für (Wahlhörer 1) | —80 | —80 | —80 | 2-40 | 1-20 |
| Laboratoriums- und Seminararbeiten gemäß den Einzelangaben im Vorlesungsverzeichnis | — | 2) | 2) | — | — |
| Dachstuhlbeitrag, obligat für o. Hörer | 1— | 1— | 1— | 1— | 1— |
| Zubehörsbeitrag, obligatorisch für o. n. oo. Hörer, (Wahlhörer befreit) | 6-20 | 6-20 | 6-20 | 6-20 | 6-20 |
| Reichsstudentenwert (Graz) und seine Hochfahrtsentrichtungen (s. u. 4) | 14— | 14— | 14— | 14— | 14— |
| Sportbeitrag für o. n. oo. Hörer | 5— | 5— | 5— | 5— | 5— |
| Stimbeitrag, obligat für alle Hörer | 1— | 1— | 1— | 1— | 1— |

1) Gehörere, welche an der Technischen Hochschule oder an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Graz immatrikuliert sind, sind von allen Gebühren befreit und entrichten bloß das Studientgelt für die instruierten Vorlesungen.

2) Set bei mit (O) bezeichneten Laboratoriumsarbeiten keine Ermäßigung.

3) Nach Abschluß des betreffenden Fachklausurschnittes nach den Umständen, die den Inländern gleichgestellt werden, die drei, zwei oder einfachen Laboratoriumsarbeiten.

4) Für alle ordentlichen Hörer obligat, für die nicht ordentlichen Hörer nur für jene, welche die Hochfahrtsentrichtungen in Anspruch nehmen wollen.

Untrittsvorlesungen.

- Mittwoch 12.15 bis 13 Uhr, allgemein zugänglich (siehe auch Tagespresse).
Prof. Dr. med. Ferdinand Hoff, Steuerungseinrichtungen des Organismus in Gesundheit und Krankheit. 6. Mai.
Hörsaal der Medizin. Klinik, Gaufrankenhaus.
Prof. Dr. phil. habil. Hans Feschke, Rousseaus politische Ideologie im Blickpunkt deutscher Gegenwart. 13. Mai.
Univ.-Hauptgebäude (Univ.-Platz 3), 1. Stock, Hörsaal 17.
Prof. Dr. jur. Ernst Seelig, Der Mensch und sein Verbrechen (Über den Einfluß kriminologischer Forschung auf die strafrechtliche Schuldlehre). 20. Mai. Ebendort.
Reg.-Präs. Prof. Dr. jur. Otto Müller-Haccius, Vom Wesen der großdeutschen Verwaltung. 27. Mai. Ebendort.
Gauhauptmann Prof. Dr. techn. Armin Dadiou, Die Naturwissenschaften im neuen Reich. 3. Juni.
Chemisches Institut (Univ.-Platz 1), St. 1 (theoret. und physik. Chemie).
Prof. Dr. phil. Fritz Schachermeyr, Alexander der Große und der Weltreichsgedanke. 10. Juni.
Univ.-Hauptgebäude (Univ.-Platz 2), 1. Stock, Hörsaal 17.

Vorlesungen für Jedermann.

Vom Herrn Reichswissenschaftsminister genehmigt: B. G. 541 vom 27. 2. 1940.

Diese Vorlesungen sind jedem Volksgenossen ohne Unterschied des Geschlechts, des Berufs oder der Vorbildung ohne Entgelt zugänglich. Die Anmeldung zum Besuch einer oder mehrerer Vorlesungen für Jedermann geschieht auf dem Meldeblatt, das beim Universitäts-Torwart, in der Volkshochschule „Kraft durch Freude“, Wehlplatz 2, in der Buchhandlung Gieslars Nachf. oder bei den Vorlesungen der ersten Woche (20. bis 26. April) erhältlich ist. Das ausgefüllte Meldeblatt ist bei der ersten Vorlesung abzugeben, der Meldebeweis verbleibt dem Besucher. Der Dozent bestätigt, wenn das gewünscht wird, die Meldung. Die Vorlesungen für Jedermann beginnen am 20. April und enden im Juli 1942. Diese Fristen gelten, soweit nicht besondere Angaben gemacht sind, für jede Einzelvorlesung. Beginn pünktlich 18 $\frac{1}{2}$ Uhr. Auskünfte beim Torwart, S. 20-64.

- Meigner**, Schädlinge im Haushalte und ihre Bekämpfung.
1st. Vorl. O, Mo., St. 6, Universitätsplatz 2, 1. St.
Wilburg, Rechtsfragen des täglichen Lebens.
1st. Vorl. O, Di., St. 8 Universitätsplatz 2, 2. St.
Ringvorlesung: Chemische Tagesfragen.
1st. Vorl. O, Mi., St. 2, Universitätsplatz 1, Halbstoc.
Strabal, Vom Feuer u. von der Feuergefahr, 23. u. 29. April, 6. Mai.
Zinke, Kunststoffe, 13. und 20. Mai.
Kollett, Fasern, Farben und Färben, 27. Mai und 3. Juni.
Hölzl, Vom Wasser und seiner Bedeutung, 10. und 17. Juni.
Morawek, Die Verbreitung der Menschen über die Erdoberfläche.
1st. Vorl. O, Do., St. 8, Universitätsplatz 2, 2. St.
Siegel, Nietzsche, der Denker und Künstler.
1st. Vorl. O, Fr., St. 8, Universitätsplatz 2, 2. St.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Grundsätzlich ist es den Hörern aller drei Fakultäten anheimgestellt, Vorlesungen anderer Fakultäten zu belegen.

Die im folgenden verzeichneten Vorlesungen und Übungen sind deshalb besonders hervorgehoben, weil sie ihrem Inhalt und Aufbau nach für Hörer aller Fakultäten vorzüglich geeignet sind.

- Hartmann**, Menschen-Formen und Menschen-Schicksale in den Werken Goethes und Schillers, siehe S. 15.
Kröner, Deutscher und westlicher Geist in der Zeit von Leibniz bis Kant. Philosophie- und Geistesgeschichte in zeitgemäßer Auffassung, siehe S. 15.
Kröner, Die Philosophie unserer Zeit, gesehen vom Standpunkte des Nationalsozialismus, siehe S. 15.
Samlitz, Anthropologische Psychologie, siehe S. 16.
Seuffert, Siegel, Münze, Wappen, siehe S. 17.
Wolfbauer, Steirische Eisen Schmiedekunst, siehe S. 17.
Birtner, Geschichte der Klavierinstrumente und Klaviermusik, siehe S. 17.
Birtner, Collegium musicum vocale: Deutsche und italienische Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts, siehe S. 18.
Birtner, Collegium musicum instrumentale: Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts, siehe S. 18.
Adolfi, Deutsche Vortragskunst, siehe S. 18.
Sparrer, Lateinischer Sprachunterricht, siehe S. 20.
Sparrer, Griechischer Sprachunterricht, siehe S. 20.
Palgen, Die italienische Literatur im Zeitalter der Romantik, siehe S. 20.
Wenger, Französischer Sprachunterricht, siehe S. 21.
Custozza, Italienische Sprache, siehe S. 21.
v. Arnim, Einführung in die Slavistik, siehe S. 21.
v. Arnim, Russische Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts, siehe S. 21.
Sadnik, Serbokroatischer Sprachunterricht, siehe S. 21.
Sadnik, Bulgarischer Sprachunterricht, siehe S. 22.
Hofmann, Kurzschriftliche Übungen, siehe S. 30.
Scheu, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis, siehe S. 30.



Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Studienplan.

Der Studienplan ist keine Vorschrift, aber ein beherzigenzswerter Vorschlag zur zweckmäßigen Gestaltung des Studiums. Es wird den Hörern empfohlen, auch solche Veranstaltungen zu belegen, die nur der Grazer Fakultät eigen, im Studienplan aber nicht verzeichnet sind. Dies gilt z. B. besonders für die Lehrveranstaltungen des Kriminologischen Institutes.

Es sind die wichtigen Lehrveranstaltungen mit einem *, die besonders wichtigen mit ** bezeichnet. Die unbestennten sind sehr empfohlen.

Rechtswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — Vorgeschichte. — ** Germanische Rechtsgeschichte. — Sippenforschung. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben.

Zweites Semester: Volk und Rasse. — ** Bauer. — Volkstunde. — Politische Geschichte. — ** Verfassungsgeschichte der Neuzeit oder Rechtsentwicklung der Neuzeit. — ** Vertrag und Unrecht. — * Volkswirtschaftslehre.

Drittes Semester: ** Verfassung. — ** Verbrechen und Strafe. — ** Boden. — ** Ware und Geld. — ** Volkswirtschaftspolitik.

Viertes Semester: ** Verwaltung. — * Strafverfahren. — * Familienerbe. — * Geistiges Schaffen. — ** Handel und Gewerbe. — * Gesellschaften. — * Betriebswirtschaft.

Fünftes Semester: * Antike oder römische Rechtsgeschichte. — ** Rechtsstreit. — * Wertpapiere. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — ** Völkerrecht. — * Finanzrecht. — * Finanzwissenschaft.

Sechstes Semester: * Privatrechtsgeschichte der Neuzeit. — * Vollstreckung. — * Kirchenrecht. — * Anwendung fremden Rechts. — * Rechts- und Staatsphilosophie.

Wirtschaftswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — ** Volk und Wirtschaft. — * Auslandsdeutschum. — * Vorgeschichte. — * Deutsche Rechtsgeschichte. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben. — ** Buchhaltung und Abschluß.

Zweites Semester: * Volk und Rasse. — ** Bauer. — * Volkstunde. — * Politische Geschichte. — ** Vertrag und Unrecht. — ** Volkswirtschaftslehre. — ** Geschichte der Wirtschaft und der Wirtschaftslehre. — ** Betriebswirtschaft.

Drittes Semester: ** Volkswirtschaftspolitik. — ** Wirtschaft und Raum. — * Wirtschaftsplanung. — * Bewegungsvorgänge in der Volkswirtschaft. — ** Statistik. — ** Verfassung. — ** Ware und Geld. — * Boden. — ** Bilanzen.

Viertes Semester: ** Außenwirtschaft. — * Fremde Volkswirtschaften. — * Wirtschaft und Technik. — * Genossenschaften. — * Marktbeobachtung. — ** Bevölkerungs- und Wirtschaftstatistik. — ** Verwaltung. — * Gesellschaften. — ** Handel und Gewerbe. — * Kalkulation und Preispolitik. — * Kameralistisches Rechnungswesen.

Fünftes Semester: ** Finanzwirtschaft. — * Gemeinwirtschaft. — * Sozialverwaltung. — ** Landwirtschaftspolitik. — ** Gewerbepolitik. — ** Finanzrecht. — * Wertpapier. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — * Völkerrecht.

Sechstes Semester: * Deutsche Finanzwirtschaftsgeschichte. — ** Handels- und Verkehrspolitik. — * Geld und Kredit. — * Versicherung. — * Treuhand und Revision. — * Presse, Werbe- und Nachrichtenwesen. — * Wiederholungsübungen in Betriebswirtschaft. — * Betriebswirtschaftliche Übungen.

1. Allgemeine und weltanschauliche Grundlagen.

Pöschl, Rassenrecht.

1st. Vorl. = Mo. 10—11, S. 17.

Pöschl, Die Judenfrage.

1st. Vorl. = Mo. 9—10, S. 17.

Riehl, Die Überwindung des Liberalismus.

1st. Vorl. = Mi. 15—16, S. 16.

2. Rechtsgeschichte.

A. Deutsche Rechtsgeschichte.

Rintelen, Germanische Rechtsgeschichte.

1st. Übung = Fr. 11—12, Sem. I.

Rintelen, Rechtsentwicklung der Neuzeit (insbesondere Verfassungsgeschichte).

3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 9—10, S. 21.

B. Antike Rechtsgeschichte.

Steinwenter, Römische Rechtsgeschichte.

1st. Vorl. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

C. Kirchenrecht.

Pöschl, Kirchenrecht.

2st. Sem. = Di. 10—12, Sem. I.

3. Rechtsdogmatik.

A. Zivilrecht, Wirtschafts- und Ständerecht, Rechtsschuss.

a) Bürgerliches Recht.

Wilburg, Boden, Ware, Geld.

5ft. Vorl. = Mi. 10–11, Do. 9–11, Fr. 9–11, S. 15.

Wilburg, Boden, Ware, Geld.

2ft. Übung = Do. 17–19, S. 15.

Steinwenter, Familienerbe.

2ft. Vorl. = Mo. 10–11, Fr. 11–12, S. 15.

Wilburg, Bürgerliches Recht.

1ft. Seminar = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Wilburg, Rechtsfragen des täglichen Lebens.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

b) Handels- und Wirtschaftsrecht.

Wilburg, Gesellschaften, Teil 1.

2ft. Vorl. = Di. 17–19, S. 14.

Rintelen, Gesellschaften, Teil 2.

2ft. Vorl. = Mi. 18–20, S. 16.

Bley, Handel und Gewerbe.

3ft. Vorl. = Di. 10–11, Mi. 10–12, S. 14.

c) Urheber- und Erfinderrecht.

Rintelen, Geistiges Schaffen.

2ft. Vorl. = Mo. Fr. 9–10, S. 22.

d) Ständerecht.

Steinwenter, Bauer.

3ft. Vorl. mit Übungen = Di. Mi. Do. 11–12, S. 15.

e) Rechtsschuss.

Bley, Exekutionsrecht.

2ft. Vorl. = Mo. Do. 10–11, S. 14.

Bley, Zivilprozeß.

2ft. Übung = Mo. 17–19, S. 14.

Bley, Schulden und Abwicklungsrecht.

1ft. Vorl. = Do. 11–12, S. 14.

B. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

Seelig, Strafverfahren.

3ft. Vorl. = Di. Mi. Do. 8–9, S. 16.

Seelig, Strafrechtliches Seminar.

2ft. Sem. = Mi. 16–18, Sem. II.

Seelig, Kriminologie 3. Teil: Die Methoden der Urkundenunter-
suchung (einschließlich der Schriftuntersuchung).

2ft. Vorl. = Sa. 9–11, Krim. Just.

H. Schröder, Strafrecht, allgemeiner Teil.

4ft. Vorl. = Mo. 11–13, Di. Mi. 12–13, S. 15.

H. Schröder, Kriegsstrafrecht.

1ft. Vorl. = Mo. 17–18, S. 15.

H. Schröder, Kolloquium strafrechtlicher und strafprozessualer Fälle.

2ft. Koll. = Di. 17–19, S. 15.

C. Staats- und Verwaltungsrecht.

a) Verfassungsgeschichte und deutsches Staatsrecht.

Spanner, Verfassung.

4ft. Vorl. = Di. Mi. Do. Fr. 11–12, S. 16.

Ibler, Volk und Staat.

2ft. Vorl. = Do. 11–13, S. 21.

Ibler, Volk und Staat.

2ft. Übung = Nach Vereinbarung, S. 21.

b) Verwaltungslehre und Verwaltungsrecht einschließlich des Finanzrechtes.

Spanner, Öffentlich-rechtliche Übungen.

2ft. Übung = Di. 15–17, Sem. I.

Spanner, Finanzrecht.

1ft. Vorl. = Fr. 10–11, S. 16.

Müller-Haccius, Kriegsformen und Kriegsaufgaben der großdeut-
schen Verwaltung.

1ft. Vorl. = Fr. 8–9, S. 14.

4. Rechts- und Staatsphilosophie.

Bley, Rechtsphilosophie.

1ft. Vorl. = Do. 9–10, S. 14.

5. Wirtschaftswissenschaften.

A. Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft.

- P. Schröder**, Volkswirtschaftslehre.
3ft. Vorl. = Mo. Di. Mi. 10–11, S. 16.
- P. Schröder**, Sozialverwaltung.
3ft. Vorl. = Mo. Di. Mi. 9–10, S. 16.
- P. Schröder**, Volkswirtschaftliche Übungen.
2ft. Übung für jüngere Semester = Di. 17–19, Sem. III.
- P. Schröder**, Volkswirtschaftliches Seminar.
2ft. Sem. für ältere Semester = Fr. 17–19, Sem. III.
- Pöschl**, Wirtschaftsgeschichte.
2ft. Übung = Mi. 10–12, Sem. I.
- N. N.**, Volk und Wirtschaft, mit Besprechungsstunden.
2ft. Vorl. für Anfänger = Di. 11–13, S. 14.
- N. N.**, Landwirtschaftspolitik.
2ft. Vorl. = Mi. 11–13, S. 22.
- N. N.**, Anfängerübung zur Volkswirtschaftslehre.
2ft. Übung = Do. 16–18, Sem. III.
- N. N.**, Volkswirtschaftliches Seminar.
Sem. für Doktoranden, Zeit und Ort nach Vereinbarung.
- N. N.**, Finanzwissenschaft.
2ft. Vorl. = Zeit und Ort nach Vereinbarung.
- N. N.**, Geschichte der Wirtschaft und der Wirtschaftslehre.
2ft. Vorl. = Zeit und Ort nach Vereinbarung.

B. Betriebswirtschaftslehre.

- Lohberger**, Wiederholungsübungen in Betriebswirtschaftslehre.
2ft. Übung = Fr. 9–11, S. 16.
- Lohberger**, Steuern im Betriebe.
1ft. Vorl. = Fr. 15–16, S. 16.

C. Wirtschaft der südöstlichen Nachbarvölker.

- Maloti**, Wirtschaft und Kultur der Südostvölker.
2ft. Vorl. = Zeit und Ort nach Vereinbarung.



Philosophische Fakultät.

1. Philosophie und Pädagogik.

- Mally**, Allgem. Psychologie II.
4ft. Vorl. (auch Neueintretenden zugänglich) = Di. Do. Fr. pünktl. 15 bis 16, Ed.-Richter-Gasse 9/III.
- Mally**, Erlebnis und Wirklichkeit.
1ft. Übung = Fr. 16–17, Ed.-Richter-Gasse 9/III.
- Siegel**, Grundprobleme der Philosophie.
4ft. Vorl. = Mo. Mi. Do. pünktl. 17–18.
- Siegel**, Fichtes Ethik.
2ft. Übung = Di. 16–18, Phil. Seminar.
- Siegel**, Nietzsche, der Denker und Künstler.
Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.
- Sterzinger**, Einführung in die Psychologie von Kunst und Dichtung.
3ft. Kurs = Mi. Sa. 12–13, Psycholog. Labor.
- Sterzinger**, Psychologische Arbeiten.
6ft. Übung für Fortgeschrittene = I. 2–(0), ganztägig, Mo. bis Fr. 9–12, 15–19, Labor.
- Hartmann**, Menschen-Formen und Menschen-Schicksale in den Werken Goethes und Schillers.
3ft. Vorl. mit Übungen = Mo. Di. Do. 18–19, verlegbar, S. 6.
- Kröner**, Deutscher und westlicher Geist in der Zeit von Leibniz bis Kant. Philosophie- und Geistesgeschichte in zeitgemäßer Auffassung.
2ft. Vorl. = Mi. 15–17, S. 19.
- Kröner**, Die Philosophie unserer Zeit, gesehen vom Standpunkte des Nationalsozialismus.
1ft. Vorl. = Do. 15–16, S. 19.
- Kröner**, Übungen zu Stedings Buch „Das Reich und die Krankheit der europäischen Kultur“ (mit Einleitung).
1ft. Übung = Do. 16–17, S. 19.

- Tumlriz**, Anthropologische Psychologie, 1. Teil.
3ft. Vorl. = Mo. Di. Do. 17–18, verlegbar, Pädagog. Seminar.
- Tumlriz**, Renaissance und Humanismus.
1ft. Vorl. für Lehramtsanwärter = Fr. 17–18, Pädagog. Seminar.
- Tumlriz**, Vom Ausdruck des Seelischen.
2ft. Sem. = T. 3., Mi. 17–19, Pädagog. Seminar.

2. Vor- und Frühgeschichte.

- Schmid**, Römisches Noricum.
1ft. Vorl. = Do. 16–17, S. 23.
- Schmid**, Übungen zur Vor- und Frühgeschichte.
2ft. Übung = Fr. 15–17, Museum für Vor- und Frühgeschichte, Joanneum, Raubergasse 10.

3. Geschichte und Kunde des Altertums.

- Schachermeyr**, Der Niedergang des römischen Weltreiches, Rom und die Germanen.
3ft. Vorl. = Mo. Di. Mi. 16–17, S. 23.
- Schachermeyr**, Einführung in die griechische Epigraphik.
1ft. Vorl. = nach Vereinbarung.
- Schachermeyr**, Seminar für alte Geschichte: Vorherrschaft und Weltreichsbildung im Altertum.
2ft. Seminar = Mo. 18–20, Seminar für alte Geschichte.

4. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Landes- und Heimatgeschichte, Geschichtliche Hilfswissenschaften, Paläographie.

Die Teilnehmer der Übungen des Historischen Seminars haben in jedem Semester *R.M.* 4.—(0) zu entrichten. Die Bezahlung berechtigt zum Besuche aller Abteilungen dieses Seminars.

- Rienast**, Rankes „Epochen der Neuere Geschichte“.
2ft. Vorl. = Fr. 9–11, Hist. Seminar.
- Rienast**, Mittelalterliches Proseminar.
2ft. Seminar für Anfänger = Di. 17–19, Hist. Seminar.
- Bilger**, Das europäische Staatensystem im 17. Jahrhundert bis zum Westfälischen Frieden.
3ft. Vorl. = Di. Mi. Do. 12–13, S. 11.
- Bilger**, Dokumente zur Auseinandersetzung des italienischen Nationalstaates mit der römischen Kirche.
1ft. Vorl. = Fr. 12–13, S. 11.

Bilger, Ausgewählte Akten zur deutschen Geschichte im 19. Jahrhundert.

2ft. Seminar = Sa. 11–13, Seminar.

Seuffert, Siegel, Münze, Wappen.

5ft. Vorl. mit Übungen für Hörer aller Fakultäten = Di. 8–9, Mi. Do. 14–16, Sem. f. geschichtliche Hilfswissenschaften (Universitätsplatz 4).

Seuffert, Übungen zur Zeitbestimmung im Mittelalter.

2ft. Seminar = Di. 17–19, verlegbar, ebendort.

Pirchegger, Kulturgeschichte Deutsch-Osterreichs, 2. Teil.

4ft. Vorl. = Mo. Di. 15–17, S. 11.

Pirchegger, Einführung in das Geschichtsstudium und in den Geschichtsunterricht, 2. Teil.

2ft. Seminar = Mi. 10–12, Seminar.

Ahlirz, Der Weltkrieg, 3. Teil. Die südlichen Kriegsschauplätze. Die Friedensverhandlungen.

4ft. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, S. 11.

5. Kunstgeschichte und Archäologie.

Egger, Handzeichnungen und ihre Kritik.

2ft. Vorl. = Mo. Di. 17–18, Inst.

Egger, Notizia des Marcantonio Michiel.

2ft. Seminarübung = T. 10.—(0), Mi. 11–13, Inst.

Egger, Anleitung zu stilkritischen Unterjuchungen.

2ft. Proseminarübung = T. 10.—(0), Di. 10–12, Inst.

Schober, Die antiken Grundlagen der abendländischen Kunst.

2ft. Vorl. = Di. Do. 18–19, S. 22.

Schober, Die wichtigsten Ausgrabungsstätten in Griechenland und Kleinasien.

2ft. Vorl. = Mi. Do. 10–11, S. 22.

Schober, Archäologisches Seminar: Übungen an Originalen und Gipsabgüssen.

2ft. Übungen = Fr. 10–12, Archäolog. Museum.

Wolfbauer, Steirische Eisenschmiedekunst.

1ft. Vorl. = Di. 16–17, S. 22.

6. Musikgeschichte und Musikwissenschaft.

Tage für Pro- und Hauptseminarübungen *R.M.* 5.—(0). Die Teilnahme an den Collegia musica ist unentgeltlich.

Birtner, Geschichte der Klavierinstrumente und der Klaviermusik.

2ft. Vorl. = Di. Fr. 12–13, Inst.

Birtner, Übungen zur Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts (Mozarts Sinfonien).

2ft. Hauptseminar = Do. 16–18, Inst.

Birtner, Übungen zur Geschichte der Notenschrift (Tabulaturkunde).

2ft. Proseminar = Di. 16–18, Inst.

Birtner, Collegium musicum vocale: Deutsche und italienische Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts.

2ft. prakt. Übung, O, Di. 20–22, Musiksaal Inst.

Birtner, Collegium musicum instrumentale: Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts.

2ft. prakt. Übung, O, Fr. 20–22, Musiksaal Inst.

7. Deutsche Sprache und Literatur, Literaturwissenschaft, Deutsche Volkskunde.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Deutschen Seminars
RM 4.— (0).

Jug, Frühneuhochdeutsche Grammatik.

3ft. Vorl. = Mi. 17–19, Fr. 17–18, Si. 11.

Jug, Altnordisch (Lektüre der Gunnlaugsfaga).

1ft. Vorl. = Fr. 18–19, Si. 11.

Jug, Althochdeutsch (Muspilli).

2ft. Übung = Do. 17–19, Si. 11.

Polheim, Goethe.

4ft. Vorl. = Do. Fr. 7–9, Si. 19.

Polheim, Wörter und Wortsippen.

2ft. Seminarübung = T., Mo. 8–10, Si. 20.

Polheim, Über Namen.

1ft. Oberseminarübung für Fortgeschrittene, O, Mi. 8–9, Si. 20.

Kleinmayr, Hölderlin und seine Zeit.

2ft. Vorl. = Do. 11–13, verlegbar, Si. 19.

Kleinmayr, Gottfried von Strassburg, „Tristan“.

2ft. Übung = Fr. Sa. 12–13, verlegbar, Si. 19.

Kleinmayr, Buchreferate.

1ft. Privatissimum, O, nach Vereinbarung.

Adolfs, Deutsche Vortragskunst.

2ft. Übung = Mo. 15–17, Si. 20.

N. N., Deutsch für Ausländer.

Die Kursstunden werden durch Anschlag bekanntgegeben.

8. Englische Sprache und Literatur.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Englischen Seminars
RM 3.— (0), gilt auch für Proseminar und die Übungen des Seminarlektors, die nur für Studierende des Fachs zugänglich sind.

Eichler, Die englische Frühdramatik.

5ft. Vorl. = Mo. 10–11, Di. Mi. 9–11, Sem.

Eichler, Bühnengeschichtliche Übungen an Shakespeares „Hamlet“.

2ft. Seminar = Mo. Mi. 11–12, Sem.

Höller, Englische Lektoratsübungen (nur für Studierende des Fachs).

a) Wilh. Schäfer, Ein Mann namens Schmitz (Bl. Bücherei 28).

1ft. Übung = Mo. 14.45–15.30, Seminar.

b) Reitterer-Höller, A Modern Reader.

2ft. Übung = Do. 14.30–16, Seminar.

Höller, Englischer Sprachunterricht.

3ft. Übung = nach Vereinbarung.

9. Klassische Philologie.

Seminar für Klassische Philologie, Seminartage *RM 3.*— (0) gilt für beide Abteilungen.

Berstinger, Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke der griechischen Chorlyrik (Pindar, Bakchylides, Simonides).

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Si. 23.

Berstinger, Claudianus, De raptu Proserpinae (Einleitung, Lektüre, Erklärung).

1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Si. 23.

Berstinger, Textkritische Übungen an der Hand ausgewählter Stücke aus der griechischen und lateinischen Fabeldichtung.

2ft. Seminar = T. 3.— (0), Fr. 10–12, verlegbar, Seminar für Klass. Philologie.

Berstinger, Apuleius, Met. 4,28–6,24 (Das Märchen von Amor und Psyche), Fortsetzung und Schluß.

1ft. Proseminar, O, Do. 16–17, Seminar für Klass. Philologie.

Berstinger, Lateinische Stilübungen.

2ft. Proseminar, O, nach Vereinbarung, Si. 23.

Roch, Tacitus, Germania.

2ft. Vorl. = Mo. Di. 9–10, verlegbar, Si. 23.

Roch, Lucretius, De rerum natura.

2ft. Seminar = nach Vereinbarung, Si. 23.

Koch, Novellen Herodots.

2st. Profseminar = nach Vereinbarung, S. 23.

Sparrer, Lateinischer Sprachunterricht.

6st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung, S. 20.

Sparrer, Griechischer Sprachunterricht.

6st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung, S. 23.

Sparrer, Griechische Stilübungen.

2st. Profseminarübung, nur für Studierende des Faches = Do. 8–9.30, S. 23.

10. Byzantinische Philologie.

Schiffel, Lesung griechischer Minuskelhandschriften.

2st. Übung = nach Vereinbarung, S. 23.

Schiffel, Literatur und Kultur von Gaza in spätantiker Zeit.

3st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Schiffel, Herodians Kaisergeschichte.

1st. Profseminar = nach Vereinbarung, S. 23.

11. Romanische Sprachen und Literaturen.

Jeschke, Die französische Literatur des 18. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für das deutsche Geistesleben.

3st. Vorl. = Di. Do. Fr. 10–11, S. 20.

Jeschke, Kuratorische Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte der französischen Renaissance.

2st. Übung, O, nach Vereinbarung, im Arbeitsraum des Seminars.

Jeschke, Frankreich und der Rassegedanke.

2st. Seminariübung, O, Mo. 18–20, im Arbeitsraum des Romanischen Seminars.

Palgen, Die italienische Literatur im Zeitalter der Romantik.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 11–12, S. 20.

Palgen, Der französische Symbolismus, mit besonderer Berücksichtigung der nordischen und deutschen Einflüsse.

2st. Seminariübung = Mi. 8.30–10, Seminar, Johann-Fux-Gasse 30.

Palgen, Parini.

2st. Seminariübung = Mi. 18.30–20, Italien. Seminar, Johann-Fux-Gasse 30.

Wenger, Französische Lektoratsübungen.

a) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische.

b) Lektüre eines modernen Textes.

c) Referate (Zeitungen, Zeitschriften).

5st. Übungen für ordentliche Hörer der Philologie = nach Vereinbarung.

Wenger, Französischer Sprachunterricht.

a) Anfängerkurs.

1st. = nach Vereinbarung.

b) Fortgeschrittenenkurs. Lektüre und Konversation.

2st. = nach Vereinbarung.

Schwagerl, Alessandro Manzoni: Persönlichkeit und Werk.

1st. Vorl. = Fr. 11–12, Romanisches Institut, Johann-Fux-Gasse 30.

Schwagerl, Über Manzonis Lyrik und Tragödien.

2st. Übungen = Mi. 10–12, Romanisches Institut, Johann-Fux-Gasse 30.

Custoza, Italienische Sprache.

2st. Anfängerkurs, O, nach Vereinbarung.

Custoza, Italienische Sprache.

2st. Mittelfkurs, O, nach Vereinbarung.

Custoza, Italienische Sprache.

2st. Oberkurs, O, nach Vereinbarung.

Custoza, A. Fogazzaro: Piccolo Mondo Antico.

1st. Vorl. und Lektoratsübung O, nach Vereinbarung.

12. Slawische Sprachen und Literaturen.

v. **Arnim, Einführung in die Slawistik.**

1st. Vorl. = Mi. 14–15, Seminar.

v. **Arnim, Russische Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts.**

2st. Vorl. = Mi. 15–17, Seminar.

v. **Arnim, Altbulgarisch.**

2st. Profseminariübung, O, Fr. 10–12, Seminar.

v. **Arnim, Neubulgarische Lektüre (Mundartliche Texte).**

2st. Seminariübung, O, Mi. 17–19, Seminar.

v. **Arnim, Lektüre russischer Dichter.**

2st. Seminariübung, O, Do. 10–12, Seminar.

v. **Arnim, Lektüre russisch- und serbisch-kirchenslawischer Texte.**

2st. Seminariübung, O, Do. Fr. 12–13, Seminar.

Sadnik, Serbokroatischer Sprachunterricht.

a) Anfängerkurs.

1st. = nach Vereinbarung.

b) Fortgeschrittenenkurs.

1st. = nach Vereinbarung.

Sadnik, Bulgarischer Sprachunterricht.
1st. = nach Vereinbarung.

13. Orientalische Philologie.

- Rhodokanakis**, Alqama ben (Abada, Diwan).
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Orientalisches Inst. II.
Rhodokanakis, Lektüre arabischer Prosa.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Orientalisches Inst. II.
Rhodokanakis, Ibn Dais-ar Ruqajat.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Orientalisches Inst. II.

14. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

- v. **Arnim**, Einführung in die Slawistik.
1st. Vorl. = Mi. 14–15, Slaw. Seminar, Mozartgasse 3.
v. **Arnim**, Altbulgarisch.
2st. Profseminarübung, O, Fr. 10–12, Slaw. Seminar, Mozartgasse 3.

15. Bibliothekswissenschaft.

Kern, Mittelalterliche Handschriftenkunde.
1st. Vorl., O, Fr. 18–19, Universitätsbibliothek.

16. Mathematik.

- Brauner**, Analytische Geometrie und Algebra II (Fortsetzung).
4st. Vorl. = Mo. bis Do. 8–9, S. 34.
Brauner, Übungen zur Analytischen Geometrie und Algebra II.
1st. Übung = L. 1.– (0), Fr. 8–9, S. 34.
Brauner, Variationsrechnung II (Fortsetzung).
2st. Seminar = L. 2.– (0), Di. 15–17, S. 34.
Wendelin, Funktionentheorie (Fortsetzung).
3st. Vorl. = Di. Do. Fr. 11–12, S. 34.
Wendelin, Zur Funktionentheorie.
1st. Übung = L. 1.– (0), Mo. 11–12, S. 34.
Wendelin, n-dimensionale Integrale und Integralsätze (Fortsetzung).
2st. Seminar = L. 2.– (0), Mo. pünktlich 15–16.30, S. 34.
Wendelin, Zur Vorlesung über n-dimensionale Integrale.
2st. Übung = Fr. pünktlich 17.30–19, S. 34.
Cauffer, Elemente der graphischen Statik.
3st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 34.

Ranz, Theorie und Anwendungen der algebraischen Gleichungen (Fortsetzung).

3st. Vorl. = Mo. Do. Fr. 9–10, S. 34.

Ranz, Zur Theorie der algebraischen Gleichungen.

2st. Übung, O, Do. 2–4, S. 34.

17. Physik.

Rumpf, Einführung in die Experimentalphysik I, Mechanik, Akustik, Wärme, Optik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12–13, S. 32.

Rumpf, Ergänzungen zur Einführung in die Experimentalphysik I.

2st. Vorl. = Di. Do. 12–13, S. 32.

Rumpf, Physikalisches Praktikum für Anfänger I.

4st. Übung für Chemiker, Naturwissenschaftler usw., Vorbedingung zur Aufnahme der Nachweis des Besuches der zweifemestrigen Einführungs-vorlesung über Experimentalphysik samt Ergänzungen = L. 10.– (0), Mo. Di. 15–18, Labor.

Rumpf, Einführung in die mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme.

1st. Vorl. für Hörer (Physiker, Chemiker, Biologen usw.) im 1. und 2. Semester, O, Zeit nach Vereinbarung, S. 33.

Rumpf, **Matossi**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Praktikum, Nachweis des erfolgreichen Besuches des Anfängerpraktikums II = L. 20.– (0), ganztägig, Labor.

Rumpf, **Matossi**, **Bessel**, **Székely**, **Borgnis**, Besprechung physikalischer Fragen.

1st. Übung, O, Mi. 18–19, S. 33.

Matossi, Einführung in die Atomphysik.

2st. Vorl., auch für Chemiker = Mo. Do. 9–10, S. 32.

Matossi, Physikalisches Praktikum für Anfänger II.

6st. Übung für Physiker und Mathematiker vom 3. Semester ab (9 Stunden Arbeitszeit) = L. 10.– (0), Mi. Do. Fr. 15–18, Labor.

Matossi, Theorie der Elektrizität und Optik.

3st. Vorl. = Di. Do. Fr. 10–11, S. 33.

Matossi, Übungen zur Theorie der Elektrizität.

2st. Übung = Mi. 9–11, S. 33.

Borgnis, Kapazität und Induktivität.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 33.

Borgnis, Theorie der Wechselströme, II.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 33.

Székely, Physikalisches Rechnen.

1st. Übung = nach Vereinbarung, S. 33.

Székely, Erläuterung zum physikalischen Rechnen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 33.

Leitinger, Übungen in der Anstellung physikalischer Schulversuche.

3st. Übung = Sa. 8–11, Labor.

18. Astronomie.

Die Vorlesungen werden später angekündigt.

19. Meteorologie und Physik der Erde.

Lehmann, Meteorologie und Klimatologie der bodennahen Luftschichten.

2st. Vorl. f. Naturwissenschaftler = Mi. Fr. 11–12, S. 33.

Lehmann, Wolkenbeobachtungen

1st. Vorl. und Übung = Mo. 11–12, S. 33.

Lehmann, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

4st. Übung für Dissertanten, (0), nach Vereinbarung, Forschungsstelle.

Schwinner, Ausgewählte Kapitel aus der Physik der Erde. 2. Folge.

2st. Vorl. auch für Neueintretende = Di. 11–12, Fr. 12–13, S. 33.

Schwinner, Besprechung neuerer geophysikalischer Literatur.

1st. Übung, O, Mo. 12–13, S. 33.

20. Chemie.

Strabal, Organische Experimentalchemie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, S. 2.

Strabal, Vom Feuer und von der Feuergefahr.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Strabal, Hölzl, Anorganisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung. Abschnitt I.

15st. Übung = T. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollet, Organisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung. Abschnitt I.

15st. Übung = T. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Hölzl, Anorganisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung. Abschnitt II.

20st. Übung = T. 20.— (0), 44 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollet, Organisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung. Abschnitt II.

20st. Übung = T. 20.— (0), 44 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollet, Hölzl, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung = T. 20.— (0), 44 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

15st. Übung für Lehramtskandidaten (Physiker und Naturhistoriker) = T. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

3st. Übung für Mediziner = T. 8.— (0), Labor.

Pestemer, Grundzüge der physikalischen Chemie, II, Thermochemie, Elektrochemie, Kinetik.

4st. Vorl. = Mo. bis Do. 12–13, S. 1.

Dadiou, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung für Chemiker im 2. Studienabschnitt mit Hauptrichtung allgemeine (physikalische) Chemie und Dissertanten, Voranmeldung = T. 20.— (0), ganztägig, Inst.

Dadiou, Physikalisch-chemisches Praktikum.

12st. Kurs für Chemiker im 1. Studienabschnitt, Voranmeldung = T. 20.— (0), ganztägig durch 8 Wochen, Inst.

Dadiou, Physikalisch-chemisches Praktikum.

6st. Kurs für Chemiker im 2. Studienabschnitt, deren Hauptrichtung nicht allgemeine (physikalische) Chemie ist, Voranmeldung = T. 20.— (0), nach Vereinbarung, Inst.

Dadiou, Besprechung physikalisch-chemischer Messungen (Ergänzung zum Praktikum).

2st. Seminar für Chemiker im 1. Studienabschnitt, Voranmeldung, O, Mi. 18–19, Sa. 12–13, Inst.

Dadiou, Besprechung neuerer wissenschaftlicher Arbeiten.

2st. Seminar, O, nach Vereinbarung, Inst.

Zinke, Theoretische Grundlagen der organischen Chemie (Fortsetzung).

1st. Vorl. für Chemiker = Fr. 8–9, S. 1.

Zinke, Pharmazeutische Chemie II (aliphatische Verbindungen).

3st. Vorl. für Chemiker und Pharmazeuten = Di. Mi. Do. 8–9, S. 1.

Zinke, Kunststoffe.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Zinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung für Chemiker, Voranmeldung = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18, Sa. 8–12, Labor.

Zinke, Besprechung wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete der organischen Chemie.

1st. Vorl. für Chemiker, nur für Dissertanten und Fortgeschrittene, die im Pharm.-chem. Institut arbeiten, O, Mi. 17–18, S. 1.

Zinke, Organisch-chemisches Praktikum.

20st. Übung für Chemiker, Voranmeldung = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Labor.

Hölzl, Anorganisch-analytische Chemie II. Quantitative Analyse.

2st. Vorl. korrespondierend mit den Laboratoriumsübungen = Mo, Mi. 17—18, S. 1.

Hölzl, Methoden der qualitativen chemischen Analyse.

1st. Vorl. = Do. 17—18, S. 1.

Hölzl, Vom Wasser und seiner Bedeutung.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Dischendorfer, Chemie der heterozyklischen Verbindungen.

1st. Vorl. = Mo. 8—9, S. 1.

Kollett, Einführung in die organischen Laboratoriumsarbeiten.

2st. Vorl. = Di. 18—20, Labor.

Kollett, Fasern, Farben und Färben.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Blume, Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie.

2st. Vorl. für Pharmazeuten und Chemiker = nach Vereinb., S. 26.

21. Pharmazie.

Rumpf, Einführung in die Experimentalphysik I, Mechanik, Akustik, Wärme, Optik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12—13, S. 32.

Matossi, Physikalisches Praktikum.

3st. Übung = T. 5.—, Fr. 15—18, Labor.

Weber, Botanik.

3st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 10—11, Do. 8—9, S. 44.

Weber, Pflanzenanatomische Übungen II.

4st. Übungen = T. 5.— (0), Fr. 9—13, Inst.

Rubart, Spezielle Botanik (Kormophyten).

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 10—11, S. 45.

Rubart, Übungen im Bestimmen von Pflanzen.

3st. Übungen mit Lehrausflügen = Sa. 10—13, S. 15.

Skrabal, Organische Experimentalchemie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, S. 2.

Skrabal, Zinke, Hölzl, Analytisch-chemisches Praktikum.

15st. Übung für Pharmazeuten = T. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Zinke, Pharmazeutische Chemie II (aliphatische Verbindungen).

3st. Vorl. für Chemiker und Pharmazeuten = Di. Mi. Do. 8—9, S. 1.

Zinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung, Voranmeldung = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Labor.

Zinke, Pharmazeutisch-chemisches Praktikum.

20st. Übung, nur für Studierende des Faches = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Labor.

Zinke, Besprechung wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete der organischen Chemie.

1st. Vorl. nur für Dissertanten und Fortgeschrittene, die im Pharm.-chem. Institut arbeiten, O, Mi. 17—18, S. 1.

Pestemer, Grundzüge der physikalischen Chemie II. Thermochemie, Elektrochemie und Kinetik.

4st. Vorl. = Mo. bis Do. 12—13, S. 1.

Schniderschitsch, Galenische Pharmazie II einschließlich Homöopathie (Arzneibereitungslehre).

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Schniderschitsch, Galenisch-pharmazeutische Übungen II einschließlich Homöopathie.

4st. Übung = T. 10.— (0), Do. 15—19, Labor.

Hölzl, Anorganisch-analytische Chemie II, Quantitative Analyse.

2st. Vorl. korrespondierend mit den Laboratoriumsübungen = Mo. Mi. 17—18, S. 1.

Hölzl, Methoden der qualitativen chemischen Analyse.

1st. Vorl. = Do. 17—18, S. 1.

Fischer, Pharmakognosie mit Berücksichtigung der Homöopathie.

4st. Vorl. = Di. Do. Fr. 9—10.15, S. 26.

Fischer, **Hausser**, Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen.

10st. Übungen = T. 20.— (0), Di. 10.15—13.15, Mi. 8—13, Sa. 10—12, Inst.

Fischer, **Hausser**, Pharmakognostische Übungen.

10st. Übungen = T. 20.— (0), Mo. 8—13, Do. 10.15—13.15, Sa. 8—10, Inst.

Fischer, Wertbestimmung von Drogen und deren Spezialpräparaten.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Inst.

Hausser, Mikroskopie der Drogenpulver.

2st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, Inst.

Fischer, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übungen = T. 20.— (0), täglich, ganztägig, Inst.

Fischer-Hausser, Ausgewählte mikrochemische Methoden.

2st. Vorl. und Übung = nach Vereinbarung, Inst.

Lieb, Physiologisch-chemisches Praktikum.

2st. Übung = L. 4.—, Sa. 10—12, verlegbar, S. 5.

Blume, Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie.

2st. Vorl. für Pharmazeuten und Chemiker = nach Vereinbarung, S. 26.

Hauptmann, Hygiene und Bakteriologie.

2st. Vorl. mit Übungen und Sterilisationsübungen = L. 3.— (0), Di. 16—18, Hygienisches Inst.

Prausch, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Lohberger, Wiederholungsübungen in Betriebswirtschaftslehre.

2st. Übung = Fr. 9—11, S. 16.

22. Mineralogie und Petrographie.

Angel, Mineraloptik und Kristallchemie.

3st. Vorlesung = Mo. Di. Mi. 8—9, verlegbar, S. 7.

Angel, Grundzüge der Mineralparagenese.

2st. Vorl. = Do. Fr. 8—9, verlegbar, S. 7.

Angel, Mineralogisch-petrographische Grundlagen der Bodenkunde.

1st. Vorlesung = Mo. 9—10, verlegbar, S. 7.

Angel, Kristallkundliche Übungen.

3st. Praktikum für Anfänger, Voranmeldung = L. 7.— (0), Mi. 15—15, Inst.

Angel, Mineralogisch-petrographische Übungen und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Praktikum für Fortgeschrittene, Voranmeldung = L. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Inst.

23. Geologie und Paläontologie.

F. Heritsch, Die Probleme des Gebirgsbaues der Alpen.

5st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.

Schwinner, Geologie von Deutschland außerhalb der Alpen.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.

Schwinner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung, O, ganztägig, Geolog. Inst.

24. Geographie und Völkerkunde.

Maull, Deutsche Landschaften (Auswahl).

4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, S. 8.

Maull, Morawek, Einführung in die Geographie.

2st. Übung für Anfänger = L. 7.— (0), Mi. 10—12, S. 8.

Maull, Morawek, Klimatologisch-anthropogeographisches Praktikum.

5st. Übung für Fortgeschrittene = L. 7.— (0), ganztägig, Einführungsstunde, Do. 11—12, Inst.

Maull, Geographisches Seminar.

2st. Übung, Voranmeldung = Mi. 10—12, Inst.

Maull, Morawek, Geographische Exkursionen.

a) Für Anfänger: Einführung in die Landschaft.

b) Für Fortgeschrittene: Probleme der Landschaft.

Sa. und mehrtägig. Nach besonderen Anschlägen.

Morawek, Die Klimate der Erde.

3st. Vorl. = Mo. und Do. 10—11, Mi. 8—9, S. 8.

Morawek, Die Verbreitung der Menschen über die Erdoberfläche.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Mayer, Die Geographie der städtischen Siedlung.

2st. Vorl. = Di. und Do. 8—9, S. 8.

Schneefuß, Länderkunde Kroatiens.

1st. Vorl. = Do. 16—17, S. 8.

25. Botanik und Paläobotanik.

Weber, Botanik.

3st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 10—11, Do. 8—9, S. 44.

Weber, Pflanzenphysiologie IV.

1st. Vorl. mit Exkursionen = Fr. 8—9, S. 44.

Weber, Großes botanisches Praktikum.

10st. Übung = L. 10.— (0), Mo. bis Fr., halbtägig, Inst.

Weber, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung = L. 15.— (0), Mo. bis Fr., ganztägig, Inst.

Rubart, Spezielle Botanik (Kormophyten).

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 10—11, S. 45.

Rubart, Botanische Übungen II.

4st. Übung = Mo. Mi. 11—13, Inst. Holteigasse.

Rubart, Übungen im Bestimmen von Pflanzen.

3st. Übungen mit Lehrausflügen, Sa. 10—13, S. 45.

Rubart, Anleitung zu wissenschaftlichen paläobotanischen Arbeiten.

10st. Übungen = L. 10.— (0), Paläobotanisches Institut.

Scharfetter, Einheimische Pflanzenvereine.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Lämmermayer, Leit- und Begleitpflanzen (Fortsetzung).

1st. Vorl. mit Exkursionen = nach Vereinbarung, S. 45.

26. Zoologie.

Meirner, Zoologie.

3st. Vorl. für Mediziner und Naturhistoriker = Mo. Mi. Fr. 8-9, S. 6.

Meirner, Schädlinge im Haushalte und ihre Bekämpfung.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Meirner, Sezierübungen (Zoologisches Praktikum I. Teil).

4st. Übung für Anfänger = T. 13. - (O), Fr. 14.30-18.30, Übungsaal.

Meirner, Einführung in die einheimische Tierwelt (II. Teil).

3st. Vorl. mit Bestimmungsübungen und Exkursionen, auch für Anfänger = T. 3. - (O), Do. 15-18, Übungsaal.

Meirner, Arbeiten für Fortgeschrittene.

10st. Übung = T. 20. - (O), Mo. bis Fr. ganztägig und Sa. 8-12, Inst.

Meirner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung = T. 20. - (O), Mo. bis Sa., ganztägig, Inst.

v. Stummer-Traunfels, Fischereibiologisches Praktikum.

2st. Übung mit Exkursionen im Verein mit den zoologischen Exkursionen = nach Vereinbarung, Inst.

27. Künste und Fertigkeiten.

Hofmann, Kurzschriftliche Übungen.

2st. Übung für Anfänger = nach Vereinbarung, S. 20.

Schen, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis.

3st. Übung = nach Vereinbarung, III. Staatl. Oberschule für Jungen, Keplerstraße 1.



Medizinische Fakultät.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit Erlaß vom 21. Februar 1939, WZ. 850 (a), eine neue Studienordnung erlassen, die mit 1. April 1939 in Kraft trat. Sie hat folgenden Wortlaut:

Medizinische Studienordnung.

A. Richtlinien.

I.

1. Das medizinische Studium erfordert eine Studienzzeit von mindestens zehn Halbjahren; während dieser fünf Studienjahre sechs Wochen Fabriks- oder Landdienst sowie eine Famulustätigkeit von insgesamt sechs Monaten.

Wehruntaugliche und Frauen haben sich nach Ableistung des Arbeitsdienstes und vor Beginn des Studiums einer Ausbildung im Krankenpflegedienst von insgesamt sechs Monaten zu unterziehen. Einweisung durch die Studentenföhrung.

2. Die Ableistung der praktischen Tätigkeit während des Studiums (Krankenpflege, Fabriks- oder Landdienst, Famulatur) sowie die Durchführung der Prüfungen wird durch die Bestallungsordnung für Ärzte geregelt.

3. Das Studium beginnt in der Regel im Sommersemester.

4. Das Studium der Medizin kann an allen Universitäten sowie hinsichtlich des klinischen Teiles an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf abgeleistet werden.

5. Den Studierenden der Medizin wird empfohlen, mindestens während der beiden letzten Halbjahre an der Universität zu studieren, an der sie die ärztliche Prüfung ablegen wollen.

II.

1. Für die Vorlesungen und Kurse ist der nachstehende Studienplan aufgestellt, der diese einem bestimmten Semester zuweist. Den Studierenden wird dringend empfohlen, ihr Studium nach dem nachstehenden Plan durchzuführen.

2. Außer den in diesem Studienplan aufgeführten Pflichtvorlesungen und Übungen können in jedem Fach noch anderweitige Vorlesungen und Übungen abgehalten und belegt werden.

Famulatur.

Zufolge Erlasses des Herrn Reichsministers des Innern vom 8. August 1940 kann außer den vom Innenministerium ermächtigten Kranken- und Entbindungsanstalten die Ausbildung der Famuli auch erfolgen an: Universitätskliniken oder Polikliniken des Deutschen Reiches, an Lazaretten der Wehrmacht oder der *W.*, oder bei selbständig tätigen Ärzten, die von der Reichsärztekammer benannt werden.

Die an den Universitätspolikliniken verbrachte Zeit wird auf die Tätigkeit als Famulus mit höchstens einem Drittel der erforderlichen Gesamtzeit angerechnet.

III.

Für die Anordnungen des Vorlesungsverzeichnisses ist der Studienplan maßgebend. Eine Verschiebung von Vorlesungen in ein anderes Semester ist nur übergangsweise zulässig.

B. Studienplan.

Die Insription der im folgenden aufgezählten Vorlesungen, denen die Stundenanzahl beigelegt ist, muß bei der Meldung zum Staatsexamen nachgewiesen werden.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen und Kurse sind mit praktischen Übungen verbunden. Über die Absolvierung dieser Praktika werden Praktikantenscheine ausgegeben, welche bei der Anmeldung zur ärztlichen Vorprüfung oder Prüfung vorzulegen sind.

Vorklinisches Studium.

1. Semester (Sommer).

Anatomie I 5 St. — Physik I 3 St. — Chemie I 4 St. — Zoologie 3 St. — Botanik 3 St. — Histologie 3 St. — Heilkräuterexkursionen im Rahmen der Botanik, in kleineren Gruppen, zwei- bis dreimal für den einzelnen Studierenden, 4 St. — Zusammen 25 St.

2. Semester (Winter).

Anatomie II 5 St. — Physik II 3 St. — Chemie II 4 St. — Vererbungslehre und Rassenkunde 3 St. — Geschichte der Medizin 2 St. — Zusammen 17 St.

Praktika: *Physikalisches Praktikum 2 St. — *Chemisches Praktikum 3 St. — *Präparierkurs I 10 St. — Zusammen 15 St. — Im ganzen 32 St.

3. Semester (Sommer).

Physiologie I 5 St. — Embryologie 2 St. — Bevölkerungspolitik 1 St. — Physiologische Chemie und Wehrchemie 5 St. — Anatomie (Topographie) 4 St. — Zusammen 17 St.

Praktika: *Histologisch-mikroskopischer Kurs 3 St. — Im ganzen 20 St. In den Semesterferien Fabriks- oder Landdienst. Für aktive Sanitäts-offiziersanwärter Dienst bei der Truppe.

4. Semester (Winter).

Physiologie II 5 St. — Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie (einschließlich Luftfahrt) 2 St. — Zusammen 7 St.

Praktika: *Physiologisches Praktikum 5 St. — *Präparierkurs II 10 St. — *Physiologisch-chemisches Praktikum 4 St. — Zusammen 19 St. — Im ganzen 26 St.

Klinisches Studium.

5. Semester (Sommer).

Chirurgische Propädeutik 3 St. — Medizinische Propädeutik 3 St. — Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik 3 St. — Allgemeine Pathologie

und Wehrpathologie 5 St. — Medizinische Strahlentunde 2 St. — Zusammen 16 St.

Praktika: *Kurs der klinischen Chemie 2 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 20 St.

6. Semester (Winter).

*Medizinische Klinik 5 St. — *Chirurgische Klinik 5 St. — Spezielle Pathologie 5 St. — Pharmakologie 4 St. — Hygiene I 4 St. — Zusammen 23 St.

Praktika: *Bakteriologisch-serologischer Kurs 4 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — *Geburtshilflicher und gynäkologischer Untersuchungskurs 4 St. — Zusammen 10 St. — Im ganzen 33 St.

7. Semester (Sommer).

*Medizinische Klinik (einschließlich Wehrmedizin) 5 St. — *Chirurgische Klinik (einschließlich Wehrchirurgie) 5 St. — *Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbehygiene 3 St. — Pharmakologie und Toxikologie (einschließlich Wehrtoxikologie) 3 St. — Zusammen 21 St.

Praktika: *Chirurgisch-klinische Visite 2 St. — *Medizinisch-klinische Visite 2 St. — *Pathologischer Demonstrationkurs 3 St. — *Impfkurs 1 St. — Zusammen 8 St. — *Dazu Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen (dreimal am Ende des Semesters). — Im ganzen 29 St.

In den Semesterferien:

Erste Famulatur 3 Monate.

8. Semester (Winter).

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — *Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 3 St. — *Chirurgische Poliklinik 3 St. — Topographische (klinische) Anatomie 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — *Hautklinik 3 St. — Pathologie und Erkrankungen des Zahnes und seines Halteapparates 1 St. — Zusammen 20 St.

Praktika: *Augenspiegelkurs 1 St. — *Ohrenspegellkurs 1 St. — *Pathologisch-histologisches Praktikum 4 St. — *Geburtshilflicher Operationskurs (Phantomkurs) 2 St. — Zusammen 8 St. — Im ganzen 28 St.

9. Semester (Sommer).

Psychiatrische und Nervenklinit (einschl. Wehrpsychologie) 5 St. — *Medizinische Poliklinik 4 St. — Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — *Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 4 St. — *Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten 3 St. — *Augenklinik 2 St. — *Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten 2 St. — Berufskrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — Zusammen 27 St.

Praktika: *Rezeptierkurs 2 St. — *Sektionskurs 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 31 St.

In den Semesterferien:

Zweite Famulatur 3 Monate.

10. Semester (Winter).

Gerichtliche Medizin 3 St. — Pathologische Physiologie 2 St. — Unfallheilkunde und Begutachtung 3 St. — Sozialversicherung und Begutachtung 1 St. — *Poliklinik der Augenkrankheiten mit prakt. Übungen 2 St. — *Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — *Poliklinik der Hautkrankheiten 3 St. — Orthopädische Klinik 2 St. — Rassenhygiene 2 St. — Ärztliche Rechts- und Standeskunde 1 St. — Zusammen 21 St.

Praktika: *Geburtshilflich-gynäkologische Visite 2 St. — *Chirurgisches Praktikum und Frakturen 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 25 St.

Übersicht

über die scheinpflichtigen Vorlesungen und Kurse.

Vorklinischer Studienabschnitt:

| | Schein über | 1 Semester |
|------------------------------------|-------------|------------|
| Physikalisches Praktikum | " " | 1 " |
| Chemisches Praktikum | " " | 1 " |
| Histolog.-mikroskop. Kurs | " " | 1 " |
| Physiolog. Praktikum | " " | 1 " |
| Physiologisch-chemisches Praktikum | " " | 1 " |
| Anatomischer Präparierkurs | " " | 2 " |

Klinischer Studienabschnitt:

| | Schein über | 2 Semester |
|--|-------------|------------|
| Medizinische Klinik | " " | 1 " |
| Medizinische Poliklinik | " " | 1 " |
| Kurs der klinischen Chemie | " " | 1 " |
| Kurs der Percussion und Auskultation | " " | 1 " |
| Medizinisch-klinische Visite | " " | 1 " |
| Chirurgische Klinik | " " | 2 " |
| Chirurgische Poliklinik | " " | 1 " |
| Chirurgisch-klinische Visite | " " | 1 " |
| Chirurgisches Praktikum und Frakturen | " " | 1 " |
| Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik | " " | 2 " |
| Geburtshilflich-gynäkolog. Untersuchungskurs | " " | 1 " |
| Geburtshilflicher Operationskurs | " " | 1 " |
| Geburtshilflich-gynäkolog. Visite | " " | 1 " |
| Schein über Entbindungen (mind. 4 Kreißende) | " " | 1 " |
| Augenklinik | " " | 1 " |
| Augenpoliklinik mit praktischen Übungen | " " | 1 " |
| Augenspiegelkurs | " " | 1 " |
| Kinderklinik und Kinderfürsorge | " " | 2 " |
| Impfkurs | " " | 1 " |
| Psychiatrische und Nervenkrankheiten | " " | 1 " |
| Hautklinik | " " | 1 " |
| Hautpoliklinik | " " | 1 " |
| Halb-, Nasen- und Ohrenklinik | " " | 1 " |
| Halb-, Nasen- und Ohren-Poliklinik | " " | 1 " |
| Ohrenspiegelkurs | " " | 1 " |
| Zahnpoliklinik | " " | 1 " |
| Patholog.-anatom. Sektionskurs | " " | 1 " |
| Patholog. Demonstrationkurs | " " | 1 " |
| Patholog.-histolog. Praktikum | " " | 1 " |
| Bakteriolog.-serolog. Kurs | " " | 1 " |
| Rezeptierkurs | " " | 1 " |
| Betriebsbegehungen | " " | 1 " |

Alle Studierenden, welche Übungen oder Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Meldungsbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben. Ein Versäumnis dieser Anmeldung gefährdet die Bestätigung des Praktikums.

I. Vorklinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan:

1. Semester:

Hafferl, Anatomie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11–12, S. 36.

Rumpf, Physik I.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 12–13, S. 32.

Hans Lieb, Chemie I.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10–11, S. 5.

Meigner, Zoologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 8–9, S. 6.

Weber, Botanik.

3st. Vorl. = Di. 8–9, Mi. 10–11, Do. 8–9, S. 44.

Pischinger, Histologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9–10, S. 28.

N. N., Heilkräuterkursionen.

4st. Vorl. = nach Vereinbarung.

3. Semester:

Löhner, Physiologie (I. vegetative Funktionen).

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10–11, S. 37.

Pischinger, Embryologie.

2st. Vorl. = Di. Do. 9–10, S. 28.

Polland, Bevölkerungspolitik.

1st. Vorl. = Mo. 9–10, S. 25.

Hans Lieb, Physiologische Chemie und Wehrchemie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, S. 5.

Anatomie, 4st. Vorl. geteilt in:

Hafferl, Topographie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. 12–13, Fr. 9–10, S. 36.

Pischinger, Mikroskopische Anatomie.

1st. Vorl. = Di. 14–15, S. 36.

Pischinger, Histologisch-mikroskopischer Kurs.

3st. Übung = T. 6.70 (0), Di. 15–16, Do. 14–16, Histolog. Inst.

Hafferl, Präparierkurs II.

Nur für Hörer des IV. Semesters, welchen dieser Präparierkurs fehlt.

10st. Übung = T. 13.30, Anatom. Institut.

(Der Sezieraal ist täglich von 8–12 und mit Ausnahme des Samstags von 14–18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit von 15–18 Uhr.)

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Hans Lieb, Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut.

Ganztägig (20 St. anrechenbar) Z. 20.— (0), Insription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsdirektors.

Hafferl, Schwarz-Karsten, Anatomie des peripheren Nervensystems.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Si. 36.

Löhner, Physiologisches Praktikum.

5st. Übung = Z. 10.— (0), Di. u. Do. 16—18.30, Inst.

Pischinger mit Assistenten, Praktische Arbeiten am histolog. Institut.

Täglich, für Fortgeschrittene = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—13 und 15 bis 18, Sa. 8—13.

Boerner, Repetitorium für Rigorosanten.

Täglich, 3 Stunden anrechenbar = Z. 3.30 (0), Mo. bis Sa. 8—12, Mo. Mi. und Do. 15—17, Histolog. Institut.

Boerner, Histologischer Kurs mit technischen Übungen.

1st. Übung für Anfänger = Zeit nach Übereinkommen, Histolog. Inst.

Halben, Gesundheitliche Ernährungslenkung mit besonderer Berücksichtigung der Vitaminforschung.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin.-chem. Inst.

II. Klinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan:

5. Semester:

Winkelbauer, Chirurgische Propädeutik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 10—11, Klinik.

Schneß, Medizinische Propädeutik.

3st. Vorl. = Di. Mi. Fr. 9—10, Klinik.

Ehrhardt u. Assistenten, Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 11—12, Klinik.

Feyrter, Allg. Pathologie und Wehrpathologie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9.

Riml, Kurs der klinischen Chemie.

2st. Übung = Do. 17—19, Medizin. Klinik.

Schneß, Kurs der Perkussion und Auskultation (I).

2st. Übung = Di. 17—19, Medizin. Klinik.

Leb, Medizinische Strahlenkunde.

2st. Vorl. = Di. Do. 11—12, Zentralröntgeninst.

7. Semester:

Hoff, Medizinische Klinik einschl. Wehrmedizin.

5st. Vorl. = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 8—9, Klinik.

Winkelbauer, Chirurgische Klinik einschl. Wehrchirurgie.

5st. Vorl. = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 9—10, Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

5st. Vorl. = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 10—11, Klinik.

N. N., Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbe-Hygiene.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 15—16, Inst.

Hoff, Medizinisch-klinische Visite.

2st. Übung = Mo. 17—19, Klinik.

Winkelbauer, Chirurgisch-klinische Visite.

2st. Übung = Mi. 17—19, Klinik.

Feyrter, Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs.

3st. Übung = Mi. 12—13, Sa. 8—10, Inst.

Blume, Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, anorganischer Teil (einschließlich Wehrttoxikologie).

3st. Vorl. = Mo. Do. Fr. 16—17, Si. 26.

Roch, Berzaczky, Impfkurs.

1st. Übung = Z. —.70 (0), Do. 17—18, Kinderklinik.

N. N., Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen.

Nach Vereinbarung, dreimal am Ende des Semesters; Z. 3.— (0).

9. Semester:

Reisch, Psychiatrische und Nervenklinik einschl. Wehrpsychologie.

5st. Vorl. = Z. 3.30 (0), Mo. bis Fr. 11—12, Psychiatrisch-Neurolog. Klinik.

Blume, Rezeptierkurs.

2st. Übung = Mo. Fr. 15—16, Pharmakolog. Inst.

Hartmann, Medizinische Poliklinik.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12—13, Medizin. Klinik.

Reisch, Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 17.15—18.15, Psychiatrisch-Neurolog. Klinik

Schneß, Naturgemäße Heilmethoden.

2st. Vorl. = Mo. Do. 9—10, Medizin. Klinik.

Herbert Koch, Kinderheilkunde und Kinderfürsorge II.

4st. Vorl. = Z. 2.70 (0), Mi. Fr. 9—10, Di. Do. 16—17, Klinik.

Feyrter und Assistenten, Pathologischer Sektionskurs.

2st. Übung = T. 2.70 (0), Sa. 8–10, Inst.

Hofer, Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Di. 8–10, Do. 8–9, Klinik.

Pillat, Augenklinik.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. Mi. Fr. 10–11, Klinik.

Mathis, Poliklinik der Zahn-, Mund- und Rieferkrankheiten.

2st. Vorl. = Mo. Do. 18.15–19.15, Zahnklinik.

Sammelfolleg: Berufskrankheiten.

2st. Vorl. mit praktischen Übungen = Sa. 10–12.

Außerdem werden folgende Pflichtvorlesungen und Übungen des 6. und 8. Semesters abgehalten, die auch im Sommersemester 1942 belegt werden können:

Ehrhardt und Assistenten, Geburtshilflicher Operationskurs.

2st. Übung = nach Vereinbarung, Klinik.

Wendberger, Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 11–12, verlegbar, Klinik.

Wendberger, Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. Mi. Fr. 10–11, verlegbar, Klinik.

Hoff, Pathologische Physiologie.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin. Klinik.

Pacher, Orthopädische Klinik.

2st. Vorl. = Fr. 16–18, Unfallkrankenhaus.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Blume, Anleitung zu pharmakologischen Arbeiten.

Täglich, für Fortgeschrittene = Lab.-T. 13.33 (0), nach Vereinbarung, Pharm. Institut.

Werkgartner, Der ärztliche Sachverständigenbeweis in Vaterschaftsprozessen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 29.

Werkgartner, Der Nachweis der Selbsttötung durch den ärztlichen Sachverständigen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 29.

Werkgartner, Steinklauber, Der plötzliche Tod aus natürlicher Ursache.

1st. Vorl. mit Vorweisungen = nach Vereinbarung, Gerichtl.-med. Inst.

Mathis, Praktische Arbeiten an Patienten: Zahnfüllung und Zahnersatzkunde.

5st. Vorl. für Fortgeschrittene = T. 16.70 (0), Mo. bis Fr. 16–18, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Konservierende Zahnheilkunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Zahnärztliche Technik.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Extraktionslehre.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Rieferchirurgie.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Parodontose.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

di Gaspero, Allgemeine und spezielle physikalische Heilkunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Nervenklinik.

Schneider, Augenspiegelkurs.

5st. Vorl. mit praktischen Übungen im Spiegeln = Mo. Di. Mi. 18 bis 19.30, S. d. Augenklinik.

Winkler, Die wichtigsten Erscheinungsformen der Lungentuberkulose, besprochen an Hand von Röntgenfilmen.

2st. Vorl. = nach Übereinkommen, Medizin. Klinik.

Pfab, Praktikum der Unfalls-Chirurgie und Orthopädie.

2st. Vorl. = Sa. 10–12, Unfallkrankenhaus, 2. Stock.

Krafnig, Über Schallschädigung des Ohres im Krieg und Frieden.

1½st. Vorl. = nach Vereinbarung, Kinderklinik.

Chalt, Unfallschirurgie und Begutachtung für den praktischen Arzt.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Unfallkrankenhaus.

Bayer, Physiologie der Schwangerschaft.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Frauenklinik.

Stephanides, Rieferorthopädie.

2st. Vorl. und prakt. Übungen = Di. 18–19, Fr. 17–18, Zahnklinik.

Hochschulinstitut für Leibesübungen.

(Tel. 71-71/26.)

Direktor: Reg.-Rat Dr. Karl Helfrich. **Vertreter:** Studienrat Dr. Gerhard Weimann, vordem Halle a. d. Saale und Führerschule in Neustrelitz.

Sprechstunden für Studierende: nach der Vorlesung.
Stellvertretender Direktor: Hofrat Robert Litschauer.

Sportarzt: Dr. Wilhelm Schäffer; **Ordinationsstunden:** Dienstag und Donnerstag 16—17 Uhr, Univ.-Kinderklinik, Mozartgasse.

Sportärztin: Dr. Margarete Henter; **Ordinationsstunden:** Dienstag 11—12 Uhr Amtshaus, Schmiedgasse, und Donnerstag 14 bis 15 Uhr Beethovenstraße 7.

Assistentin: Elfriede Newald, Turn- und Sportlehrerin.

Fechtlehrer: Wirkl. Amtsrat i. R. und dipl. Fechtmeister Rudolf Pitrow.

Verwaltung: Neue Technik, Kopernikusgasse 26, 4. Stock; **Kanzleistunden:** täglich 9—13 Uhr.

Turnhalle und Schießstätte: Neue Technik, Kopernikusgasse 26.

Sportplatz und Tennisplätze: Universitätsstraße.

I. Praktische Übungen für alle Studierenden.

1. Grundausbildung.

Pflichtsport für die Studierenden der ersten drei Semester gemäß Abschnitt I der Hochschulsportordnung.

Die Teilnahme an der Grundausbildung ist verbindlich für alle Angehörigen der Deutschen Studentenschaft, die im 1. bis 3. Studiensemester stehen. Sie haben sich pflichtgemäß, unaufgefordert und unabhängig von der Immatrikulation in der Verwaltung des Institutes (täglich 9—13 Uhr) zu melden. Der Meldepflicht unterliegen auch Kranke und körperlich Behinderte (Vorstellung beim Sportarzt). Die Meldung hat persönlich zu erfolgen. Im Falle dringlicher Verhinderung ist sie schriftlich zu erstatten. Das gleiche gilt für Studierende, die über das 3. Semester hinaus grundausbildungspflichtig sind.

Jeder Teilnehmer hat sich am Ende des Semesters einer Leistungsprüfung zu unterziehen. Diese zusammen mit der Teilnahme ergibt das Endergebnis für den Erfolg der allgemeinen Ausbildung des laufenden Semesters.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist die Voraussetzung für die Zulassung zum 4. Studiensemester. Dies wird im Meldungsbuch und auf der Grundkarte bescheinigt.

Befreiung von der Grundausbildung aus gesundheitlichen Gründen erfolgt durch den Direktor des Institutes auf Grund eines sportärztlichen Zeugnisses; in anderen Fällen entscheidet der Rektor nach Anhören des Direktors des Institutes.

Männer und Frauen:

1. Leichtathletik.
Erfüllte Bedingungen des Reichsportabzeichens werden eingetragen.
2. Rettungsschwimmen.
Prüfungsbedingungen für den Grundschein der DRG.
3. Kleinkaliberschießen.
Prüfungsschießen.

Von jedem Studenten und jeder Studentin wird die Fähigkeit des Freischwimmens verlangt, ehe die Grundkarte über die abgeleistete Grundausbildung ausgehändigt wird.

Übungszeiten werden zu Semesterbeginn durch Anschlag an den Anündigungstafeln bekanntgegeben.

2. Freiwilliger Übungsbetrieb und Wettkampfwesen.

Der freiwillige Übungsbetrieb umfaßt folgende Übungsgebiete: Leichtathletik, Basketball, Fußball, Handball, Schwimmen, Faltbootfahren und Klettern.

Die Übungszeiten werden zu Beginn des Semesters durch Anschlag bekanntgegeben.

„Tag der Leibesübungen“ am 27. Juni 1942.
Unter der Schutzleitung Seiner Magnificenz des Herrn Rektors.

II. Studium der Leibesübungen und körperliche Erziehung.

1. Einjährige Turnlehrer(innen)-Ausbildung:

- a) Praktische Ausbildung.
Sieh Übungsplan des Hochschul Institutes.
- b) Theoretische Ausbildung.

Weimann, Grundlagen der körperlichen Erziehung I.
Fortsetzung 4ft.

Aigner, Grundlagen der körperlichen Erziehung II a.
Fortsetzung 4ft.

Schäffer, Grundlagen der körperlichen Erziehung II b.
Fortsetzung 2ft.

c) Lehrausbildung. Methodisch-praktische Übungen.

Weimann, a) Stoffgliederung nach Altersstufen und spezielle Methodik der praktischen Fächer.

1ft. 0

Geißler, b) Lehrübungen im Schulunterricht, verbunden mit Vorträgen über Organisation der Leibesübungen.

2ft. 0

2. Ältere Jahrgänge (Philologen, die die einjährige Ausbildung abgeschlossen haben).

a) Praktische Ausbildung.

6ft.

b) Theoretische Ausbildung.

Weimann, Turntheoretisches Seminar.

2ft. =

Schäffer, Entwicklungs- und Konstitutionslehre.

2ft. =

c) Lehrausbildung.

Geißler, Lehrübungen im Schulturnunterricht.

2ft. 0

d) Lehrgänge: Faltbootfahrten, Kletterlager.

Verzeichnis der Hörsäle.

1. Universitätsplatz 1, Hochpart. — Theor. u. physikal. Chemie.
2. " " Halbstock. — Chemie.
5. Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizin. Chemie.
6. " " 1. Stock. — Zoologie.
7. " " 2. Stock. — Mineralogie.
8. " " 2. Stock. — Phil. Fakult.
10. Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10. — Geologie.
11. (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22. — Philof. Fakult.
14. " " 1. Stock, Tür 36. — Jurid. Fakult.
15. " " 1. Stock, Tür 38. — Jurid. Fakult.
16. " " 1. Stock, Tür 39. — Jurid. Fakult.
17. " " 1. Stock, Tür 40. — Jurid. Fakult.
18. " " 1. Stock, Tür 41. — Jurid. Fakult.
19. " " 1. Stock, Tür 43. — Philof. Fakult.
20. " " 1. Stock, Tür 44. — Philof. Fakult.
21. " " 2. Stock, Tür 69. — Jurid. Fakult.
22. " " 2. Stock, Tür 72. — Philof. Fakult.
23. " " 2. Stock, Tür 73. — Philof. Fakult.
25. Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene.
26. " " 1. Stock. — Pharmatognosie und Pharmatologie.
28. " " 2. Stock. — Histologie.
29. " " 2. Stock. — Gerichtl. Medizin.
32. Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik.
33. " " 1. Stock. — Physik.
34. Halbärthgasse 1, 1. Stock. — Mathematik.
36. Harrachgasse 21, 1. Stock. — Anatomie.
37. " " 2. Stock. — Physiologie.
38. Mozartgasse 3, Musikgeschichte und Musikwissenschaft.
44. Schubertstraße 51, 1. Stock. — Pflanzenphysiologie.
45. Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-G. 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kinderheilkunde (Mozartgasse 12)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Riesstraße 1)

Institute, Seminare, Kliniken, Bibliotheken.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

| | | |
|---|--|--|
| <p>Rechts- und staatswissenschaftliches Seminar. Universitätsplatz 3 Fernspr. 63-60 Der Dekan Prof. Dr. rer. pol. Paul Friedrich Schröder, Lichtenfelsgasse 17, S. 26-74.</p> | <p>Dr. jur. Viktor Duffa, Assistent, Schillerstraße Nr. 50. Dr. jur. Max Krügl, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten, Heinrichstraße 4.</p> | <p>Rudolf Oswald, Laborant, Mozartg. 3. Johanna Hoanzl, Kanzleihilfskraft, Schillerstr. 37.</p> |
| <p>Kriminologisches Institut. Mozartgasse 3 Fernspr. 35-40 Direktor: Prof. Dr. jur. Ernst Seelig, Auerbergg. 14, S. 58-99.</p> | <p>Dr. jur. Hans Bellavic, Assistent, Hasnerplatz Nr. 2/III. Dr. jur. Walt Heppner, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten, Eggenberg, Schubertstraße 33.</p> | |

Die Abteilungen des Rechts- und staatswissenschaftlichen Seminars werden von den Fachprofessoren Dr. Böschl, Dr. Rintelen, Dr. Steinwenter, Dr. Bley, Dr. P. F. Schröder, Dr. Seelig, Dr. Kohler, Dr. Wilburg, Dr. Spanner und Dr. Horst Schröder geleitet.

Philosophische Fakultät.

| | |
|--|--|
| <p>Philosophisches Seminar mit psychologischem Laboratorium. Universitätsplatz 2/II Fernspr. 79-23</p> | <p>Dr. Robert Unterkreuter, Assistent, Sparberzbachgasse 54/I.</p> |
| <p>Prof. Dr. Ernst Mally, Eduard-Richter-Gasse 9, S. 49-75. Prof. Dr. Carl Siegel, Sparberzbachgasse 33.</p> | |
| <p>Pädagogisches Seminar. Universitätsplatz 2/II Prof. Dr. Otto Lumlitz, Bergmannng. 18, S. 76-98.</p> | <p>Dr. Wilhelm Lejovsky, wiss. Hilfskraft, Merangasse 4.</p> |
| <p>Prähistorischer Lehrapparat. Universitätsplatz 3/II (im Archäologischen Institut) Prof. Dr. Walter Schmid, Körblergasse 28.</p> | <p>Dr. Leo Schröd, wiss. Hilfskraft, Dietrichsteinplatz 5/III.</p> |
| <p>Seminar für Geschichte des Altertums. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 8-34-61</p> | <p>Dr. Wilhelm Rablig, Assistent, Auerberggasse 14.</p> |
| <p>Prof. Dr. Fritz Schachermeyr, Weinlichgasse 15.</p> | |
| <p>Seminar für Geschichte des Mittelalters. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Walt Kienast, Klosterwiesgasse 39.</p> | <p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körnerstraße 117. Dr. Anton v. Schmidt, wiss. Hilfskraft Beethovenstraße 19.</p> |
| <p>Seminar für Geschichte der Neuzeit. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Ferdinand Bilger, Morellensfeldg. 40</p> | <p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körnerstraße 117.</p> |
| <p>Seminar für Landes- und Heimatgeschichte. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Hans Pirchegger, Wickenburggasse 4.</p> | <p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körnerstraße 117.</p> |
| <p>Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften und Paläographischer Apparat. Universitätsplatz 4 Prof. Dr. Burkhard Seuffert, Sarrachg. 1/III.</p> | <p>Dr. Heribert Maier, wiss. Hilfskraft, Riblungengasse 28.</p> |

| | | | | |
|---|---|---|--|--|
| Kunsthistorisches Institut. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 55-94 Prof. Dr. Hermann Egger, Schubertstr. 23/II. | Dr. Eduard Andorfer, Assistent, Schillerstr. 39. Dr. Augustin Bartsch, Assistent, Leonhardstraße 67. | Maximilian Girschböck, Laborant, Universitätsplatz 3. | Seminar für romanische Philologie. Johann-Fux-Gasse 30, F. 29-65 Prof. Dr. Hans Jeschke, Götting, Bahnstraße 38, F. 8-32-37. | |
| Archäologisches Institut. Universitätsplatz 3/II Prof. Dr. Arnold Schober, Lenaugasse 7, F. 07-81. | Dr. August Schörgendorfer, Assistent. | | Seminar für italienische Sprache und Literatur. Johann-Fux-Gasse 30, F. 29-65 Doz. Dr. Rudolf Balgen, Johann-Fux-Gasse 30. | |
| Archäologisch-epigraphisches Seminar. Universitätsplatz 3/II Prof. Dr. Arnold Schober, Lenaugasse 7, F. 07-81. Prof. Dr. Fritz Schachermayer, Beinlichgasse 15. | | | Seminar für slawische Philologie. Mozartgasse 3 Doz. Dr. Bernd v. Arnim, Rudolfstr. 27. | |
| Musikwissenschaftliches Institut. Mozartgasse 3 Fernspr. 38-48 Prof. Dr. Herbert Birtner, Mozartgasse 3. | Dr. Paul Müller, Assistent, Mozartgasse 3. | | Orientalisches Institut I (Arische Abteilung). Halbärthgasse 5/I Prof. Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabethstraße 50, F. 19-06. | |
| Seminar für deutsche Philologie. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Karl Volheim, Goethestr. 7, F. 62-10. Prof. Dr. Leo Jutz, Kreuzgasse 21/1. | Dr. Norbert Scharnagl, Assistent, Lenaugasse 7, F. 11-83. Dr. Hermann Stanek, Assistent, Goethestr. 19. | | Orientalisch. Institut II (Semitische Abteilung). Halbärthgasse 5/I Prof. Dr. Nikolaus Rhodofanakis, Mandellstraße 7/I. | |
| Volkskundlicher Lehrapparat. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Leo Jutz, Kreuzgasse 21/1. | Dr. Margarete Gutterer, wissensch. Hilfskraft, Goethestraße 22. | | Indogermanisches Institut. Halbärthgasse 5/I Prof. Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabethstraße 50, F. 19-06. | |
| Seminar für englische Philologie. Heinrichstraße 36/I Fernspr. 30-31 Prof. Dr. Albert Eichler, Hasnerplatz 4/II, F. 77-40. | Dr. Hans Zotter, Assistent, Schubertstr. 31. Alexander Frankenburg-Schuppenzigh, wiss. Hilfskraft, Trauttmansdorffgasse 1. | | Seminar für Mathematik. Halbärthgasse 1/I Fernspr. 11-89 Prof. Dr. Karl Brauner, Grabenstraße 6/II. Prof. Dr. Hermann Wendelin, Kroidsbach, Dr.-Stichl-Strasse 2. | Doz. Dr. Hans Robert Müller, Assistent, Wormgasse 8. Elfriede Niemelmoser, wiss. Hilfskraft, Albersstraße 19. |
| Seminar für klassische Philologie. Universitätsplatz 3/II Prof. Dr. Hans Gerstinger, Merangasse 78. | Margarete Falkner, wiss. Hilfskraft, Bibliothekar, Fabriksg. 18. | | I. Physikalisches Institut. Universitätsplatz 5 Fernspr. 13-65, 69-73 Prof. Dr. Erich Rumpf, Rosenberggürtel 32, F. 8-18-93. | Doz. Dr. Ing. F. Borgnis, Assistent, Liebiggasse 22. Dr. Lothar Jäger, Assistent, Halbärthg. 1. |
| | | | | Friedrich Schibvel, Techn. Sekretär, Lendtai 19. Friederike Gillebrand, Angestellte, Kroidsbach, Mariatrosterstraße 85. Karl Weiß, Angestellter, Rehbauerstraße 24. Walter Reisch, Lehrlinge, Hans-Sachs-Gasse 7. Hans Stöcker, Lehrlinge, Hausmannstatten 35. |

| | | | | | |
|---|---|---|--|---|--|
| <p>2. Physikalisches Institut. Universitätsplatz 5 Fernspr. 13-65, 69-73 Prof. Dr. Frank Matossi, Schubertstr. 44, F. 62-02.</p> | <p>Doz. Dr. Josef Briebich, Assistent, Kettenbacher- gasse 9. Dr. Gerhard Passoth, Assistent, Leonhard- straÙe 47.</p> | <p>Josef Hengsberger, An- gestellter, Maigasse Nr. 18/II.</p> | <p>Institut für theor. und physikal. Chemie. Salbäthgasse 5 Fernspr. 67-63 Prof. Dr. Armin Dadiou, Merangasse 36.</p> | <p>Dr. Erich Mayer-Bitsch, Assistent, Seidorsgür- tel 22. Dr. Erwin Schauenstein, Assistent, Bismarckplatz Nr. 2/II.</p> | <p>Albert Garzl, Angestell- ter, Leonhardstr. 10 A. Maria Mintelen, Ange- stellte, Mozartgasse 3.</p> |
| <p>Institut für theoretische Physik. Universitätsplatz 5/I Fernspr. 13-65-94, 69-73-94 Prof. Dr. Walter Bessel, Johann-Michael- Steffn-Weg 8/1.</p> | <p>Dr. Ernst Ledinegg, Assistent, Leechgasse 10.</p> | | <p>Pharmazent.-chemisch. Institut. Universitätsplatz 1 Fernspr. 8-33-61 Prof. Dr. Alois Zinke, Schumanngasse 27/1., F. 8-23-85.</p> | <p>Dr. Franz Hanus, Assi- stent, Merangasse 65. Dr. Erich Ziegler, Assi- stent, Merangasse 9. Dr. Herbert Troger, Assistent, Brockmann- gasse 116.</p> | <p>Carl Rababerger, Ange- stellter, St. Peter bei Graz, Hofstatt 9.</p> |
| <p>Universitäts- Sternwarte. Universitätsplatz 5/I Fernspr. 13-65-92, 69-73-92 Dozent Dr. Oskar Mathias, Sonnenstraße 12.</p> | <p>Dozent Dr. Oskar Mathias, Assistent, Sonnenstraße 12/II.</p> | | <p>Pharmatognostisches Institut. Universitätsplatz 4 Fernspr. durch 04-05 Pharma- kologie Prof. Dr. Robert Fischer, Reesgasse 9, F. 8-29-93.</p> | <p>Dr. Mag. pharm. Willi- bald Gauser, Dozent, Assistent, Friedrichg. 3.</p> | <p>Franz Polantschitsch, Angestellter, Lager- gasse 84.</p> |
| <p>Erdbebenstation. Universitätsplatz 5 Prof. Dr. Robert Schwinner, Schiller- straÙe 5/1.</p> | | | <p>Mineralogisch- petrograph. Institut. Universitätsplatz 2/II Fernspr. 77-23 Prof. Dr. Franz Angel, Goethestraße 45/II.</p> | <p>Dr. Alfred Weber, Assi- stent, Elisabethstraße Nr. 16/II, F. 27-46.</p> | <p>Mois Grtl, Laborant, Universitätsplatz 2. Antoinette Fink, Ange- stellte, Parkstraße 17.</p> |
| <p>Institut für Meteoro- logie und Geophysik. Salbäthgasse 1 Fernspr. 13-65-96, 69-73-96 Prof. Dr. Robert Schwinner, Schiller- straÙe 5/1.</p> | <p>Dr. Hans Trojer, Assi- stent, Joh.-Fux-G. 13.</p> | <p>Marianne Mohringer, Angestellte, Brod- manngasse 55, Bart.</p> | <p>Geologisches Institut. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Franz Heritsch, Rabianergasse 6/I, F. 8-23-15.</p> | <p>Dr. Alexand. Schouppé, Assistent, Parkstr. 17. Jrmgard Schögl, wif- senschaftliche Hilfs- kraft, Schützenhofg. 32.</p> | <p>Alexander Spatt, techn. Sekretär, Universitäts- platz 3.</p> |
| <p>Forschungsstelle für atmosphärische Wirbel Fernspr. 13-65-93, 69-73-93 Prof. Dr. Johannes Lehmann, Leonhardstr. 8.</p> | | | <p>Geographisches Institut. Universitätsplatz 2/I Fernspr. 76-23 Prof. Dr. h. c. Dr. Otto Maull, Schubertstr. 62, F. 25-07.</p> | <p>Prof. Dr. Sieghard Morawek, Assistent, Swethgasse 3/II.</p> | <p>Johann Schweiger, An- gestellter, Schanzelgasse Nr. 12.</p> |
| <p>Chemisches Institut. Universitätsplatz 1 Fernspr. 34-26 Prof. Dr. Ant. Strabal, Humboldtstraße 29/III, F. 55-19.</p> | <p>Dozent Dr. Franz Gözl, Assistent, Berg- manngasse 44/II, F. 69-83. Dozent Dr. Alexander Kollett, Assist., Goethe- straÙe 26. Dr. Karl Mitsche, Assi- stent, Sporgasse 25. Dipl.-Chemiker Florian Knoß, wiff. Hilfskraft, Brantergasse 47 A.</p> | <p>Franz Rajcina, techn. Inspektor, Schillerstr. Nr. 38. Willibald Friedmann, Angestellter, Herrgott- wiesgasse 11. Maximilian Bodner, An- gestellter, Schörgelgasse Nr. 29/1. Karl Sidler, Angestellter, Parkstraße 7.</p> | <p>Institut für systematische Botanik. Holteigasse 6 Fernspr. 61-61 Prof. Dr. Felix Josef Bidder, Leisingstr. 8/III, F. 8-23-95.</p> | <p>Dr. Wilhelm Köhler, Assistent, Mariatro- sterstraße 30.</p> | <p>Franz Fischer, Angestell- ter, Holteigasse 6. Franz Salmbhofer, Ange- stellter, Kaiser-Franz- Josef-Kai 42.</p> |

Paläobotanisches Institut.
 Solteigasse 6
 Fernspr. 61-51
 Prof. Dr. Bruno Ku-
 bart, Stiftung 30,
 F. 64-53.

Botanischer Garten.
 Schubertstraße 51a, 53
 Fernspr. 61-51
 Prof. Dr. Felix Josef
 Widder, Lessingstraße
 Nr. 8/III, F. 8-23-95.

Pflanzenphysiologisches Institut.
 Schubertstraße 51
 Fernspr. 65-96
 Prof. Dr. Friedrich
 Weber, Grillparzerstraße
 Nr. 43/III, F. 19-37.

Zoologisches Institut.
 Universitätsplatz 2/I
 Fernspr. 07-16
 Prof. Dr. Josef
 Meizner, Hilmgasse 12/I,
 F. 19-61.

Dr. Adolfine Busch-
 mann, Assistentin, See-
 bachergasse 1.

Dr. Konrad Weizenböck,
 Assistent.
 Dr. Otto Härtel, Assi-
 stent.
 Frieda Mairold, wiss.
 Hilfskraft, Schießstatt-
 gasse 11.

Prof. Dr. Rudolf
 Heberdey, Assistent,
 Mandellstraße 26,
 F. 39-13.
 Dr. Edmund Kupka,
 Verw. einer wiss.
 Assistenten-Stelle, Univer-
 sitätsplatz 2.

Adolf Schweizer, Gar-
 tenbauinspektor, Schu-
 bertstraße 51 A.
 Friedrich Hubert Fi-
 scher, techn. Sekretär,
 Schubertstr. 53.
 Josef Galatit, Techn.
 Assistent, Schubert-
 straße 51 A.

Oskar Stern, Angestell-
 ter, Sigmundstadt 15.
 Hermann Scheuchner,
 Angestellter, Schubert-
 straße 51.
 Anton Wolf, Hausbesor-
 ger, Schubertstr. 51.

Wolfgang Meizner,
 Technischer Assistent,
 Leonhardstraße 32/II.
 Josef Göhler, Amtsge-
 hilfe, Universitätspl. 2.
 Gabriele Fellner-Feld-
 egg, Kanzleikraft,
 Burgring 6.

Medizinische Fakultät.

1. Anatomisches Institut.
 Harrachgasse 21
 Fernspr. 61-79-0, 61-79-3
 Prof. Dr. med. Anton
 Daffnerl, Panoramagasse
 Nr. 14, F. 48-22.

2. Medizinisch-chemisches Institut.
 Universitätsplatz 2
 Fernspr. 31-75
 Prof. Dr. phil. Hans
 Dieb, Bergmannsgasse 28,
 F. 77-10.

**3. Histologisch-embryo-
 logisches Institut.**
 Universitätsplatz 4
 Fernspr. 23-21
 Prof. Dr. med. Alfred
 Pischinger, Schubert-
 straße 24, F. 8-19-21.

4. Physiologisches Institut.
 Harrachgasse 21
 Fernspr. 06-07
 Prof. Dr. med. et phil.
 Leopold Löhner, Grill-
 parzerstr. 2/II, F. 63-93.

**5. Pathologisch-anato-
 misches Institut mit
 Museum.**
 Ludwig-Sehdler-Gasse 28
 Fernspr. durch Gaufranken-
 haus 60-90
 Prof. Dr. med. Friedrich
 Fehrter.

Dr. med. S. Schwarz-
 Karsten, Assistent,
 Reichenauerstraße 13.
 Dr. med. Egon Kirchner,
 Assistent, Geidorfgürtel
 16/II, F. 8-39-86.
 Dr. med. Erich Gartler,
 Assistent, Färberg 9.
 Cand. med. Adele Fer-
 ber, wissensch. Hilfs-
 kraft, Schubertstraße 6.

Dr. chem. Wilh. Gurka,
 Assistent, Rich.-Wag-
 ner-Gasse 12
 Dr. med. Viktor Günther,
 Assistent, Naglerg. 57.
 Dr. chem. Karla Pregel,
 Verw. der Dienstge-
 schäfte eines wissensch.
 Assistenten.

Dr. med. Frits See-
 mann, Assistent, Vile-
 jortgasse 20.
 Dr. med. Liselott
 Knauer, Assistentin,
 Panoramagasse 7.

Dr. med. Hans Brenn-
 eis, Assistent, Harrach-
 gasse 21.
 Dr. med. Kurt Kriechte,
 Assistent, Elisabeth-
 straße 93.

Dr. med. habil. Max
 Nagenhöfer, Assistent,
 Umlandgasse 6.
 Dr. med. Karl Bretl,
 Assistent, Kapellenstr.
 Nr. 19.
 Dr. med. Wilhelm von
 Alless, Assistent, Gei-
 dorfgürtel 24.
 Dr. med. Ernst Zahl-
 brudner, Assistent, No-
 senberggürtel 32.
 Dr. med. Paul Ludwig,
 Assistent, Ludwig-
 Sehdler-Gasse 28.
 Dr. med. Erich Bates,
 Verw. einer wissensch.
 Assistentenstelle, Lud-
 wig-Sehdler-Gasse 28.

Ernst Bodl, Angestellter,
 Harrachgasse 21.
 Dagobert Meißner, Ange-
 stellter, Auerspergg. 11.
 Josef Bernach, Angestell-
 ter, Sackstraße 22/III.

Herlinde Basold,
 Kanzleidienst, Univer-
 sitätsplatz 2.
 Johann Sobinz, Me-
 chaniker, Universitäts-
 platz 2.
 Anton Hecher, Amts-
 gehilfe, Schanzelg. 46.

Franz Kenda, Angestell-
 ter, NB, Adolfs-Hit-
 ler-Platz 5.
 Helma Serlic (Kanzlei-
 dienst), Krefelderstraße
 Nr. 28/1.

Franz Greiner, Techn.
 Sekretär, Harrachg. 21.
 Otto Kraus, Angestell-
 ter, Universitätspl. 4.

Engelbert Nöbauer,
 Verwaltungsssekretär,
 Sackstraße 24.
 Olga Burger (Labor-
 dienst), Maigasse 22/II.
 Maria Galland, techn.
 Assistentin, Leonhard-
 straße 107.
 Franz Bromiger, Ange-
 stellter, Ludwig-Sehd-
 ler-Gasse 28.
 Alois Spörk, Angestell-
 ter, Leitnergasse 25.
 Josef Bartl, Angestell-
 ter, Ragnitz 6.
 Johann Gügler, Ange-
 stellter, Ludwig-Seid-
 ler-Gasse 28.

| | | |
|--|---|---|
| <p>6. Pharmakologisches Institut. Universitätsplatz 4/I Fernspr. 04-05 Prof. Dr. med. Wilhelm Blume, Attemsgasse 25.</p> | <p>Dr. med. Theodor Kinnermann, Assistent, Hügelpweg 5.</p> | <p>Franz Koller, Angestellter, Elisabethinerq. 20.</p> |
| <p>7. Hygienisches Institut. Universitätsplatz 4 Fernspr. 21-49 Derzeit unbejett.</p> | <p>Dr. med. et phil. Franz Vieh, Assistent, Blüddemanngasse 2. Dr. med. Heinrich Kurzweil, Assistent, Vogelweiderstraße 5. Dr. med. Berta Ballender, Assistentin, Universitätsplatz 4. Dipl.-Ing. Alfred Kreibich, Verw. d. Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Zierfeldgasse 1.</p> | <p>Gabriele Hermann, Verwaltungssekretär, Heinrichstraße 29. Hedwig Preis (Labor.-Dienst), Rosenberggürtel 34 A. Johann Gnaser, Oberlaborant, Universitätsplatz 4. Karl Schwarzl, Angestellter, Villefortg. 8.</p> |
| <p>8. Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik. Universitätsplatz 4 Fernspr. 01-44 Prof. Dr. med. Anton Werkgartner, Ruderberggasse 32, F. 8-15-19.</p> | <p>Dr. med. Karl Steinhauber, Assistent, Salzamtsgasse 4.</p> | <p>Heinrich Dietrich sen., techn. Sekretär, Universitätsplatz 4. Heinrich Dietrich jun., Angestellter, Universitätsplatz 4. Hildegard Köhler, Kanzleidienst, Universitätsplatz 4.</p> |
| <p>9. Medizinische Klinik. Sankttrankenhans, Riesstr. 1 Fernspr. 60-90 Prof. Dr. med. Ferdinand Hoff, Riesstraße 1.</p> | <p>Dr. med. habil. Hermann Schney, Dozent, Assistent, Tegetthofplatz 3, F. 8-14-04. Dr. med. habil. Otto Rimpl, Dozent, Assistent, Riesstraße 1. Dr. med. Heinrich Salzer, Assistent, Engeltgasse 54. Dr. med. Herbert Leitzinger, Assistent, Kaiserfeldg. 27, F. 8-19-23. Dr. med. Karl Haberl, Assistent, Charlottenborfgasse 24. Dr. med. Herbert Fink, Assistent, Friedl-Sekanel-Ring 6. Dr. med. Willibald Hornik, Assistent, Baiernstraße 122. Dr. med. Max Fluch, Assistent, Riesstraße 1. Dr. med. Herbert Greiner, Assistent, Riesstraße 1.</p> | <p>Iselotte Neugebauer, Kanzleidienst, Glacisstraße 59. Erika Fiedler, techn. Hilfskraft, Fürstentwarteweg 6. Elfriede Pillewiger, techn. Hilfskraft, Heinrichstraße 33. Ferdinand Goriupp, Oberlaborant, Riesstraße 1. Rudolf Stremiger, Angestellter, Gabriel-Seidl-Gasse 7.</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>10. Kinderklinik. Mozartgasse 14 Fernspr. 00-18 Prof. Dr. med. Herbert Koch, Parkstraße 15, F. 05-13.</p> | <p>Dr. med. Franz Boernbacher, Volontärassistent, Riesstraße 1. Dr. med. Charlotte Umrath, Volontärassistentin, Zujertalgasse 9, F. 8-28-07.</p> | <p>Maria Menzi (Labor.-Dienst), Beethovenstraße 16.</p> |
| <p>11. Psychiatrisch-Neurologische Klinik. Sankttrankenhans, Riesstr. 1 Fernspr. 60-90 Prof. Dr. med. Otto Reich, Riesstraße 1.</p> | <p>Dr. med. Harald Köfeler, Assistent, Gösting, Klünnenweg 6. Dr. med. Therese Berzacz, Assistentin, Maiffredygasse 1. Dr. med. Helmut Eicher, Assistent, Mozartg. 12. Dr. med. Helmut Muralter, Assistent, Mozartgasse 12. Dr. med. Karoline Valentin, Verw. d. Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Mozartgasse 12. Dr. med. Olga Brauner, Vol.-Assistentin, Graz, Klosterwiesgasse 57.</p> | <p>Dr. med. Karl Josef Alois Mayer, Assistent, Schillerstraße 20/II. Dr. med. Hans Kolmer, Assistent, Rechsauerstraße 49/III. Dr. med. Siegfried Ullm, Assistent, Einspinnergasse 5/I. Dr. med. Bruno Zettmar, Assistent, Riesstraße 1. Dr. med. Karl Raffler, Assistent, Zudendorf-Straßengel 49. Dr. med. Kurt Jgel, Assistent, Rein b. Gratwein, Hörgas 5. Dr. med. Josefine Hermann, Verwalterin der Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Seidenhofstraße 56.</p> |
| <p>12. Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Sankttrankenhans, Riesstr. 1 Fernspr. 60-90 Prof. Dr. med. Gustav Goser, Elisabethstr. 54, F. 45-17.</p> | <p>Dr. med. Karl Josef Alois Mayer, Assistent, Schillerstraße 20/II. Dr. med. Hans Kolmer, Assistent, Rechsauerstraße 49/III. Dr. med. Siegfried Ullm, Assistent, Einspinnergasse 5/I. Dr. med. Bruno Zettmar, Assistent, Riesstraße 1. Dr. med. Karl Raffler, Assistent, Zudendorf-Straßengel 49. Dr. med. Kurt Jgel, Assistent, Rein b. Gratwein, Hörgas 5. Dr. med. Josefine Hermann, Verwalterin der Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Seidenhofstraße 56.</p> | <p>Otto Krainz, technischer Inspektor, Riesstr. 1. Wilhelmine Stoll (Labor.-Dienst), Schubertstraße 29. Hilke Krebenta (Kanzleidienst), Rosenberggürtel 34 A. Margarete Fachbach-Lohnbach (Kanzleidienst), Wastlergasse 11, 3. Stod. Karl Simon, Laborant, Riesstraße 1. Emma Sinterhölzel, med. techn. Assistentin, Rechsauerstraße 9. Margarete Pitreich, Sekretärin, Oberstraße 15.</p> |

Dr. med. Ernst Georg
Djer, Assistent, Franz-
straße 10.

Dr. med. Peter Kutsch-
Bisberg, Assistent,
Alberstraße 4.

Dr. med. Julius Fint,
Assistent, Attemsgr. 11.

Dr. med. Otto Haas,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Johann Krei-
ling, Verwalter der
Dienstgeschäfte eines
wiss. Assistenten, Wege-
nergasse 3.

Dr. med. Ernst Ott, Ver-
walter der Dienstge-
schäfte eines wiss. Assi-
stenten, Zingendorf-
gasse 23.

Alexander Ingrisch, La-
borant, Riesstr. 1.

**13. Klinik für Zahnheil-
kunde und Kieferstation.**
Gaukrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Hermann
Mathis, Elisabethstr. 47,
S. 78-79.

Dr. med. Alois Taber-
nigg, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Oskar Dimeg,
Assistent, Volksgarten-
straße 2.

Dr. med. Fritz Schilder,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Egon Radoh,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Rudolf Tretter,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Hans Kristo-
feritsch, Volontärassisi-
tent, Riesstraße 1.

Luisa Kreuzer, Sekre-
tärin und med.-techn.
Assistentin, Körbler-
gasse 63.

Martin Wolf, Oberlabo-
rant, Hart-St. Peter
bei Graz Nr. 106.

**14. Chirurgische Klinik
und chirurgische Instru-
menten- und Bandagen-
sammlung.**
Gaukrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med.
Hans v. Seemen,
Merangasse 26, S. 65-78.
(Krankheitshalber beurl-
aubt.)

Prof. Dr. med. Adolf
Wintelbauer mit der
Leitung beauftragt.

Dr. med. habil. Viktor
Struppler, Dozent,
Assistent, Alberstr. 4/1,
S. 62-57.

Dr. med. Hans Drojchl,
Assist., Alberstr. 18/1.

Dr. med. Rudolf Bayer,
Assistent, Glacisstr. 1.

Dr. med. Horst v. Langs-
dorff, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Karl Rauchen-
wald, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Walter Stenzl,
Assistent, Riesstraße 1.

Johann Eisele, techn.
Sekretär, Riesstraße 1.

Anton Miglbauer,
Oberlaborant, Ries-
straße 1.

Leopold Tropper, Ober-
laborant, Riesstraße 1.

Maria Anna Binder
(Kanzleidienst),
Schmölzergasse 4.

Dr. med. Rud. Baldauf,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Edrita Ham-
mer, Volont.-Assisten-
tin, Schützenhofg. 33.

**15. Geburtshilflich-
gynäkologische Klinik.**
Gaukrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Karl
Ehrhardt, Mucharg. 26,
S. 55-86.

Dr. med. habil. Erich
Tschernc, Dozent, Assi-
stent, Brandhofgasse 13.

Dr. med. Herbert Häus-
ler, Assist., Riesstr. 1.

Dr. med. Eduard Lein-
zinger, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. habil. Richard
Bayer, Dozent, Assi-
stent, Riesstraße 1.

Dr. med. Walter Böschl,
Assistent, Halbärtzg. 6.

Dr. med. Karl Tritthart,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Külle,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Stadler,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Johann Schnei-
der, Verwalter der
Dienstgeschäfte eines
wiss. Assistenten, Ries-
straße 1.

Johanna Streicher,
Kanzleidienst, Mar-
schallgasse 22.

Franz Schmidt, Ange-
stellter, Riesstraße 1.

Genoveva Kraus, techn.
Assistentin, Hermann-
Göring-Allee 33.

Margarete Watschounek,
techn. Assistentin,
Riesstraße 1.

**16. Klinik für Augen-
heilkunde.**
Gaukrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Arnold
Billat, Zingendorfgasse
Nr. 21/II, S. 58-80.

Dr. med. habil. Ernst
Burtischer, Assistent,
Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Hesse,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Josef Gatter-
bauer, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Egon Bruens,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Hans Köhler,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Ingeborg
Schoefft, Verwalterin
d. Dienstgeschäfte eines
wiss. Assistenten, Ries-
straße 1.

Dr. med. Hansjörg
Sahl, wiss. Hilfskraft,
Riesstraße 1.

Dr. med. Mostafa Sobhy
El Hoichy, wiss. Hilfs-
kraft, Riesstraße 1.

Eduard Matras, Zeich-
ner, Riesstraße 1.

Cäcilie Kodritsch (Kanz-
leidienst), Köröfistraf-
ze Nr. 200.

Johann Krainz, Ange-
stellter, Universitäts-
platz 4.

Franz Bedl, Angestellter,
Riesstraße 1.

17. Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Gaukrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Julius
Wendberger, Burgring
Nr. 18, T. 70-43.

Dr. med. Otto Grad,
Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Josef Petrin,
Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Johann Bon-
hold, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Karl Urban,
Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Hilde Stefany,
Bern. der Dienstge-
schäfte eines wiss. Assi-
stenten, Riesstraße 1.

Emilie Karl (Labor-
Dienst), Riesstraße 1.

Hildegard Ennemoser
(Strahlenstation und
Kanzleidienst), Körb-
lergasse 63.

Otto Prokofsch (Labo-
rator-Dienst u. Pho-
tographie), Riesstr. 1.

Erich Klöckl, Angestellter,
Kreuzgasse 23.

Kreszenzia Grisek, An-
gestellte, Riesstr. 1.

Universitäts-Bibliothek in Graz.

Vom 1. Oktober bis 15. Juli

wochentags von 8—13 und von 15—19 Uhr.

Vom 16. Juli bis 15. September

jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr.

Entlehnungen während der Dienststunden, Rückstellung vormittags.

Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landesbibliothek, Kalchberggasse 2, Fernspr. Nr. 83-0-00, Nebenstelle 339 allgem. Sprechstelle, Direktion 338. — Lesestunden: vom 16. Oktober bis 15. April von 9—13 und 16—20 Uhr, an Samstagen nur bis 18 Uhr; vom 16. September bis 15. Oktober und 16. April bis 15. Juli von 9—13 und 16—19 Uhr, an Samstagen nur bis 18 Uhr; 16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr. Entlehnung: vom 16. September bis 15. Juli von 9—13 Uhr, Mittwoch und Samstag auch von 16—18 Uhr; 16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr.

Angegliedert: Kofegger-Zimmer und Hamerling-Museum (Hamerlinggasse 3, Hofgebäude). Zugänglich gegen vorherige Anmeldung. Führung April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr.

b) Naturhistorisches Museum, Rauberggasse 10 (Bergbau, Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Zoologie, Botanik).

c) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung, Rauberggasse 10.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbemuseum, Neutorgasse 45.

e) Landes-Wildergalerie, wochentags Garteneingang, Kalchberggasse 4, III.

f) Kupferstichkabinett, Eingang wie bei e), gegen Anmeldung.

g) Landes-Zeughaus, Herrengasse, Landhaus.

h) Neue Galerie, Palais Herberstein, Sackstraße 16.

i) Volkskundliches Museum, Paulustorgasse 13.



NSD-Studentenbund und Deutsche Studentenschaft.

Gaustudentenführung Steiermark.

Leechgasse 5, 2. Stock, Studentenhaus, F. 73-90.

Gaustudentenführer Dr. Franz Höfler.

Studentenführung Universität Graz.

Dienststelle: Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links,
Tür 45-47, F. 73-83.

Studentenführer Universität Graz: Dr. med. Karl Hans Kurz,
H-Obersturmführer. — Vertreter: Dr. med. Wilhelm Ingruber.

Sämtliche Studierende haben zuerst auf der Studentenführung der Universität die Bewilligung des Studentenführers, bzw. der ANSt-Referentin für die Insription einzuholen. Dabei ist folgender Weg einzuhalten:

1. Meldung bei der betreffenden Fachgruppe.
2. Meldung beim Führer der Studentenbundsgruppe, bzw. bei der Führerin der ANSt-Gruppe.
3. Bezug der „Bewegung“.
4. Meldung im Personalamt.
5. Alle männlichen Studierenden melden sich bei der Wehrmachtstelle, die ihren Sitz während der vorgeschriebenen Insriptionszeit auf der Studentenführung hat (Wehrpaß und andere Wehrdokumente sind mitzubringen).
6. Einholen der Insriptionsbewilligung beim Studentenführer, bzw. bei der ANSt-Referentin.

Auf jeder der angeführten Stellen ist ein Bearbeitungsvermerk am Rück- bzw. Anmeldungschein der Studentenführung einzuholen.

Rückmeldungs- und Immatrikulationsbestimmungen für Volksdeutsche.

Volksdeutscher ist jeder Student, der deutscher Volkszugehörigkeit und fremder Staatsangehörigkeit ist. Zur Immatrikulation benötigt er den Ausweis des Bundes Ausländischer Studenten (WADSt), der nach dem 1. April 1940 ausgestellt wurde, oder die Studiengenehmigung seiner Landesstudentenführung.

Zur Rückmeldung und zur Immatrikulation hat sich der volksdeutsche Student umgehend im Außenamt der Gaustudentenführung Steiermark,

Ortsgruppe WADSt Graz, Leechgasse 5, 1. Stock, zu melden. Ohne die Abstempelung seines Rückmeldeformulars oder seiner von der Hochschule erhaltenen Immatrikulationspapiere durch den WADSt ist weder Rückmeldung noch Immatrikulation durch die Universitätsbehörde möglich. Zur Immatrikulation sind mitzubringen: außer den vom Sekretariat der Hochschule ausgehändigten und anderweitig bestimmten Papieren 4 Lichtbilder einschließlich der von der Hochschule verlangten. Die Dienststunden des WADSt sind am Anschlagbrett ersichtlich.

Immatrikulations- und Rückmeldeordnung für Ausländer.

Ausländer ist jeder Student, der weder Reichsdeutscher noch Volksdeutscher ist. (Ein Bekenntnis zum deutschen Volkstum auf dem Meldesettel der Hochschulen ist belanglos.)

Jeder Ausländer hat zur Immatrikulation und zur Rückmeldung folgendes zu beachten:

A. Bei der Immatrikulation:

Nachdem er die notwendigen Papiere erhalten hat, begibt er sich zum Außenamt der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle, Beethovenstraße 19, wo ihm in den Dienststunden bei der Ausfüllung der Papiere geholfen wird. Dort werden auch seine Papiere geprüft. Er hat mitzubringen:

1. Paß, 2. Registermark-Becheinigung, 3. Zeugnisse, 4. 3 Lichtbilder.

Der ausländische Student erhält vom Außenamt, Abt. Akademische Auslandsstelle, einen Sichtvermerk. Nur mit diesem Sichtvermerk kann er immatrikuliert werden.

B. Bei der Rückmeldung:

Der ausländische Student erhält zur Rückmeldung auch den Fragebogen der Hochschule beim Außenamt der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle. Er kann ihn dort in den Dienststunden ausfüllen, wobei ihm geholfen wird. Er hat mitzubringen:

1. Paß, 2. Registermark-Becheinigung, 3. WADSt-Ausweis.

Ohne Sichtvermerk des Außenamtes der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle, kann der ausländische Student sich nicht bei seiner Hochschule rückmelden.

Die Dienststunden der Akademischen Auslandsstelle sind am Anschlagbrett ersichtlich.

Führungsamt: chem. Erich Pösch.

Organisations- und Personalamt: chem. Erich Pösch.

Personalshauptstelle: Ermelinde Nejedly

Amt Politische Erziehung: chem. Erich Pösch.

Amt Körperliche Ertüchtigung: med. Erich Vogler.

Amt Wissenschaft und Fachernziehung: Dr. Anton v. Schmidt.

Personalshauptstelle: Ermelinde Nejedly.

Amt Kultur: Dr. Fritz Kürbisch.

Sozialamt: cand. med. Michael Fleischer.

Außenamt: cand. med. Michael Fleischer.

Amt NS-Altherrenbund: cand. med. Michael Fleischer.

Amt Kasse und Verwaltung: Ermelinde Nejedly.

Amt Studentinnen (ANSt-Referentin): jur. Selga Pöschig.

Einsahreferent: dzt. unbesetzt.

Führer der Studentenbundsgruppe: ing. Hans Kramer.
Fachgruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaft: Dr. Anton v. Schmidt.

Fachgruppe Kulturwissenschaft: Dr. Hermann Stanek. — Vertreter: Gertrude Löschig.

Fachgruppe Naturwissenschaft: chem. Eugen Rasparek. — Vertreter: Sieglinde Zwanziger.

Fachgruppe Volksgesundheit: Dr. med. Wilhelm Ingruber.

Gruppenführerinnen der ANSt:

ANSt-Gruppe 1: phil. Erna Grieser.

ANSt-Gruppe 2: phil. Hanna Spitaler.

ANSt-Gruppe 3: techn. Heidi Bendl.

ANSt-Gruppe 4: phil. Maria Pacher.

ANSt-Gruppe 5: jur. Frizi Unger.

ANSt-Gruppe 6: med. Helene Lercher.

Weitere Dienststellen:

Bund Außendeutscher Studenten, Ortsgruppe Graz:

Leechgasse 5, 1. Stock, T. 73-90.

Gruppenführer: cand. med. Wolf Reizenberger (Dzt. beurlaubt). —

Vertreter: cand. med. Karl Siebert.

Akademische Auslandsstelle Graz:

Beethovenstraße 19, T. 61-94.

Leiter: Dr. Friz Kürbisch.

Deutsch-Ausländischer Studentenklub Graz:

Beethovenstraße 19, T. 61-94.

Leiter: chem. Erich Pösch.

Das Reichsstudentenwerk.

Aufgabe der Studentenwerke ist es, die Betreuung der Studenten in wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht durchzuführen und die Verwirklichung des 20. Punktes des Parteiprogrammes zu erreichen.

Die Arbeit der Studentenwerke ist in vier große Gruppen einzuteilen: Beratungsdienst, Förderung, Gesundheitsdienst, Wirtschaftsdienst.

I. Beratungsdienst.

Der Beratungsdienst erfasst (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt) die Abiturienten noch auf der Oberschule, berät sie über alle Studienfragen und die Fragen ihrer Laufbahn und erhält zugleich ein Bild über den Nachwuchs an förderungswürdigen Studenten und Studentinnen. Den

Hochschülern sowie allen Dienststellen von Staat, Partei usw., ebenso Privaten, steht er mit Auskunft und Rat in allen Studienfragen zur Verfügung.

II. Förderung.

1. Aufgabe und Voraussetzung der Förderung.

Grundlegend für die Förderung ist die Aufgabe, jeder volksdeutschen Begabung ohne Rücksicht auf Herkunft und wirtschaftliche Kraft den Zugang zur Hochschule und die Durchführung des Studiums zu ermöglichen. Die Bewerber müssen Nationalsozialisten sein und das durch innere Haltung und durch den Einsatz in der Partei und ihren Gliederungen (NSDStB, HJ, SA, SS, NSFK, NSKK), im Reichsarbeitsdienst und in der Wehrmacht unter Beweis gestellt haben. Sie müssen körperlich und geistig vollkommen gesund sein und eine vorzügliche Eignung zu wissenschaftlicher Ausbildung und zum akademischen Beruf aufweisen. So ist die Studienförderung des Studentenwerkes keine Wohlfahrts Einrichtung, die von karitativen Grundsätzen geleitet wird, sondern eine Notwendigkeit für Partei und Staat zur Heranbildung eines rassistisch wertvollen, in der nationalsozialistischen Weltanschauung fest verankerten Nachwuchses, der kraft besonderer Begabung Höchstleistungen im Studium und im Beruf zu vollbringen in der Lage ist.

2. Aufbau der Förderung.

Die Förderung ist folgendermaßen gegliedert:

a) Hauptförderung:

1. Die Anfängerförderung gewährt auf Vorschlag Studienanängern, die den Ausleserichtlinien entsprechen, eine Unterstützung für das 1. und 2. Studiensemester.

2. Die Fortgeschrittenenförderung setzt mit dem 3. Studiensemester ein und gewährt den bereits im Studium und in einer Kameradschaft des NSDStB bewährten Studenten Unterstützung.

3. Die Darlehensförderung gewährt den Studierenden zum Studienabschluss (zwei Semester vor der Abschlussprüfung) eine Unterstützung in Form von langfristigen Darlehen bis zum Höchstbetrag von R.M. 1200.—. Diese Darlehen sind binnen acht Jahren zurückzuzahlen und zu 3 vH. bzw. 4 vH. zu verzinsen.

4. Die Reichsförderung stellt die Spitzenförderung des Reichsstudentenwerkes dar und wird an jährlich hervorragende Bewerber, die besonderen politischen Einsatz aufweisen, vom 3. Semester an gewährt.

b) Nebenförderung:

1. Die Vorstudienförderung soll politisch bewährten Studierenden aus dem Westen und der Mitte des Reiches ein mindestens zweifemestriges Studium an einer Osthochschule (Danzig, Königsberg, Breslau, Wien und Graz) ermöglichen.

2. Die Volksdeutschenförderung gewährt Beihilfen und langfristige Darlehen an volksdeutsche Studenten, die durch die zuständigen Dienststellen vorgeschlagen werden.

3. Die Vorstudienförderung unterstützt politisch bewährte und für das Hochschulstudium geeignete Mitglieder der NSDA und ihrer Gliederungen ohne Reisezeugnis während der Vorbereitung für die Hochschule.

3. Art der Förderung.

Die Aufnahme in die Studienförderung hat den Erlaß der Hörgelder und Studiengebühren zur Voraussetzung. Der Monatswechsel der Geförderten liegt je nach Lebenshaltungs- und Studienkosten zwischen R.M. 80.— und 110.—. Die Unterstützung erfolgt in der Regel nur während der Semestermonate und gewährt den Ausgleich zwischen den Eigenmitteln des Studierenden und dem notwendigen Monatswechsel.

4. Bewerbung.

a) Abiturienten (Abiturientinnen) können die Aufnahme in die Anfängerförderung nicht selbst beantragen. Zur Vermeidung ungeeigneter Bewerbungen ist das Vorschlagsrecht der Partei und ihren Gliederungen (HS, H, SA, MSK, MSK), dem Reichsarbeitsdienst, der Wehrmacht und den Schulen übertragen. Für männliche Förderungsbewerber ist die Ableistung des Arbeits- und Wehrdienstes vor Beginn des Studiums Pflicht und Voraussetzung zur Aufnahme in die Förderung. Termin für die Meldung zur Studienförderung sind der 1. Mai für das Wintersemester und der 1. Dezember des Vorjahres für das Sommersemester. Die Meldebogen werden den vorschlagenden Dienststellen über ihren Antrag von den Studentenwerken zur Bearbeitung übermittelt.

b) Studenten müssen die Gesuche um Hochschulförderung vier Wochen vor Schluß des vorhergehenden Semesters an das örtliche Studentenwerk einreichen. Bei Hochschulwechsel kann der Antrag in den ersten 14 Tagen des neuen Semesters bei dem Studentenwerk der neuen Hochschule eingebracht werden. Die genauen Einreichfristen sind durch die örtlichen Studentenwerke zu erfahren.

Anträge auf Reichsförderung sind nur von Dienststellen der NSDA und ihrer Gliederungen, von örtlichen Studentenwerken und von Dozenten auf vorgeschriebenen Formblättern an das Reichsstudentenwerk einzureichen.

5. Auswahl der Bewerber.

Über die Aufnahme in die Förderung entscheidet der Leiter des Studentenwerkes. Die Entscheidung stützt sich auf die persönliche Kenntnis und die unter 6. angeführten Unterlagen. Die Bewerber um Anfänger-, Reichs- und Vorstudienförderung werden in Ausleselagern ausgewählt. Entscheidungsgründe werden nicht mitgeteilt.

6. Unterlagen.

Das Gesuch bedarf folgender Unterlagen:

1. Fragebogen, 2. Lebenslauf, 3. Finanzamtliches Zeugnis über Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner Angehörigen, 4. Reisezeugnis, 5. Arbeits- und Wehrpaß, 6. Dienstleistungszeugnis der Partei und ihrer Gliederungen, 7. Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern, 8. zwei Lichtbilder.

III. Gesundheitsdienst.

1. Pflichtuntersuchung.

Grundlage der während des Studiums durchgeführten gesundheitlichen Betreuung der Hochschuliler ist die Pflichtuntersuchung, der sich sämtliche Studierende im 1. und 5. Semester zu unterziehen haben. Ungeeignete, die den Anforderungen der Hochschule nicht entsprechen, werden aussondert, gesundheitlich Geschädigte einer ärztlichen Behandlung zugeführt.

Ausländern ist die Teilnahme an der Pflichtuntersuchung freigestellt. Sie sind jedoch nur dann davon befreit, wenn sie bei der Immatrikulation ein von einem in Deutschland approbierten Arzt ausgestelltes Zeugnis vorlegen, daß sie nicht an einer ansteckenden Krankheit leiden.

Der Ladung zur Pflichtuntersuchung muß unbedingt Folge geleistet werden.

2. Studentische Krankenversorgung (SKV).

Jeder Studierende wird durch die Immatrikulation von der Studentischen Krankenversorgung erfasst. Auch diejenigen Studierenden, die bereits das Absolutorium erlangt haben, wenn sie nachweisen, daß sie die Gebühren für die SKV entrichtet haben.

Eine Befreiung von der Zugehörigkeit zur SKV ist auf Grund der Beitragsverpflichtung nicht statthaft.

Die Krankenhilfe beginnt mit der Immatrikulation nach vorheriger Pflichtuntersuchung und endet mit dem Erlöschen der Zugehörigkeit zur SKV.

Die SKV trägt 70 v.H. der Kosten für nachstehende Aufwendungen: für ärztliche Behandlung bei Vertragsärzten und Kliniken; für Arzneimittel, für Krankenhausbehandlung einschließlich Operation vom Tagesatz der niedrigsten Klasse, bis 12 Wochen; Zahnbehandlung bis zum Höchstbetrage von RM 10.— im Semester; für Krankentransport bis zum Höchstbetrage von RM 15.—; für Röntgendiagnostik.

Der Ersatz der Kosten wird bei langdauernden und teuren Arzneituren sowie bei teuren Heilungsmaßnahmen nur in Ausnahmefällen gewährt.

Heil- und Tuberkulosekuren werden nur in den ersten vier Wochen finanziert; eine weitere Finanzierung erfolgt nur nach genauer Prüfung des Falles.

Unfälle sind von der Ersatzpflicht der SKV ausgenommen. Für diese tritt im Rahmen des Hochschul-Unfallversicherungsvertrages die Versicherungsgesellschaft ein.

3. Organisation.

Für die Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder die Einweisung in ein Krankenhaus ist beim zuständigen Studentenwerk ein Krankenschein (Ausstellungsgebühr 25 Pf.) zu lösen. Dieser gilt für die Dauer der aufgetretenen Erkrankung.

4. Gesundheitsförderung.

Aufgabe der Gesundheitsförderung ist es, die beschränkte Krankenhilfe der SKV in besonderen Fällen zu ergänzen. Sie ist an die persönliche Bedürftigkeit und die Förderungswürdigkeit des Erkrankten gebunden.

Die Finanzierung von Heil-, insbesondere Tuberkulosekuren greift nur Platz, wenn zu erwarten ist, daß der erkrankte Hochschuliler geheilt wird und seine volle Studien- und Berufsfähigkeit wieder erlangt.

5. Die Studentische Unfallversicherung.

Durch den Abschluß des Kollektivversicherungsvertrages genießen die Studierenden Versicherungsschutz bei solchen Unfällen, die sich während der wissenschaftlichen Ausbildung oder bei der Ausübung ihrer Dienstpflichten ereignen.

Die Unfallversicherung ist eine Pflichtversicherung für alle immatrikulierten Studierenden. Die Unfallmeldung hat umgehend an das örtliche Studentenwerk zu erfolgen.

Die Unfallversicherung übernimmt den hundertprozentigen Versicherungsschutz.

IV. Wirtschaftsdienst.

Der Wirtschaftsdienst überwacht und betreut Finanzen, Verwaltung, Wirtschaftsführung der örtlichen Studentenwerke. Es obliegt ihm besonders die wirtschaftliche Überwachung der studentischen Einrichtungen und Betriebe, wie Studentenheime, Speisungen und Kameradschaftshäuser. Die Schaffung dieser Einrichtungen und Betriebe, die den Studierenden teils direkte, teils indirekte Unterstützung gewähren und die trotz billiger Preise sich selbst erhalten müssen, soll dem Studierenden die Verpflichtung auferlegen, durch eine gewisse Treue zu den studentischen Betrieben deren Erhaltung zu gewährleisten.

Die Dienststellen des Reichsstudentenwerks in Graz:

1. Studentenwerk Graz, Leechgasse 5 / Schubertstraße 6, F. 66-63.
Leiter: Dr. Wilhelm Danhofer (im Felde). Mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt: Dr. Dora Stadler.
Dienststunden: 9-13, 15-18; Parteienverkehr 9-12.
Studentenspeisung: werktäglich von 12-14 und 18-20.

2. Beratungsdienst des Reichsstudentenwerkes, Bezirksstelle Otmart:
Leiter Dr. Mayer, Stellvertretung Fr. Rohrbach;
Sitz Wien, Kolingasse 19; Nebenstelle Graz, Leechgasse 5.
Leiter: Studienassessor Leopold Gutjahr.
Die Geschäfte des Beratungsdienstes werden vom Studentenwerk
wahrgenommen.

Südost-Studienförderung des Reichsgaues Steiermark.

Der Reichsgau Steiermark übernimmt die Förderung unbemittelter, charakterlich und politisch einwandfreier Studenten fremder Volkzugehörigkeit aus den Südoststaaten Europas, um die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Zur Erlangung dieser Förderung (Studienbeihilfen bis zu R.M. 150.— monatlich) haben die Bewerber die notwendigen Unterlagen beim Geschäftsführer der Südoststudienförderung des Reichsgaues Steiermark, dem Leiter der Akademischen Auslandsstelle Graz, Beethovenstraße 19, anzufordern und sich dort über die Bedingungen zu unterrichten. Dienststunden täglich 17—19 Uhr, S. 61-94.

NSD-Dozentenbund und Dozentenschaft.

Dienststelle: Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links, Tür 48,
S. 20-92.

Dienststunden des stellv. Dozentenführers täglich (mit Ausnahme von Samstag) von 11 bis 12 Uhr.

Gaudozentenführer: NSKK-Sturmführer Rektor der Technischen Hochschule Prof. Dr. Adolf Härtel.

Dozentenführer der Universität, zugleich Dozentenschaftsführer: //-
Oberscharführer Prof. Dr. Josef Pekarek.

Stellvertretender Dozentenführer: Prof. Dr. Franz Angel.

Organisation: Dr. Alfred Weber.

Personalamt: Prof. Dr. Josef Pekarek. — Vertreter: Prof. Dr.
Franz Angel.

Amt Wissenschaft: SA-San.-Obersturmführer Prof. Dr. Alfred
Pischinger (beurlaubt). — Vertreter: Prof. Dr. Fritz Schacher-
meyr.

Presse: Prof. Dr. Ernst Seelig.

Kasse und Verwaltung: NSKK-Truppführer Doz. Dr. Alexander
Kollett. — Vertreter: NSKK-Oberscharführer Prof. Dr. Robert
Fischer.

Nachwuchsfragen: SA-Obersturmführer Dr. Willibald Hornick.

Fakultäten.

Juridische Fakultät: Dozent Dr. Hermann Jbler.

Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Arnold Schober.

Naturwissenschaften: Prof. Dr. Alois Zinke.

Medizin: SA-San.-Obersturmführer Prof. Dr. Alfred Pischinger
(beurlaubt). — Vertreter: //-Untersturmführer Prof. Dr.
Rudolf Schneider.

Auslandsamt: Die Auslandsämter der Dozentenschaft, die in 37 deut-
schen Hochschulstädten bestehen, stellen eine Einrichtung zur Pflege der
kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zum Auslande dar, die
geschaffen wurde und aufrechterhalten wird durch die ehrenamtliche, ganz
persönliche Mitarbeit von mehr als 2000 deutschen Dozenten. Durch die
Auslandsämter der Dozentenschaft werden alle graduierten Akademiker
aller Fakultäten und aller Nationen, die sich im Reichsraume aufhalten,
in persönlicher, wissenschaftlicher, kultureller, wirtschaftlicher, politischer

und sportlicher Beziehung betreut, sie werden beraten, unterstützt, gefördert. Die Auslandsämter sind in der Lage, alle Anregungen und Wünsche auf dem Gebiete der Auslandsarbeit an die zuständigen Staats- und Parteistellen weiterzuleiten, sie stehen jedem deutschen graduierten Hochschulangehörigen in Auslandsfragen zur Verfügung.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß es sich bei den Auslandsämtern der Dozentschaft um eine ehrenamtliche, freiwillige Dozentenarbeit handelt zur Pflege der wechselseitigen Beziehungen zwischen deutscher und ausländischer Wissenschaft und zwischen deutschen und ausländischen Wissenschaftlern.

Der Leiter des Auslandsamtes ist Prof. Dr. Arnold Pillat, Graz, Zinzendorfsgasse 21, Fernruf 58-80. Das Sekretariat befindet sich in der Universitätsaugenklinik, Gaufrankenhaus, Riesstraße 1, Fernruf 60-90, Klappe 161.

Staatliche Verwaltung.

Der Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen Graz und Leoben in
Graz.

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 01-37, 66-76.

Kurator:

Regierungsdirektor Dr. jur. Ernst Waidmann, Halbärthgasse 6.

Rechtsrat:

DRK. Dr. jur. Anton Schelesniker, Krenngasse 22.

Kuratorium:

Wolfgang Czirn-Terpitz, Univ.-Oberinspektor, Heinrichstraße 27.

Eugen Schmitt, Univ.-Inspektor, Universitätsplatz 4.

Rudolf Elmeyer, Verw.-Inspektor, W., Mariatrosterstraße 1.

Karl Pulpitel, Verw.-Inspektor, z. Z. im Heeresdienst.

Emil Wuerger, Vertragsangestellter, St.-Weiter-Straße 5.

Hochschulkasse:

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 66-76, 01-37.

Reichsbankgirokonto: 140/1913, Postcheckkonto: Wien 18484.

Hugo Liebl, Oberrentmeister, Kassenleiter, Lessingstraße 24.

Maximilian Neugebauer, Verw.-Assistent, Grillparzerstraße 24.

Besoldungsabteilung für die Universität Graz:

Franziska Höfler, Reg.-Inspektorin, Dobl, Oberberg 41.

Besoldungsabteilung für die Technische Hochschule Graz und die Montanistische Hochschule Leoben:

Alexander Benesch, Verw.-Assistent, Universitätsplatz 4.

Rechnungsamt:

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 66-76.

Karl Sievert, Rechnungsrevisor, Universitätsplatz 4.

Ludwig Renner, Rechnungsrevisor, Mandellstraße 11.

Gebäudeverwaltung:

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock, Tür 48, F. 10-06.

Hermann Heiter, Verw.-Sekretär, Krefelderstraße 40.

Franz Lipowit, techn. Sekretär, Universitätsplatz 3, ebenerdig.

Universitäts-Bibliothek.

Fernspr. Nr. 50-99.

Direktor: Franz Gosh, Dr. phil., Heinrichstraße 39.

Wissenschaftlicher Dienst:

Anton Kern, Dr. phil. habil., Rosenberggasse Nr. 1; Adelheid Netoliczka-Baldershofen, Dr. phil., Villesfortgasse 13; Alfred Schmidt, Dr. phil., Franckstraße 28; Erhard Glas, Dr. phil., Ballhausgasse 3; Anton Tauscher, Dr. jur. et rer. pol. habil., Kirchengasse 15.

Vertragsangestellte im höheren Bibliotheksdienst:

Elisabeth Semmelmayr, Kroisbachgasse 3; Elfriede Liebl, Leffingstraße 24; Hilde Loipold, Dr. phil., Wilhelm-Kienzl-Gasse 27.

Vertragsangestellte des Kanzleidienstes:

Ilse Lochbihler, Peinlichgasse 11; Maria Kreitmeier, Theodor-Körner-Straße 131.

Bibliothekshilfswesen:

Eva Maria Kluge, Halbärthgasse 8.

Fach- und Hilfsdienst:

Leopold Wotisch, Rosenberggürtel 4; Josef Dolmanitsch, Schießstattgasse 10; Franz Fleck, Schörgelgasse 83; Alois Fladerer, Kleinoschegstraße 28; Franz Kolb, Universitätsplatz 3; Maria Kroppe, Universitätsplatz 2; Franz Schober, Buchenweg 8; Hermann Premizger, Hermann-Löns-Gasse 42.

Akademischer Senat.

Der Rektor.

Rektor Magnificus: Karl Polheim, Dr. phil.

Prorektor: Albert Eichler, Dr. phil.

Defane.

Rechts- u. staatsw. Fakultät: Paul Friedrich Schröder, Dr. rer. pol.

Philosoph. Fakultät: Otto Maull, Dr. h. c., Dr. phil.

Mediz. Fakultät: Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilk.

Senatoren.

Arnold Pillat, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Alfred Fischinger, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Dozentenführer: Josef Pekarek, Prof., Dr. phil.

Studentenführer: Wilhelm Ingruber, Dr. med.

Ämter.

Rektorat.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links, Tür 49, F. 20-11.

Else Rayer, Verw.-Sekretärin, Waltendorf, Am Ragnitzbach 1.

Maria Lumtizer, Verw.-Sekretärin, Stifting 16.

Ignaz Groß, Amtswart, Hackberggasse 11 II.

Rudolf Schönwieser, Pedell, St. Peter, Hauptstraße 151.

Universitäts-Formart.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde, F. 20-64.

Josef Stradner, Universitätsplatz 3.

Universitäts-Quästur.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde links, Tür 28, F. 79-93.

Franz Kraus, Quästor, Oberinspektor, Grillparzerstraße 45 II, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938.

Josef Gutmann, Quästor, Franckstraße 36 III, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938.

Johann Pacher, Quästurassistent, Schillerstraße 16.

Dekanate.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock rechts, F. 12-01.

Friedrich Schelling, Dr. phil., Angestellter, Leechgasse 2.

Luise Fuchs, Kanzleiangestellte, Krefelderstraße 14 A II.

Dekanat der philosophischen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde rechts, Tür 4, F. 31-38.

Anton Dragan, Verwaltungsekretär, Heinrichstraße 54.

Maria Soroko, Kanzleiangestellte, Neu-Hart, Heimweg 31.

Dekanat der medizinischen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde links, Tür 27, F. 20-79.

Franz Jug, Verwaltungsekretär, Raftelfeldgasse 17.

Heinrich Hierometta, Techn. Sekretär, Idlhofgasse 47.

August Stubenegger, Ober-Pedell, Hugo-Schuchardt-Straße 16.

Friedl Mayer, Kanzleiangestellte, Bahnhofgürtel 15.

Lehrkörper.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. rer. pol. Paul Friedrich Schröder.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Paul Puntschart

Dr. jur., für Deutsches Recht (28. 3. 02; emer. 31. 10. 35), Hofrat, Ritter des Eisernen-Kronen-Ordens 3. Kl., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark. Dekan 10, 24, 34, Rektor 19. Geidorfgürtel Nr. 26 II.

Otto Dungere

Dr. jur., für Allg. Staatsrecht und Verwaltungsrecht (12. 4. 16; entpflichtet 31. 3. 41), Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Dekan 29. Glacisstraße 7, F. 78-81.

2. Ordentliche Professoren.

Arnold Pöschl

Dr. jur., für Kirchenrecht (6. 3. 15), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Studienleiter der Verw.-Akademie für den Gau Steiermark und Kärnten, gerichtl. beeideter Dolmetsch für die lateinische Sprache, Rathsherr der Stadt der Volkszählung. Dekan 20, 30, 38, 39, Rektor 28. Klosterwiesgasse 19 I, F. 66-83.

Max Rintelen

Dr. jur., für Germanische Rechtsgeschichte (12. 4. 16), Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Dekan 21, 28, 36, Rektor 32. Wegenerg. 1, F. 16-22.

Artur Steinwenter

Dr. jur., für Römisches und Bürgerl. Recht (29. 2. 24), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Dekan 31. Goethestraße 50, F. 8-23-10.

Erich Bley

Dr. jur., für Zivilrechtl. Verfahren, Bürgerl. und Arbeitsrecht (1. 12. 25), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Inh. des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl., des Ritterkreuzes des Mil.-St.-Heinrichs-Ordens, des Ritterkreuzes v. Albrechts-Orden II. Kl. m. d. Schw. Gösting, Kleinoschegstraße 22, F. 37-45.

Paul Friedrich Schröder

Dr. rer. pol., für Volkswirtschaftslehre (22. 6. 39), geschäftsführender Vorsitz der Prüfungsamts für Diplomvolkswirte, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Lichtenfelsg. 17, F. 26-74. Derzeitiger Dekan.

Ernst Seelig

Dr. jur. habil., für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie (1. 8. 41), Direktor des kriminologischen Instituts, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Vorstandsmitglied der kriminalbiologischen Gesellschaft. Auerspergg. 14 II, F. 35-40 (Institut), 58-99 (Wohnung).

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Ernst Kohler

Dr. jur., für Handels- und Wechselrecht (1. 10. 29), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamts für Diplomvolkswirte, Kriegsgerichtsrat, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und des Verwundeten-Abz. Hilmteichstraße Nr. 17 B, F. 76-93.

Walter Wilburg

Dr. jur., für Bürgerliches Recht (22. 5. 35), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamts für Diplomvolkswirte. Kroisbachgasse 12 II.

Hans Spanner

Dr. jur., für Staatsrecht und Verwaltungsrecht (1. 2. 37), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamts für Diplomvolkswirte. Mandellstraße 22 II, F. 8-19-68.

4. Honorarprofessor.

Otto Müller-Haccius

Dr. jur., für Verwaltung (23. 12. 40), Regierungspräsident im Reichsgau Steiermark. Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und des Verwundeten-Abzeichens. Johann-Fur-Gasse 33, F. 01-92.

5. Außerplanmäßiger Professor.

Hans Riehl

Dr. rer. pol. et phil. habil., für Gesellschaftslehre (29. 2. 28), Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Techn. Hochschule Graz, Vorstand der „Neuen Galerie“ am Landesmuseum „Joanneum“, Museumspfleger des Reichsgaues Steiermark. Lindenhofweg 7.

6. Dozenten.

Hermann Jbler

Dr. phil. et rer. pol. habil., für Verfassungsgeschichte und Staatslehre (7. 7. 38). Studienrat an der 3. Oberschule für Jungen. Technikerstraße 13, F. 8-24-18.

Wolfgang Bauerreiß

Dr. jur. habil., für Handelsrecht mit Einschluß des Versicherungsrechtes (8. 7. 38). Beethovenstraße 26, F. 8-28-29.

Horst Schröder

Dr. jur. habil., für Strafrecht und Strafprozessrecht (28. 9. 39 in Münster i. W.). Graz, Bergmannsgasse 10, F. 58-70.

Hans Lütke

Dr. rer. pol. habil., für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik (1. 6. 40; in Graz 1. 1. 41), Gruppenleiter im Forschungsinstitut für Deutsche Volkswirtschaftslehre. Graz-Fölling.

Otto Stein

Dr. phil. habil., für Wirtschaftstheorie, Wirtschaftsgeschichte und Statistik (21. 9. 40; in Graz 1. 1. 41), Gruppenleiter im Forschungsinstitut für Deutsche Volkswirtschaftslehre. Graz-Fölling.

Alcis Koch

Dr. jur. habil., für Germanische, insbesondere Deutsche Rechtsgeschichte und Deutsches Privatrecht (28. 6. 41). Derzeit in Posen.

7. Lehrer für besondere Lehraufträge.

Julius Lohberger

für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere für Buchhaltung und Bilanzwesen (1. 10. 29), Mitglied des Justizprüfungsamtes und der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer, Honorar-Dozent an der Techn. Hochschule Graz. Grabenhofenweg 47, F. 16-47.

Christoph Maloki

Dr. jur., Lehrbeauftragter für Wirtschaft und Kultur der Südslawen (20. 10. 41). Klosterwiesgasse 9.

Philosophische Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. h. c., Dr. phil. Otto Maull.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Ludwig Böhmig

Dr. phil., ordentl. Prof. für Zoologie (1. 10. 98; emer. 30. 9. 29), Hofrat, Mitgl. d. Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 23. Kroisbach, Mariatrosterstraße 21 II.

Eduard Martinat

Dr. phil., ordentl. Prof. für Pädagogik (20. 2. 04; emer. 30. 9. 30), Hofrat, Bef. der R.-M. und der silb. Ehrenmed. vom Roten Kreuz m. d. R.-D., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Dekan 17, Rektor 29. Schillerstraße 60, F. 8-37-31.

Rudolf v. Stummer-Traunsfels

Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentl. Prof. für Zoologie (16. 12. 13; emerit. 31. 3. 33), Besitzer der großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Schießstattgasse 58.

Hans Benndorf

Dr. phil., ordentl. Prof. für Physik (1. 10. 04; emer. 30. 9. 36), Bef. des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 20, Rektor 33, 34. Kroisbach, Unterer Plattenweg 34, Giebelhof, F. 17-62.

Josef Mestl

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 5. 17; entpfl. 31. 3. 39). Ruckerlberggürtel 18 I.

Karl Prinz

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 10. 19; entpfl. 31. 3. 39), korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Dekan 27. Marschallgasse 11 I, F. 55-99.

Kurt Wegener

Dr. phil., planm. außerordentl. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. 10. 32; entpfl. 30. 9. 41). Leonhardstraße 8 (Parkhotel), F. 42-15.

2. Ordentliche Professoren.

Hermann Egger

Dr. phil. et ing., für Kunstgeschichte (1. 10. 16), Direktor des kunsthistor. Instituts und Seminars, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Histor. Landeskomm. f. Steiermark, ordentl. Mitgl. des Deutschen archäolog. Instituts, wirkf. Mitgl. der R. Deputazione Romana di Storia Patria, Ehrenmitglied der R. Accademia di S. Luca, der P. Accademia dei Virtuosi al Pantheon und der Associazione artistica fra i cultori di architettura in Rom, Mitgl. des Allg. Deutschen Kunsthistorikerausschusses, Erster Vorsitzender des Deutschen Kunsthistorikerverbandes. Schubertstraße 23 II, F. 55-94 (Inst.), 8-39-70 (Wohn.).

Nikolaus Rhodotanakis

Dr. phil., für Semitische Philologie (1. 10. 07), Direktor des oriental. Institutes II (semitische Abteilung), wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Dekan 24. Mandellstraße 7 I.

Albert Eichler

Dr. phil., für Englische Sprache und Literatur (1. 6. 12), Direktor des Seminars für Englische Philologie, Mitgl. des Vorstandes der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar. Dekan 26, Prorektor 39 bis 42. Hasnerplatz 4 II, F. 77-40. Dzt. Prorektor.

Anton Strabál

Dr. techn., für Chemie (1. 10. 12), Direktor des chem. Instituts, ord. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 28. Humboldtstraße 29 III, F. 34-26 (Inst.), 55-19 (Wohn.).

Franz Heritsch

Dr. phil., für Geologie und Paläontologie (1. 10. 21), Direktor des geolog. Instituts, Korrespondent der geolog. Landesanstalt in Wien, ordentl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied des Alpenländ. geolog. Vereins, Mitglied d. Leopold.-Carolin.

Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 29 und 38. Raßianergasse Nr. 61, F. 8-23-15.

Ernst Mally

Dr. phil., für Philosophie (1. 1. 26), Direktor des philosoph. Seminars und des psycholog. Laboratoriums, Besitzer des goldenen V.-R. m. d. Kr. am Bande der Tapferkeitsmed. und der Verw.-Med. Eduard-Richter-Gasse 9 III, F. 49-75.

Carl Siegel

Dr. phil., für Philosophie (1. 6. 27), Direktor des philosoph. Seminars mit psycholog. Laboratorium, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien. Sparbersbachgasse 33.

Otto Maull

Dr. phil., für Geographie (1. 4. 29), Ehrendoktor der Universität Athen, Direktor des geographischen Instituts, Ehrenmitglied der Griechisch-Geogr. Gesellschaft, des Vereines für Geographie und Statistik in Frankfurt a. M., Mitgl. des wissenschaftl. Ausschusses der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Dekan 33. Schubertstraße 62, F. 76-23 (Inst.), 25-07 (Wohn.). Dzt. Dekan.

Karl Polheim

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 12. 29), Direktor des Seminars für deutsche Philologie. Dekan 34, 38, 39. Goethestr. 7, F. 62-10. Dzt. Rektor.

Otto Sumlitz

Dr. phil., für Pädagogik und Psychologie (1. 10. 30), Direktor des pädagog. Seminars, Regierungsrat d. Res., Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Besitzer des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D., der bronz. u. dreimal der silb. Mil.-Verd.-Med., sämtliche am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes u. m. d. Schw., der Verw.-Med., d. Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der Medaille z. Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 37. Bergmannsgasse 18 I, F. 76-98.

Franz Angel

Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. 4. 31), Direktor des mineralog.-petrograph. Instituts, Vorstandsmitglied der Deutschen mineralogischen Gesellschaft, Lektor in der parteiamtl. Prüfungskommission z. Schutze des NS-Schrifttums, Besitzer der Medaille z. Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 36, 39, 40. Goethestraße 45 II, Fernruf 77-23 (Inst.).

Fritz Schachermeyr

Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde (1. 4. 31), Direktor des Seminars für alte Geschichte und Mitdirektor des archäologisch-epigraphischen Seminars, korr. Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, korr. Mitglied des archäologischen Institutes des Deutschen Reiches, ord. Mitglied des Comitato Etrusco, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes am Bande der Tapferkeitsmed., des Eisernen Halbmondes und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 34 bis 36 (Sena). Peinlichgasse 15.

Friedrich Weber

Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (1. 8. 36), Direktor des pflanzenphysiolog. Instituts, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien und der R. Accademia delle Scienze di Torino. Grillparzerstraße 43 III, F. 65-96 (Inst.), 19-37 (Wohn.).

Josef Meigner

Dr. phil., für Zoologie (1. 9. 39), Direktor des zoologischen Instituts, stellvertretend. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen in Graz, Besitzer des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., der silb. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verw.-Med., des Kärntner Kreuzes, d. Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Hilmgasse 12 I, F. 07-16 (Inst.), 19-61 (Wohn.).

Walter Rienast

Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters (1. 11. 39), Direktor des Seminars für Geschichte des Mittelalters. Klosterwiesgasse 39.

Armin Dadien

Ing., Dr. techn., für Physikalische Chemie (1. 1. 40), Direktor des Institutes für theoretische und physikalische Chemie, Gauhauptmann von Steiermark, 44-Standartenführer. Merangasse 36, F. 67-63 (Inst.).

Leo Jutz

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 9. 40), Direktor des Seminars für deutsche Philologie u. des Volkskundl. Lehrapparates, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Kreuzgasse 21 I.

Arnold Schober

Dr. phil., für Klassische Archäologie (1. 9. 40); Direktor des archäologischen Instituts und Mitdirektor des archäologisch-epigraphischen Seminars, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, ordentliches Mitglied des archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, ausw. Mitgl. der Ungar. Archäologischen Gesellschaft. Lenaugasse 7, F. 07-81.

Karl Brauner

Dr. phil., für Mathematik (1. 11. 40), Direktor des mathemat. Seminars. Grabenstraße 6 II, F. 11-89 (Inst.).

Erich Rumpf

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (1. 1. 41), Direktor des I. physikalischen Instituts. Rosenberggürtel 32, F. 13-65-1, 69-73-1 (Inst.), 8-18-93 (Wohn.).

Allois Zinke

Dr. phil., für Organische, insbesondere Pharmazeutische Chemie (1. 1. 41), Direktor des pharmazeutisch-chemischen Institutes. Schumanngasse 27 I, F. 8-33-61 (Inst.), 8-23-85 (Wohn.).

Hans Gerstinger

Dr. phil., für Klassische Philologie (1. 1. 41), Direktor des Seminars für klassische Philologie, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien und Delegierter der Akademie in die Kommission f. d. Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit in München, korr. Mitglied des archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, Miembro perpetuo de la Unión Cultural Alcazar di Sevilla, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrusammlung der Nat.-Bibl. in Wien“ und Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. K. am Bande der Tapferkeitsmedaille, der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande der Tapferkeitsmedaille und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Merangasse 78.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Walter Schmid

Dr. phil., für Archäologie der Prähistorie und der röm. Provinzialkultur (1. 1. 20), Vorstand des prähistorischen Lehrapparates, Landesarchäologe in Steiermark, Vorstand des Museums für Vor- und Frühgeschichte und der Münzensammlung am Landesmuseum „Joanneum“, korr. Mitgl. der südsl. Akademie der Wissenschaften und

Künste in Ugram, ordentl. Mitgl. des Deutschen archäolog. Institutes, korr. Mitglied des Musealvereines für Krain und des Comitato per l'Etruria in Florenz. Im Amte: Raubergasse 10, F. 83-0-00; Wohnung: Körblergasse 28.

Bruno Rubart

Dr. phil., für Phytopaläontologie (1. 1. 20), Vorstand des phytopaläontologischen Instituts. Stifting 30, F. 64-53.

Othmar Schiffl

Dr. phil., für Spätantike und byzantinische Philologie (1. 6. 26), Dr. phil. h. c. der Universität Athen. Universitätsplatz 3.

Robert Schwinner

Dr. phil., für Geologie (1. 1. 29), Bes. der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw. und des Karl-Truppen-Kreuzes, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. Schillerstraße 5 I.

Ferdinand Bilger

Dr. jur., für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (1. 10. 35), Mitdirektor des Historischen Seminars, Vorstandsmitgl. der Deutsch-Italienischen Gesellschaft. Morellensfeldgasse 42.

Felix Josef Widder

Dr. phil., für Systematische Botanik (1. 10. 36), Direktor des Instituts für systematische Botanik und des Botanischen Gartens der Universität, Bes. d. silb. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Kärntner Kreuzes für Tapferkeit, der ungar. Mil.-Verd.-Med. m. d. Schw., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Lessingstraße 8 III, F. 61-51 (Inst.), 8-23-95 (Wohn.).

Robert Fischer

Dr. phil. u. Mag. pharm., für Pharmakognosie (1. 10. 39), Direktor des pharmakognostischen Instituts. Reesgasse 9, F. 04-05 (Inst.), 8-29-93 (Wohn.).

Hermann Wendelin

Dr. phil., für Mathematik (1. 4. 40). Graz-Kroisbach, Dr.-Stichl-Beg 2.

Burkhard Seuffert

Dr. phil. habil., für Geschichtliche Hilfswissenschaften (1. 4. 40), Direktor des Seminars für geschichtliche Hilfswissenschaften und des paläographischen Apparates. Harrachgasse 1 III.

Walter Bessel

Dr. phil., für Theoretische Physik (1. 9. 40), Direktor des Instituts für theoretische Physik. Johann-Michael-Steffn-Weg 8, F. 13-65-94, 69-73-94 (Inst.).

Frank Matoski

Dr. phil., für Experimentalphysik (1. 10. 40), Direktor des II. physikalischen Instituts. Schubertstraße 44, F. 13-65-2, 69-73-2 (Inst.), F. 62-02 (Wohn.).

Herbert Birtner

Dr. phil., für Musikwissenschaft (1. 12. 40), Direktor des musikwissenschaftlichen Instituts, Bes. des Ehrenkreuzes für Kriegsteilnehmer, des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schw., ord. Mitglied des Staatl. Instituts für Deutsche Musikforschung, Leiter der Landschaftsstelle für Musik in der Steiermark, Vorstand der Neuen Heinrich-Schütz-Gesellschaft. Mozartgasse 3, F. 38-48 (Inst.).

Josef Pekarek

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (1. 12. 40), Besitzer der bronz. Tapf.-Med., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenzeichens für Frontkämpfer u. d. Med. 3. Erinnerung an den 13. März 1938. Schubertstraße 53, F. 65-96.

Wilhelm Brandenstein

Dr. phil. habil., für Vergleichende Sprachwissenschaft (1. 7. 41), Direktor des Indogermanischen und orientalischen Institutes I, arische Abt., Besitzer des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schw., der Silbernen Tapf.-Med. 1. und 2. Kl., der bronz. Tapf.-Med. (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Elisabethstraße 50, F. 19-06.

Hans Jeschke

Dr. phil. habil., für Romanische Philologie (7. 8. 41), Direktor des Romanischen Seminars (Johann-Fur-Gasse 30). Gösting, Bahnstraße 38, F. 29-65 (Seminar), 83-2-37 (Wohn.).

4. Beauftragte Dozenten.

Wolfram Steinbeck

Dr. phil., Dozent der Universität Berlin, Vertretung der Lehrkanzel für Philosophie. Rosenberggürtel 20.

Carl Koch

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Königsberg i. Pr., Vertre-

tung der Lehrkanzel für Klassische Philologie (Latein), Mitarbeiter an der Historisch-kritischen Niessche-Ausgabe der Stiftung Niessche-Archiv in Weimar. Harrachgasse 16 I.

Bernd von Arnim

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Berlin, Vertretung der Lehrkanzel für Slawische Philologie. Rudolfsstraße 27 bei Eberstaller.

Rudolf Valgen

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Breslau, Vertretung der Lehrkanzel für romanische Philologie. Johann-Fur-Gasse 30.

5. Außerplanmäßige Professoren.

Othmar Sterzinger

Dr. phil. habil., für Experimentalpsychologie (12. 3. 28), Studienrat an der 1. Oberschule für Jungen. Liebiggasse 14 II.

Andreas Aigner

Dr. phil. habil., für Geographie (24. 5. 30), Oberstudiendirektor an der 3. Oberschule f. Jungen. Ragnitz-Ries 107 B.

Rudolf Scharfetter

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Pflanzengeographie (6. 10. 31), Landeschulinspektor, Oberregierungsrat, Vorsitzender des Wissenschaftlichen und Künstlerischen Prüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen in Graz, kor. Mitglied der Forstwissenschaftlichen Gesellschaft Finnlands in Helsingfors. Beethovenstraße 21, F. 76-90.

Hugo Kleinmayr

Dr. phil. habil., für Deutsche Sprache und Literatur (16. 7. 32), Studienrat im Stände des Staatsgymnasiums. Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5 II.

Robert Mayer

Dr. phil. habil., für Geographie (30. 11. 34), Studienrat i. R. Krenngasse 28 II, F. 79-47.

Josef Matl

Dr. phil. habil., für Slawische Philologie (13. 11. 35), Studienrat a. d. staatl. Wirtschaftsoberschule, ausw. Mitgl. der Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag und des Slaw. Instituts in Prag, ordentl. Mitgl. der Histor. Gesellschaft in Neufahr, Mitgl. des Südostauschusses der Deutschen Akademie in München, Ehrenmitgl. der

Matica Erpška, Besitzer der silb. Tapf.-Med. 1. Kl., der bronz. Tapf.-Med., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der österreichischen Kriegserinnerungs-Medaille m. Schw., der Verw.-Med. und des Verw.-Abzeichens. Eduard-Richter-Gasse 11, F. 8-35-30.

Karl Sapper

Dr. phil. habil. u. Dr. theol., für Naturphilosophie (3. 7. 37), Studienrat i. R. Nibelungengasse 76.

Hans Pirchegger

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Österr. Geschichte (22. 12. 37), Studienrat i. R., Mitgl. d. Histor. Landeskommission für Steiermark, Korrespondent des Denkmalamtes, Ehrenmitgl. des Histor. Vereines für Steiermark. Wickenburggasse 4 II.

Otto Hartmann

Dr. phil. habil., für Philosophie und Zoologie (19. 2. 38). Rosenberggasse 37.

Otto Dirschendorfer

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Organ. Chemie (7. 10. 39), Assistent an der Techn. Hochschule. Humboldtstraße 9, F. 05-28.

Mathilde Ahlitz

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Geschichte des Mittelalters (20. 10. 39), Studienrätin a. d. 1. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 45, F. 8-19-72.

Fritz Popelka

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Allgem. Wirtschaftsgeschichte (24. 10. 39), Staatsarchivar. Muchargasse 31.

Sieghard Morawek

Dr. phil. habil., für Geographie (3. 11. 39), Assistent am geograph. Institut. Swethgasse 3 II.

Eberhard Clar

Dr. phil. habil., für Geologie und Paläontologie (23. 11. 39), außerplanm. Prof. u. Assistent an der Techn. Hochschule. Heinrichstr. 33 III.

Hugo Bernasik

Dr. phil. habil., für Völkerkunde (16. 2. 40). Panoramagasse 14 (Wien, 19., Springsiedelgasse 28).

Rudolf F. Heberden

Dr. phil. habil., für Zoologie (23. 7. 40), Assistent am zoolog. Institut. Mandellstraße 26 I, F. 07-16 (Inst.), 39-13 (Wohn.).

Max Vestemer

Dr. phil. habil., für Theoretische und physikal. Chemie (2. 8. 40). Engalgasse 51, F. 67-63 (Inst.).

Johannes Lehmann

Dr. phil. habil., für Meteorologie (8. 3. 41), Dr. phil. u. Lic. phil. (31. 5. 24, Helsingfors), Leiter der Forschungsstelle für atmosphärische Wirbel, Leonhardstraße 8 (Parkhotel), F. 13-65-93, 69-73-93 (Forsch.-Stelle), 42-15 (Wohn.).

6. Außerordentliche Professoren.

Ferdinand Eichler

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Bibliothekswissenschaft (28. 11. 33), Direktor i. R. d. Universitätsbibliothek, Hofrat. Burgerring 14 III.

Viktor Ehrl

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Österr. Geschichte (4. 6. 37), Generalstaatsarchivar i. R., Hofrat, Mitglied der Histor. Landeskommission für Steiermark, Besitzer des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verw.-Med. u. des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Liebiggasse 12.

7. Dozenten.

Franz Hölzl

Dr. phil. habil., für Anorgan., physikal. und analyt. Chemie (9. 4. 27), Assistent am chem. Institut. Bergmannngasse 44 II, F. 63-89.

Alexander Rollett

Dr. phil. habil., für Organ. Chemie (14. 6. 27), Assistent am chem. Institut, Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Goethestraße 26, F. 34-26 (Inst.), 83-4-18 (Wohn.).

Egon Berfa

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (16. 4. 28), Studienrat an der 1. Oberschule für Jungen. Kroisbach, Mariatrosterstraße 21.

Rudolf Lauffer

Dr. techn. habil., für Geometrie (16. 4. 28), Studienrat a. d. Höheren Staatsgewerbeschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Merangasse 15 I, F. 8-33-21.

O. Norbert Schniderschitsch

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Geschichte der Pharmazie (31. 8. 29). Willengasse 5.

Karl Amrath

Dr. phil. habil., für Tierische und pflanzliche Physiologie mit besonderer Berücksichtigung der Biophysik (3. 3. 31). Zuzertalgasse 9, F. 8-28-07.

Oskar Mathias

Dr. phil. habil., für Astronomie (18. 2. 33), Assistent an der Univ.-Sternwarte. Sonnenstraße 12 II.

Angelika Székely

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (14. 12. 34), Studienrätin an der 2. Oberschule f. Mädchen. Wastlergasse 9, ebenerdig.

Ludwig Lämmermayr

Dr. phil. habil., für Ökologie der Pflanzen (25. 7. 35), Studienrat in Ruhe. Theodor-Körner-Straße 51.

Josef Priebisch

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (5. 7. 37), Assistent am physikal. Institut, Regierungsrat d. K. Redtenbachergasse 9, III, F. 48-07.

Georg Wolfbauer

Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes (12. 3. 38), Rustos am Joanneum. Sackstraße 8.

August Verdino

Dr. phil. habil., für Lebensmittelchemie (3. 6. 38), Bürgermeister und Stadtkämmerer der Stadt der Volkszählung, Merangasse 55 I.

Willibald Haußer

Dr. phil. habil. und Mag. pharm., für Pharmakognosie (25. 11. 38), Assistent am pharmakognostischen Institut. Friedrichgasse 3.

Andreas Thurner

Dr. phil. habil., für Geologie (22. 3. 39). Sporgasse 32.

Walter Schneefuß

Dr. phil. habil., für Politische Geographie und Geopolitik (2. 10. 39), Studienrat an der Lehrer- und Lehrerinnenakademie. Josef-Pösch-Straße 128, F. 8-21-91.

Haimo Heritsch

Dr. phil. habil., für Mineralogie und Petrographie (2. 12. 39), Studienrat am 2. Staatsgymnasium. Kazianergasse 6.

Franz Kröner

Dr. phil. habil., für Philosophie (15. 7. 40). St. Martin im Sulmtal.

Hans Robert Müller

Dr. phil. habil., für Mathematik (17. 10. 40), Assistent am mathem. Seminar. Wormgasse 8.

Fritz Borgnis

Dr. Ing. habil., für Physik (26. 4. 41), Assistent am I. physikalischen Institut, Liebiggasse 22.

Leopold Krehenbacher

Dr. phil. habil., für Deutsche Volkskunde (26. 5. 41), wiss. Assistent am Steirischen Volkskundemuseum in Graz. Schillerstraße 24 III.

Anton Kern

Dr. phil. habil., für Bibliothekswissenschaft (26. 5. 41), Staatsbibliothekar der Universitätsbibliothek, Besitzer der silb. Tapf.-Med. 1. Kl., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der Verm.-Med. und des Verm.-Abzeichens. Rosenberggasse 1, F. 82-4-62.

Georg Ranz

Dr. phil. habil., für Mathematik (21. 8. 41), Studienrat a. d. 3. Oberschule für Jungen. Laimburggasse 11.

8. Lektoren und Lehrer für besondere Lehraufträge.

Gustav Koukal

Dr. phil., Lektor für Deutsche Sprache, Studienrat a. d. 3. Oberschule f. Jungen. Halbärthgasse 12.

Karl Wenger

Dr. phil., Lektor für Französische Sprache, Studienrat a. d. Wirtschaftsoberschule. Waltendorf, Nernstgasse 4.

Meramo Cufotza

Dr. phil., Lektor für Italienische Sprache. Elisabethstraße 45.

Max Hofmann

Dr. phil., Lektor für Deutsche Kurzschrift, Studienrat a. d. Wirtschaftsoberschule. Schillerstraße 29.

Franz Miza

Dr. phil., Diplom-Rapellmeister, Leiter der Bühnenschule des Steirischen Musikschulwerkes. Wielandgasse 42.

Leo Schen

für Zeichnen, Studienrat a. d. 3. Oberschule für Jungen. Grillparzerstraße 8.

Anton Höller

Dr. phil., Lektor für Englische Sprache, Studienrat a. d. 1. Oberschule für Jungen. Petersgasse 32.

Harald Biber

Dr. phil., Lektor für Alt- und mittelenglische Sprache, Studienrat a. d. 1. Oberschule f. Jungen. Schönaugasse 76.

Hansjörg Adolfs (Adolf Schippel)

Dr. jur., Lektor für Deutsche Vortragskunst, Spielleiter am Theater der Stadt Graz. Kopernikusgasse 9.

Felix Hüttenbrenner

Dr. phil., Lehrer für Besondere Unterrichtslehre der neueren Sprachen, Studienrat a. d. Landesoberschule f. Jungen. Goethestraße 19.

Richard Leitinger

Dr. phil., Lehrer für Methodik des Physikunterrichts und Abhaltung von Übungen und Anstellen physikalischer Schulversuche, Studienrat am Staatsgymnasium. Rörblergasse 23.

Emil Sparrer

Lehrer der griechischen Sprache und mit dem Lehrauftrage für die Abhaltung des Proseminars für Klassische Philologie, Studienrat i. R. Elisabethstraße 37.

Heliodor Fuhrmann

Dr. phil., Lehrer der lateinischen Sprache und mit dem Lehrauftrag für Abhaltung des Proseminars für Klassische Philologie, Studienrat a. d. 2. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 7.

Maria Schwagerl

Dr. phil. u. jur., Lektor für Italienische Sprache. Scheidtenberggasse 7, F. 19-33.

Sieglinde Sadnit

Lektor für Serbokroat. und Bulgar. Sprache. Merangasse 53.

Medizinische Fakultät.

Dekan: ordentl. Prof. Dr. med. Anton Hafferl.

1. Emetitierte und entpflichtete Professoren.

Maximilian Salzmann

Dr. med., ordentl. Prof. der Augenheilk. (30. 11. 11; emerit. 30. 9. 34), emerit. Primararzt am Landeskrankenhaus, Besitzer des Offiz.-Ehrenzeichens vom Roten Kreuz m. d. R.-D., Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft in Wien, korr. Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien. Dekan 19. Waltendorf, Bergmannweg 2, F. 48-28.

Rudolf Müller

Dr. med., ao. Prof. der Pharmakognosie (30. 10. 09; emerit. 30. 4. 37). Liebiggasse 7 II, F. 76-46.

Hermann Beitzke

Dr. med., ordentl. Prof., für Patholog. Anatomie (1. 10. 22; entpfl. 31. 12. 40), ehem. Direktor des patholog.-anatom. Instituts, Besitzer des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl. und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, korr. Mitgl. der Société Vaudoise de Médecine und der Königl. Gesellschaft der Ärzte in Budapest. Dekan 26, 33, Rektor 30. Alexander-Rollett-Weg 7, F. 74-24.

Heinrich Reichel

Dr. med., ordentl. Prof. für Hygiene (1. 6. 1933, entpfl. 1. 3. 42). Hilmgasse 6, F. 18-61.

Arnold Wittel

Dr. med. habil., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Orthopädische Chirurgie (23. 3. 06; entpfl. 31. 12. 40). Merangasse 26, F. 05-94.

2. Ordentliche Professoren.

Hans Lieb

Dr. phil., für Angewandte mediz. Chemie (1. 10. 31), Direktor des mediz.-chem. Institutes. Dekan 36. Bergmanngasse 28 I, F. 31-75 (Inst.), 77-10 (Wohn.).

Anton Hafferl

Dr. med., für Anatomie (1. 10. 33), Direktor des anatom. Instituts, Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes, des gold. Verd.-Kreuzes am Bande der Tapferkeitsmed., beide m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Hessischen Ehrenabzeichens

für Tapferkeit und des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes. Dekan 37, 38, 39, 40, 41. Panoramagasse 14, F. 61-79 (Inst.), 48-22 (Wohn). Dzt. Dekan.

Leopold Löhner

Dr. med. und Dr. phil., für Physiologie (1. 11. 35), Direktor des physiolog. Instituts, Ritter des F.-J.-D. m. d. R.-D., Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes m. d. Kr. am Bande der Tapferkeitsmed., der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 usw.; Dekan 38. Grillparzerstraße 2 II, F. 06-07 (Inst.), 63-93 (Wohn.).

Hans von Seemen

Dr. med., für Chirurgie (1. 6. 39), Direktor der chirurgischen Klinik, Besitzer des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes, des Verwundetenabzeichens und des Olympia-Ehrenzeichens 2. Kl. Merangasse 26, F. 65-78 (Wohn.).

Karl Ehrhardt

Dr. med., für Geburtshilfe und Gynäkologie (1. 10. 39), Direktor der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Hessischen Kriegsehrenzeichens und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, Stabsarzt d. Reserve. Muchargasse 26, F. 60-90 (Klinik), 55-86 (Wohn.).

Wilhelm Blume

Dr. med., für Pharmakologie und Toxikologie (1. 1. 40), Direktor des pharmakologischen Instituts, Besitzer des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Alttemsgasse 25 II, F. 04-05 (Inst.).

Gustav Hofer

Dr. med., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (1. 11. 40), Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes m. d. Krone am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw., der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Ritterkreuzes des bulg. Ordens pour le mérite civil und Kommandeur des Sternes von Rumänien. Elisabethstr. 54, F. 60-90 (Klinik), 45-17 (Wohn.).

Arnold Pillat

Dr. med., für Augenheilkunde (1. 12. 40), Direktor der Augenklinik. Zingendorfgasse 21, F. 60-90 (Klinik), 58-80 (Wohn.).

Alfred Pischinger

Dr. med., für Histologie und Embryologie (1. 1. 41), Direktor des histologisch-embryologischen Instituts, Mitglied des Erbgesundheitsobergerichtes. Schubertstraße 24, F. 23-21 (Inst.), 8-19-21 (Wohn.).

Friedrich Feyrter

Dr. med., für Allg. Pathologie und pathologische Anatomie (1. 4. 41), Direktor des pathol.-anatom. Instituts, F. 60-90 (Inst.).

Ferdinand Hoff

Dr. med., für Innere Medizin (1. 10. 41), Direktor der medizinischen Klinik, Besitzer des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Kl. und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Riesstraße 1, F. 60-90 (Klinik).

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Herbert Koch

Dr. med., für Kinderheilkunde (1. 7. 35), Direktor der Kinderklinik. Parkstraße 15, F. 00-18 (Klinik), 05-13 (Wohn.).

Anton Berggartner

Dr. med., für Gerichtliche Medizin (1. 2. 39), Direktor des Instituts für gerichtliche Medizin und Kriminalistik, Mitglied des Erbobergerichtshofes, Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw., der silb. Tapferkeitsmed. 1. Kl., der Bew.-Med., des Karl-Truppen-Kreuzes und des Offiziers-Ehrenzeichens v. Roten Kreuz m. d. R.-D. Ruckerberggasse 32, F. 01-44 (Inst.), 8-15-19 (Wohn.).

Hermann Mathis

Dr. med., für Zahnheilkunde (1. 10. 39), Direktor der zahnärztlichen Klinik, Ehrenmitglied d. Königl. Rumänischen Gesellschaft für Stomatologie in Bukarest. Besitzer d. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes und der Erinnerungsmedaille an den 13. März 1938. Elisabethstraße 47, F. 60-90 (Klinik), 78-79 (Wohn.).

Otto Reich

Dr. med., für Psychiatrie und Neurologie (1. 1. 40), Direktor der Psychiatrisch-Neurologischen Klinik, Mitglied des Erbgesundheitsobergerichtes. Riesstraße 1, F. 60-90 (Klinik).

Julius Wendlberger

Dr. med., für Haut- und Geschlechtskrankheiten (1. 3. 40), Direktor der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Burgring 18, F. 60-90 (Inst.), 70-43 (Wohn.).

4. Honorarprofessor.

Ernst Grawitz

Dr. med. (22. 12. 41), *H*-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-*H*, Reichsarzt-*H*, Geschäftsführender Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Berlin W 15, Knefbeckstraße 43/44, Graz, Rosenberggürtel 12 (*H*-ärztl. Akademie, F. 00-66).

5. Beauftragter Dozent.

Adolf Winkelbauer

Dr. med., apl. Prof. für Chirurgie der Universität Wien, mit der Leitung der chirurgischen Lehrkanzel und Klinik betraut. Hilmteichstraße 17 B.

6. Außerplanmäßige Professoren.

Karl Holtei

Dr. med. habil., für Kinderheilkunde (9. 9. 11), Hofrat. Charlottendorfgasse 24, F. 8-22-91.

Otto Burkard

Dr. med. habil., für Soziale Medizin (11. 6. 13), Leiter der Tuberkulosefürsorgestelle. Freiheitsplatz 2, F. 29-78.

Rudolf Polland

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (17. 6. 19), Mitglied des Erbgesundheitsgerichtes, der Reichsfachschaft für das Sachverständigenwesen in der Deutschen Rechtsfront, Besitzer des Ehrenzeichens vom Roten Kreuz und der Erinnerungsmedaille. Wielandgasse 2, F. 76-89.

Robert Hesse

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (17. 6. 19). Schölgelgasse 3, F. 05-43.

Johann Hammerschmidt

Dr. med. habil., für Hygiene (14. 4. 20). Türnitz, Niederdonau.

Heinrich di Gaspero

Dr. med. habil., für Neurologie und Psychiatrie (16. 5. 13), für Allg. physikalische Behandlungslehre (8. 11. 22), Vorstand des physiotherapeut. Instituts des Gaukrankenhauses und DRF-Sachverständiger. Bürgergasse 6, F. 60-90 (Inst.), 28-77 (Wohn.).

Theodor Ronschegg

Dr. med. habil., für Pathologische Anatomie (7. 3. 26), Professor am Wilhelminenspital in Wien, XVI.

Alfons Winkler

Dr. med. habil., für Interne Medizin (7. 3. 26), Direktor der Lungenheilstätten Hörgas-Enzenbach bei Gratwein. Gratwein, Heilstätten.

Karl Schreiner

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (23. 7. 26). Krefelderstraße 42, F. 32-49.

Rudolf Schneider

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (22. 10. 26), Direktor des Gaukrankenhauses. Hilmteichstraße 10, F. 8-21-79.

Anton Leeb

Dr. med. habil., für Medizinische Röntgenologie (31. 5. 32), Vorstand des Zentral-Röntgen- und Radium-Instituts des Gaukrankenhauses. Bergmannsgasse 26, F. 60-90 (Inst.), 55-62 (Wohn.).

Dorico von Susani

Dr. med. habil., für Chirurgie (17. 8. 39), Primararzt der II. chirurg. Abteilung am Gaukrankenhause. Beethovenstraße 21, F. 33-57.

Bruno Pfab

Dr. med. habil., für Orthopädische und Unfallchirurgie (8. 11. 39), Oberarzt am Unfallkrankenhause. Körblergasse 20, F. 02-15.

Walter Hauptmann

Dr. med. habil., für Hygiene und Bakteriologie (16. 4. 40), Leiter des Staatl. Medizinaluntersuchungsamtes. Universitätsstraße 6, F. 70-20.

Hans Häusler

Dr. med. habil., für Pharmakologie und experimentelle Toxikologie (21. 11. 1941). Brackwede bei Vielesfeld i. Westf., Alta-U.-G.

7. Außerordentliche Professoren.

Alfred Kofler

Dr. med. habil., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Interne Medizin (26. 5. 19). Elisabethstraße 38, F. 43-06.

Karl Laker

Dr. med. habil., ao. Prof., für Physiologische Akustik (21. 11. 23), Gösting, Altensstraße 269, F. 46-20.

Rudolf Michel

Dr. med. habil. u. Dr. jur., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Gerichtliche Medizin (8. 5. 27), Hofrat, Ruckerlberggürtel 16, F. 8-16-78.

Franz Spath

Dr. med., Privatdozent mit dem Titel eines ao. Prof., für Chirurgie (20. 6. 34). Körblergasse 1 II, F. 64-58.

8. Dozenten.

Maximilian Krahnig

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (19. 6. 29). Elisabethstraße 53, F. 15-75.

Dora Boerner-Pazelt

Dr. med. habil., für Histologie (20. 11. 29). Max-Reiner-Ring 20, F. 20-02.

Wilhelm Halben

Dr. phil. habil., für Angewandte medizinische Chemie (27. 10. 34), Leiter der Biochem. Abt. am medicin.-chem. Institut, Mitglied der Reichsfachschaft für das Sachverständigenwesen in der Deutschen Rechtsfront. NÖ., Krosbach, Kernstockg. 6, F. 8-35-61, 05-54.

Julius Hartmann

Dr. med. habil., für Innere Medizin (1. 6. 37), Primararzt der II. medizinischen Abteilung des Gaukrankenhauses. Tegetthoffplatz 2, F. 34-98.

Josef Monanni

Dr. med. habil., für Innere Medizin (29. 12. 38), Primararzt am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz, O.-D.

Franz Koch

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (24. 5. 39), Assistent an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Rießstraße 1.

Walther Ehalt

Dr. med. habil., für Chirurgie mit besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie (10. 9. 39), Chefarzt des Unfallkrankenhauses (Theodor-Körner-Straße 65). Einspinnergasse 1, F. 13-84 (Unfallkrankenhaus).

Hermann Schnez

Dr. med. habil., für Innere Medizin (27. 9. 39), Assistent an der medizinischen Klinik. Tegetthoffplatz 3, F. 8-14-04.

Erich Escherne

Dr. med. habil., für Geburtshilfe und Gynäkologie (27. 9. 39), Assistent an der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik. Brandhofgasse 13.

Otto Riml

Dr. med. habil., für Innere Medizin (29. 9. 39), Assistent an der medizinischen Klinik. Rießstraße 1.

Richard Bayer

Dr. med. habil., für Physiologie (8. 1. 40), Assistent an der Frauenklinik. Rießstraße 1.

Willibald Pacher

Dr. med. habil., für Orthopädische Chirurgie (30. 4. 40), Oberarzt am Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65, F. 13-84. — Kaiser-Franz-Josef-Kai 2, F. 34-96 (Wohn.).

Viktor Struppler

Dr. med. habil., für Chirurgie (30. 4. 40), wiss. Assistent an der chirurgischen Klinik. Alberstraße 4 I, F. 62-57.

9. Lektoren und Lehrer für besondere Lehraufträge.

Viktor Stephanides

Dr. med., für Orthodontie. Schillerstraße 1, F. 74-51.

Norbert Moro

Dr. med., für Geschichte der Medizin, Primararzt am Gaukrankenhaus. Sackstraße 42.

Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse.

1. Justizprüfungsamt beim Oberlandesgericht Graz.

Vorsitzender: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Fritz Meldt.
Stellvertreter: Oberlandesgerichtsvizepräsident Dr. Alfred Knett.

Mitglieder:

1. Richter, Staatsanwälte oder Rechtsanwälte:
die Senatspräsidenten Johann Stögerer, Dr. Vinzenz Bauer,
Landesgerichtspräsident Dr. Hans Schaefflein,
die Oberlandesgerichtsräte Dr. Ernst Klar, Dr. Robert Pucsko,
Amtsgerichtsdirektor Dr. Richard Krusch,
Generalstaatsanwalt Dr. Johannes Meißner,
Oberstaatsanwalt Dr. Leopold Seehofer,
die Rechtsanwälte Dr. Wolfgang Bauerreiß, Dr. Armin Guba,
Dr. Robert Kastreuz, Dr. Wilhelm Luschin, Dr. Josef Primus,
Dr. Hans Pruckner, Dr. Oskar Widowitz.
2. Universitätslehrer des Rechts:
Dr. Erich Bley, Dr. Ernst Kohler, Dr. Arnold Pöschl, Dr. Max
Kintelen, Dr. Ernst Seelig, Dr. Hans Spanner, Dr. Artur
Steinwenter, Dr. Walter Wilburg.
3. Unmittelbare oder mittelbare Reichsbeamte,
die auf Grund eines Rechtsstudiums und der vorgeschriebenen
Prüfungen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren
Verwaltungsdienst erlangt haben:
die Regierungsdirektoren Dr. Franz Fina, Dr. Ernst Mayrhofer,
Oberregierungsrat Dr. Albert Wöhrer.
4. Andere hervorragende Vertreter der Wissen-
schaft, der Wirtschaft und des öffentlichen Le-
bens:
die Professoren Dr. Hans Pirchegger, Dr. Rudolf Polland, Dr.
Paul F. Schröder, Julius Lohberger, Gauhauptmann Prof.
Dr. Armin Dadiou, Gauschulungsleiter Dr. Heinrich Hoffer,
Notar Dr. Hans Binder.

2. Prüfungsamt für Diplom-Volkswirte.

Vorsitzender: Regierungsdirektor Dr. Franz Fina.
Stellvertreter: Defan Prof. Dr. Paul Friedrich Schröder.

Prüfer:

Prof. Dr. Erich Bley, Prof. Dr. Ernst Kohler, Prof. Julius
Lohberger, Prof. Dr. Paul Friedrich Schröder, Prof. Artur Stein-
wenter, Prof. Dr. Hans Spanner, Prof. Dr. Walter Wilburg.

Beisitzer:

Gauhauptmann Prof. Dr. Armin Dadiou, Hauptgeschäftsführer-
Stellvertreter der Industrie- und Handelskammer Dr. Rudolf Grill,
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dr. Her-
bert Jentl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Dr. Oskar
Koppitsch, Kaufmann Dr. Otto Kraft.

3. Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Höheren Schulen.

Vorsitzender: Prof. Dr. Rudolf Scharfetter, Landeschulinspektor.
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Josef Meißner.

Mitglieder:

1. Philosophie und Weltanschauung
Prof. Dr. Ernst Mally, Doz. Dr. Wolfram Steinbeck, Stud.-
Rat Friedrich Knapp (2. Oberschule für Mädchen).
2. Geschichte
Prof. Dr. Walter Rienast, Prof. Dr. Ferdinand Bilger, Stud.-
Rat i. R. Prof. Dr. Hans Pirchegger.
3. Deutsch
Prof. Dr. Karl Polheim, Prof. Dr. Leo Jutz, Reg.-Dir. Dr.
Josef Papesch, Stud.-Rat Dr. Gustav Koukal (3. Oberschule
für Jungen).
4. Englisch
Prof. Dr. Albert Eichler, Stud.-Rat Dr. Anton Höller (Erste
Oberschule für Mädchen), Stud.-Rat Dr. Felix Hüttenbrenner
(5. Oberschule für Jungen).
5. Lateinisch und Griechisch
Prof. Dr. Hans Gerstinger, Oberstud.-Dir. Dr. Viktor Gölls
(1. Staatsgymnasium), Stud.-Rat Dr. Anton Puchinger
(2. Staatsgymnasium).

6. Französisch und Italienisch
Stud.-Rat Dr. Karl Wenger (Wirtschaftsoberschule), Stud.-
Rat Karl Adolf Mayer (1. Staatsgymnasium), Stud.-Rat Dr.
Alloys Mahr (Wirtschaftsoberschule).
7. Mathematik
Prof. Dr. Karl Brauner, Prof. Dr. Hermann Wendelin, Stud.-
Rat Dr. Georg Ranz (3. Oberschule für Jungen).
8. Darstellende Geometrie
Stud.-Rat Doz. Dr. Rudolf Lauffer (Staatsgewerbeschule für
Maschinenbau und Elektrotechnik).
9. Physik
Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Walter Wessel, Prof. Dr.
Frank Matossi, Stud.-Rat Dr. Richard Leitinger (1. Staats-
gymnasium).
10. Chemie
Prof. Dr. Anton Strabal, Stud.-Rat Dipl.-Ing. Karl Witt-
mann (2. Oberschule für Jungen).
11. Erdkunde
Prof. Dr. Otto Maull, Oberstud.-Dir. Prof. Dr. Andreas
Migner (3. Oberschule für Jungen), Stud.-Rat i. R. Prof. Dr.
Robert Mayer (2. Staatsgymnasium).
12. Biologie
Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Josef Meigner, Prof.
Dr. Felix Widder, Stud.-Rat Karl Roegeler (1. Oberschule
für Mädchen), Stud.-Rat Dr. Walter Leopold (4. Oberschule
für Jungen).
13. Leibeserziehung
Reg.-Rat Dr. Karl Helfrich, Direktor des Hochschulinstitutes
für Leibesübungen, Hofrat i. R. Robert Pittschauer, Fach-
inspektor Paul Geisler (Reichsstatthalterei), Univ.-Assistent Dr.
Wilhelm Schäffer (Rinderklinik).

4. Prüfungsausschuß für die Diplom-Psychologen-Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. Otto Lumlitz.

Fachprüfer:

- a) für die Vorprüfung
die Professoren Othmar Sterzinger, Dr. Carl Siegel, Dr. Josef

Meigner, Dr. Leopold Pöhner, Dr. Otto Reisch, Dr. Rudolf
Polland.

- b) für die Hauptprüfung
Prof. Dr. Othmar Sterzinger, Prof. Dr. Otto Hartmann, Ober-
Stud.-Dir. Dr. phil. Viktor Gölles (Akademisches Gymnasium in
Graz), Leiter der Personalgutachter der Dienststelle für Eig-
nungsuntersuchungen XVIII Dr. phil. Heinrich Roth, Leiter des
Berufsberatungsamtes Graz Dr. phil. Karl Birzele.

5. Prüfungsausschuß für die Diplom-Chemiker-Prüfung.

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. Otto Maull.

Fachprüfer:

- a) für die Vorprüfung
die Professoren Dr. Anton Strabal, Dr. Alois Zinke, Dr. Armin
Dadien, Dr. Max Pestemer, Dr. Erich Rumpf und Dr. Frank
Matossi.
- b) für die Hauptprüfung
die Professoren Dr. Anton Strabal, Dr. Alois Zinke, Dr. Armin
Dadien.

6. Prüfungsausschuß für die Pharmazeutische Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Alois Zinke.

Stellvertreter: Prof. Dr. Robert Fiederer.

Mitglieder: Prof. Dr. Anton Strabal, Prof. Dr. Erich
Rumpf, Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Felix Widder,
Oberreg.- u. Med.-Rat Dr. Anton Smola, Apotheker Dozent
Dr. Norbert Schniderschitsch.

Stellvertretende Mitglieder: Prof. Dr. Otto Dischen-
dorfer, Prof. Dr. Frank Matossi, Prof. Dr. Josef Pekarek, Prof.
Dr. Bruno Kubart, Dozent Dr. Willibald Hauser, Reg.- u. Med.-
Rat Dr. Walter Prasch, Pharmazierat Mr. August Lang.

7. Prüfungsausschuß für die Diplom-Geologen-Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Franz Geritsch.

Physik: Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Frank Matossi.
Chemie: Prof. Dr. Anton Strabal, Prof. Dr. Alois Zinke.
Zoologie: Prof. Dr. Josef Meigner, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.
Botanik: Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Josef Pekarek.

Geographie: Prof. Dr. Otto Maull, Prof. Dr. Sieghard Morawek.

Vermessungskunde: Dozent Dr. Eckart Lindinger.

8. Ausschuss für die ärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Alfred Bishinger.

Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Lieb.

Mitglieder:

- I. Anatomie: Prof. Dr. Anton Hafferl,
Histologie: Prof. Dr. Alfred Bishinger.
- II. Allgemeine Physiologie und physiologische Chemie: Prof. Dr. Leopold Löhner, Prof. Dr. Hans Lieb.
- III. Physik: Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Frank Matossi.
- IV. Chemie: Prof. Dr. Hans Lieb.
- V. Zoologie: Prof. Dr. Josef Weigner,
Botanik: Prof. Dr. Friedrich Weber, Vertreter Prof. Dr. Rudolf Scharfetter.

9. Ausschuss für die ärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Anton Berggartner.

Stellvertreter: Prof. Dr. Gustav Hofer.

Mitglieder:

- I. Pathologische Anatomie: Prof. Dr. Friedrich Feyrter.
- II. Topographische Anatomie: Prof. Dr. Anton Hafferl und abwechselnd Prof. Dr. Adolf Winkelbauer, Prof. Dr. Karl Ehrhardt und Prof. Dr. Ferdinand Hoff.
- III. Pathologische Physiologie: Prof. Dr. Leopold Löhner und Prof. Dr. Ferdinand Hoff.
- IV. Pharmakologie: Prof. Dr. Wilhelm Blume.
- V. Innere Medizin: Prof. Dr. Ferdinand Hoff, Vertreter Dozent Dr. Julius Hartmann, Dozent Dr. Hermann Schney.
- VI. Kinderheilkunde: Prof. Dr. Herbert Koch.
- VII. Naturgemäße Heilmethoden: Prof. Dr. Ferdinand Hoff, Doz. Dr. Hermann Schney.
- VIII. Chirurgie: Prof. Dr. Adolf Winkelbauer, Prof. Dr. Arnold Wittke, Vertreter Doz. Dr. Walter Chalt, Doz. Dr. Viktor Struppler.

IX. Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Prof. Dr. Karl Ehrhardt und Doz. Dr. Erich Escherne (während dessen Wehrdienstleistung Assistent Dr. Eduard Leinzinger oder Doz. Dr. Richard Bayer).

X. Augenheilkunde: Prof. Dr. Arnold Villat, Vertreter Dr. med. habil. Ernst Purtscher.

XI. Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten: Prof. Dr. Gustav Hofer.

XII. Haut- und Geschlechtskrankheiten: Prof. Dr. Julius Wendlsberger.

XIII. Irrenheilkunde: Prof. Dr. Otto Reisch.

XIV. Erkrankung des Zahnes und seines Halteapparates: Prof. Dr. Hermann Mathis.

XV. Berufskrankheiten: Prof. Dr. Ferdinand Hoff, Doz. Dr. Hermann Schney.

XVI. Begutachtung in der Sozialversicherung und Unfallheilkunde: Prof. Dr. Otto Burkard.

XVII. Gerichtliche Medizin: Prof. Dr. Anton Berggartner.

XVIII. Hygiene: Prof. Dr. Walter Hauptmann.

XIX. Rassenhygiene: Prof. Dr. Rudolf Polland.

Namensverzeichnis

für die Personalstände, ausschließlich Vorlesungsverzeichnis.

| | Seite | | Seite |
|----------------------------------|----------------|---------------------------------------|-------------|
| Adolfi Hansjörg (Schippel Adolf) | 86 | Dolmanitsch Josef | 68 |
| Aigner Andreas | 81 96 | Dragan Anton | 70 |
| Alessio Dagobert | 51 | Droschl Hans | 54 |
| Allesch Wilhelm | 51 | Dungern Otto | 71 |
| Andorfer Eduard | 46 | Duffa Viktor | 44 |
| Angel Franz | 49 65 76 | Egger Hermann | 46 75 |
| Arnim Bernd | 47 81 | Ehalt Walthar | 92 98 |
| Baldauf Rudolf | 55 | Ehrhardt Karl | 55 88 98 99 |
| Bartl Josef | 51 | Eichler Albert | 46 69 75 95 |
| Bartsch Augustin | 46 | Eichler Ferdinand | 83 |
| Bauer Vinzenz | 94 | Eidler Karl | 48 |
| Bauerreiß Wolfgang | 73 94 | Eisele Johann | 54 |
| Bayer Richard | 55 93 99 | Ellmeyer Rudolf | 67 |
| Beck Franz | 55 | Ennemojer Hildegard | 56 |
| Beizte Hermann | 87 | Ertl Alois | 49 |
| Bellavic Hans | 44 | Eicher Helmut | 53 |
| Bendl Heidi | 60 | Fachbach-Lohnbach Margarete | 53 |
| Benesch Alexander | 67 | Falkner Margarete | 46 |
| Benndorf Hans | 74 | Fellner-Feldegg Gabriele | 50 |
| Bernabik Hugo | 82 | Ferber Abele | 51 |
| Bersa Egon | 83 | Feyrter Friedrich | 51 89 98 |
| Berzacy Theresie | 53 | Fiedler Erika | 52 |
| Biber Harald | 86 | Fina Franz | 94 95 |
| Bilger Ferdinand | 45 79 95 | Fink Antoinette | 49 |
| Binder Hans | 94 | Fink Herbert | 52 |
| Birtner Herbert | 46 80 | Fink Julius | 54 |
| Birzele Karl | 97 | Fischer Franz | 49 |
| Bleb Erich | 44 72 94 95 | Fischer Friedrich | 50 |
| Blume Wilhelm | 52 88 98 | Fischer Robert | 49 65 79 97 |
| Bock Ernst | 51 | Fladerer Alois | 68 |
| Bodner Maximilian | 18 | Fleck Franz | 68 |
| Boerner-Babelt Dora | 92 | Fleischer Michael | 59 |
| Böhmig Ludwig | 74 | Fluch Max | 52 |
| Borgnis Erik | 47 85 | Frankenbach-Schuppanzigh Alexander | 46 |
| Brandenstein Wilhelm | 47 80 | Friedmann Willibald | 48 |
| Brauner Karl | 47 78 96 | Fuchs Luise | 70 |
| Brauner Olga | 53 | Fuhrmann Heliodor | 86 |
| Brenneis Hans | 51 | Galatik Josef | 50 |
| Bruens Egon | 55 | Gartler Erich | 51 |
| Burger Olga | 51 | di Caspero Heinrich | 90 |
| Burfard Otto | 90 99 | Gatterbauer Josef | 55 |
| Buschmann Adolfine | 50 | Geißler Paul | 96 |
| Clar Eberhard | 82 | Gerstinger Hans | 46 78 95 |
| Cufoza Meramo | 85 | Gierometta Heinrich | 70 |
| Czirn-Terpis Wolfgang | 67 | Glas Erhard | 68 |
| Dadien Armin | 49 77 94 95 97 | Gnaser Johann | 52 |
| Dietrich Heinrich sen. | 52 | Gölles Viktor | 95 97 |
| Dietrich Heinrich jun. | 52 | Goriupp Ferdinand | 52 |
| Dimeg Oskar | 54 | Gosch Franz | 68 |
| Dischendorfer Otto | 82 | | |

| | Seite | | Seite |
|-----------------------|-------------|---------------------|-------------|
| Göhler Josef | 50 | Höller Anton | 86 95 |
| Gravik Ernst | 90 | Holtei Karl | 90 |
| Greiner Franz | 51 | Hölzl Franz | 48 83 |
| Greiner Herbert | 52 | Horn Karl | 45 |
| Griecher Erna | 60 | Hornik Willibald | 52 65 |
| Griles Kresszenzia | 56 | Grad Otto | 56 |
| Grill Rudolf | 95 | Gurka Wilhelm | 51 |
| Groß Ignaz | 39 | Hüttenbrenner Felix | 86 95 |
| Gubo Arnim | 94 | | |
| Giigerl Johann | 51 | Ibler Hermann | 65 73 |
| Günther Viktor | 51 | Jagl Kurt | 53 |
| Gutmann Josef | 69 | Ingrisch Alexander | 54 |
| Gutterer Margarete | 46 | Ingruber Wilhelm | 58 60 69 |
| | | | |
| Gaas Otto | 54 | Jäger Lothar | 47 |
| Gaberl Karl | 52 | Jentl Herbert | 95 |
| Gafferl Anton | 51 69 87 98 | Jeschel Josef | 53 |
| Gahl Hansjörg | 55 | Jeschke Hans | 47 80 |
| Galden Wilhelm | 92 | Jettmar Bruno | 53 |
| Galland Maria | 51 | Jug Franz | 70 |
| Gammer Edrita | 55 | Jus Leo | 45 77 95 |
| Hammerichmidt Johann | 90 | | |
| Hanus Franz | 49 | Kahlig Wilhelm | 45 |
| Härtel Adolf | 65 | Kanz Georg | 85 96 |
| Härtel Otto | 50 | Karl Emilie | 56 |
| Hartmann Julius | 92 98 | Kasperek Eugen | 60 |
| Hartmann Otto | 82 97 | Kastreuz Robert | 94 |
| Harzl Albert | 49 | Kenda Franz | 51 |
| Hauptmann Walter | 91 99 | Kern Anton | 68 85 |
| Hauzer Willibald | 49 84 97 | Kienast Walter | 45 77 95 |
| Häusler Hans | 91 | Kindermann Theodor | 52 |
| Häusler Herbert | 55 | Kirchner Egon | 51 |
| Heberdey Rudolf | 50 82 97 | Klar Ernst | 94 |
| Heber Anton | 51 | Kleinmahr Hugo | 81 |
| Heiter Hermann | 68 | Klöckl Erich | 56 |
| Helfrich Karl | 40 96 | Kluge Eva | 68 |
| Hemmelmahr Elisabeth | 68 | Knapp Friedrich | 95 |
| Hengsberger Josef | 48 | Knauer Liselott | 51 |
| Henter Margarete | 40 | Knob Florian | 48 |
| Heppner Walter | 44 | Koch Alois | 73 |
| Heritsch Franz | 49 75 97 | Koch Carl | 80 |
| Heritsch Haimo | 85 | Koch Franz | 53 92 |
| Hermann Gabriele | 52 | Koch Herbert | 53 89 98 |
| Hermann Josefina | 53 | Kodritsch Cäcilie | 55 |
| Hernach Josef | 51 | Koegeler Karl | 96 |
| Hesse Erich | 55 | Köffler Harald | 53 |
| Hesse Robert | 90 | Köle Erich | 55 |
| Hillebrand Friederike | 47 | Kohler Ernst | 44 72 94 95 |
| Hinterhölzel Emma | 53 | Kolb Franz | 68 |
| Hirschböck Maximilian | 46 | Koller Franz | 52 |
| Hoanzl Johanna | 44 | Kolmer Hans | 53 |
| Hoser Gustav | 53 88 98 99 | Konischegg Theodor | 90 |
| Hoff Ferdinand | 52 89 98 99 | Koppitsch Oskar | 95 |
| Hoffer Heinrich | 94 | Kosler Alfred | 91 |
| Höfler Franz | 58 | Koutal Gustav | 85 95 |
| Höfler Franziska | 67 | Kraft Otto | 95 |
| Hofmann Max | 86 | | |

| | Seite | | Seite |
|------------------------|-------------|---------------------------------|----------------------|
| Krausz Johann | 55 | Luschin Wilhelm | 94 |
| Krausz Otto | 53 | Lütte Hans | 73 |
| Krauner Hans | 60 | | |
| Kraunig Maximilian | 92 | Maier Heribert | 45 |
| Kraus Franz | 69 | Mairold Frieda | 50 |
| Kraus Genoveva | 55 | Mally Ernst | 45 76 95 |
| Kraus Otto | 51 | Malosi Christoph | 73 |
| Kreibich Alfred | 52 | Martinaf Eduard | 74 |
| Kreiling Johann | 54 | Mathias Oskar | 48 84 |
| Kreitmeier Maria | 68 | Mathis Hermann | 54 89 99 |
| Krezenbacher Leopold | 85 | Matl Josef | 81 |
| Kreuzer Luise | 54 | Matoffi Frank | 48 80 96 97 98 |
| Krevenka Hilde | 53 | Matras Eduard | 55 |
| Kriisch Richard | 94 | Maull Otto | 49 69 74 76 96 97 98 |
| Kriichte Kurt | 51 | | |
| Kriisk Max | 44 | Mayer Adolf | 96 |
| Kristoferitsch Hans | 54 | Mayer Friedl | 70 |
| Kröner Franz | 85 | Mayer Robert | 81 96 |
| Krope Maria | 68 | Mayer-Bitsch Erich | 49 |
| Kubart Bruno | 50 79 97 | Mayr Alois | 53 96 |
| Kupka Edmund | 50 | Mayerhofer Ernst | 94 |
| Kürbisch Fritz | 59 60 | Meißner Johannes | 94 |
| Kurz Karl | 58 | Meizner Josef | 50 77 95 96 97 98 |
| Kurzweil Heinrich | 52 | Meizner Wolfgang | 50 |
| Kutschka-Bisberg Peter | 54 | Meldt Fritz | 94 |
| Kwett Alfred | 94 | Mensj Maria | 53 |
| | | Meist Josef | 74 |
| Vater Karl | 91 | Michel Rudolf | 91 |
| Lämmermayr Ludwig | 84 | Miglbauer Anton | 54 |
| Lang August | 97 | Mixa Franz | 86 |
| Langsdorf Horst | 54 | Mohringer Marianne | 48 |
| Lauffer Rudolf | 84 96 | Monanni Josef | 92 |
| Leb Anton | 91 | Morawek Sieghard | 49 82 98 |
| Ledinegg Ernst | 48 | Moro Norbert | 93 |
| Leinzinger Eduard | 55 99 | Müller Hans | 47 85 |
| Leitinger Herbert | 52 | Müller Paul | 46 |
| Leitinger Richard | 86 96 | Müller Rudolf | 87 |
| Leopold Walter | 96 | Müller-Haccius Otto | 72 |
| Lecher Helene | 60 | Muralter Helmut | 53 |
| Lejovskij Wilhelm | 45 | | |
| Legmann Johannes | 48 83 | Mejedly Ermelinde | 59 |
| Lieb Franz | 52 | Metolicka-Baldershofen Adelheid | 68 |
| Lieb Hans | 51 87 98 | Mengebauer Hilolotte | 52 |
| Liebl Elfriede | 68 | Mengebauer Maximilian | 67 |
| Liebl Hugo | 67 | Mewald Elfriede | 40 |
| Linder Maria Anna | 54 | Mitsche Karl | 48 |
| Lindinger Eckart | 98 | Möbauer Engelbert | 51 |
| Lipowik Franz | 68 | | |
| Litschauer Robert | 40 96 | Djer Ernst | 54 |
| Lochbühler Ilse | 68 | Oswald Rudolf | 14 |
| Lohberger Julius | 73 94 95 | Ott Ernst | 54 |
| Löhner Leopold | 51 88 97 98 | | |
| Loipold Hilde | 68 | Pacher Johann | 69 |
| Löschnig Gertrude | 60 | Pacher Maria | 60 |
| Löschnig Helga | 59 | Pacher Willibald | 93 |
| Ludwig Paul | 51 | Pafes Erich | 51 |
| Lumnicz Maria | 69 | Palgen Rudolf | 47 81 |

| | Seite | | Seite |
|-----------------------|-------------|----------------------------------|-------------------|
| Rapesch Josef | 95 | Rößler Wilhelm | 49 |
| Rassoth Gerhard | 48 | Roth Heinrich | 97 |
| Rayer Rudolf | 54 | Royer Else | 69 |
| Retarek Josef | 65 69 80 97 | Rumpf Erich | 47 78 96 97 98 |
| Reitmer Max | 83 97 | | |
| Berrin Josef | 56 | Sadnik Siglinde | 86 |
| Riab Bruno | 31 | Salmhofer Franz | 49 |
| Rillat Arnold | 55 69 88 99 | Salzer Heinrich | 52 |
| Rillewiger Elfriede | 52 | Salzmann Maximilian | 87 |
| Rischinger Hans | 45 82 94 95 | Sapper Karl | 82 |
| Ritrov Margarete | 53 | Schachermeyer Fritz | 45 46 65 77 |
| Ritrom Rudolf | 40 | Schaeftlein Hans | 94 |
| Roernbacher Franz | 53 | Schäffer Wilhelm | 10 96 |
| Rolheim Karl | 46 69 76 95 | Scharfetter Rudolf | 81 95 98 |
| Rolantschitsch Franz | 49 | Scharnagel Norbert | 46 |
| Rolland Rudolf | 90 94 97 99 | Schauenstein Erwin | 49 |
| Ronhold Johann | 56 | Schelesniter Anton | 67 |
| Ropelka Fritz | 82 | Schelling Friedrich | 70 |
| Rosch Erich | 59 60 | Schen Leo | 86 |
| Röschl Arnold | 44 71 94 | Scheucher Hermann | 50 |
| Röschl Walter | 55 | Schilcher Fritz | 54 |
| Riegler Karla | 51 | Schippel Adolf (Adolfi Hansjörg) | 86 |
| Preis Hedwig | 52 | Schippel Friedrich | 47 |
| Premizer Hermann | 68 | Schiffel Othmar | 79 |
| Brett Karl | 51 | Schlögl Irmgard | 49 |
| Prichsch Josef | 48 84 | Schmidt Alfred | 68 |
| Primus Josef | 94 | Schmidt Anton | 45 59 60 |
| Prinz Karl | 74 | Schmidt Franz | 55 |
| Prokofsch Otto | 56 | Schmid Walter | 45 78 |
| Promitzer Franz | 51 | Schmitt Eugen | 67 |
| Bruckner Hans | 94 | Schneefuß Walter | 85 |
| Ruchinger Anton | 95 | Schneider Johann | 55 |
| Ruckso Robert | 94 | Schneider Rudolf | 65 91 |
| Rulpitel Karl | 67 | Schneß Hermann | 52 92 98 99 |
| Runtschart Paul | 71 | Schniderschitsch Norbert | 84 97 |
| Rurtscher Ernst | 55 99 | Schober Arnold | 46 65 78 |
| | | Schober Franz | 68 |
| Rachoy Egon | 54 | Schoefft Ingeborg | 55 |
| Raffler Karl | 53 | Schönwieser Rudolf | 69 |
| Rahaberger Carl | 49 | Schörgendorfer August | 46 |
| Rabenhofer Max | 51 | Schouppé Alexander | 49 |
| Rauchenwald Karl | 54 | Schreiner Karl | 91 |
| Reichel Heinrich | 87 | Schröck Leo | 45 |
| Reisch Otto | 53 89 97 99 | Schröder Horst | 44 73 |
| Reizenberger Wolf | 60 | Schröder Paul | 44 69 71 72 94 95 |
| Renner Ludwig | 67 | Schwagerl Marie | 86 |
| Reisch Walter | 47 | Schwarz-Karsten Hans | 51 |
| Rhodotanakis Nikolaus | 47 75 | Schwarzl Karl | 52 |
| Riehl Hans | 73 | Schweiger Johann | 49 |
| Riemelmojer Elfriede | 47 | Schweizer Adolf | 50 |
| Riml Otto | 52 93 | Schwinner Robert | 48 79 |
| Rintelen Maria | 49 | Seehofer Leopold | 94 |
| Rintelen Max | 44 71 94 | Seelig Ernst | 44 65 72 94 |
| Rollett Alexander | 48 65 83 | Seemann Fritz | 51 |
| Rößler Hans | 55 | Seemen Hans | 54 88 |
| Rößler Hildegard | 52 | Sertic Helma | 51 |
| | | Seuffert Burkhard | 45 79 |

| | Seite | | Seite |
|--------------------------|-------------|-----------------------|----------------|
| Siebert Karl | 60 | Tscherne Erich | 55 92 99 |
| Siegel Carl | 45 76 96 | Tumlriz Otto | 45 76 |
| Siebert Karl | 67 | | |
| Simon Karl | 53 | Uhlirz Mathilde | 82 |
| Strabal Anton | 48 75 96 97 | Ulm Siegfried | 53 |
| Smola Anton | 97 | Umrath Charlotte | 53 |
| Sobby El. Joschy Mostafa | 55 | Umrath Karl | 84 |
| Sorko Maria | 70 | Unger Frixi | 60 |
| Sovinž Johann | 51 | Unterkreuter Robert | 45 |
| Spanner Hans | 44 72 94 95 | Urban Karl | 56 |
| Sparrer Emil | 86 | | |
| Spath Franz | 92 | Valentin Karoline | 53 |
| Spatt Alexander | 49 | Vallender Berta | 52 |
| Spitaler Hanna | 60 | Vasold Herlinde | 51 |
| Spörf Alois | 51 | Verdino August | 84 |
| Stadler Erich | 55 | Vogler Erich | 59 |
| Stanef Hermann | 46 60 | Waidmann Ernst | 67 |
| Stefani Hilde | 56 | Watschornel Margarete | 55 |
| Stein Otto | 73 | Weber Alfred | 49 65 |
| Steinbeck Wolfram | 80 95 | Weber Friedrich | 50 77 96 97 |
| Steinklauber Karl | 52 | Wegener Kurt | 75 |
| Steinmenter Artur | 44 71 94 95 | Wermann Gerhard | 40 |
| Stenzl Walter | 54 | Weiß Karl | 47 |
| Stephanides Viktor | 93 | Weizenböck Konrad | 50 |
| Stern Oskar | 50 | Wendelin Hermann | 47 79 96 |
| Sterzinger Othmar | 81 96 97 | Wendlsberger Julius | 56 89 99 |
| Stocker Hans | 47 | Wenger Karl | 85 96 |
| Stögerer Johann | 94 | Werkgartner Anton | 52 89 98 99 |
| Stoll Wilhelmine | 53 | Wessel Walter | 48 80 96 |
| Stradner Josef | 69 | Widder Felix | 49 50 79 96 97 |
| Streicher Johanna | 55 | Widowits Oskar | 94 |
| Stremizger Rudolf | 52 | Wilburg Walter | 44 72 94 95 |
| Struppeler Viktor | 54 93 98 | Winkelbauer Adolf | 54 90 98 |
| Stubenegger August | 70 | Winkler Alfons | 91 |
| Stummer-Traunfels Rudolf | 74 | Wittel Arnold | 87 98 |
| Sujani Odorico | 91 | Wittmann Karl | 96 |
| Székely Angelika | 84 | Wöhrrer Albert | 94 |
| | | Wolf Anton | 50 |
| Zabernigg Alois | 54 | Wolf Martin | 54 |
| Zauscher Anton | 68 | Wolfbauer Georg | 84 |
| Zhiel Viktor | 83 | Wonisch Leopold | 68 |
| Zburner Andreas | 84 | Wuerger Emil | 67 |
| Zretter Rudolf | 54 | Zahlbruckner Ernst | 51 |
| Zritthart Karl | 55 | Ziegler Erich | 49 |
| Zroger Herbert | 49 | Zinke Alois | 49 65 78 97 |
| Zroger Hans | 48 | Zotter Hans | 46 |
| Zropper Leopold | 54 | Zwanziger Sieglinde | 60 |

Inhaltsverzeichnis.

| | Seite |
|--|-------|
| übersicht über die Zahl der Studierenden im Sommersemester 1941 | 2 |
| Belehrung über den Vorgang bei der Inskription | 3 |
| Abkürzungen und Zeichen zum Vorlesungsverzeichnis | 7 |
| Antrittsvorlesungen | 8 |
| Vorlesungen für Jedermann | 8 |
| Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten | 9 |
| Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Studienplan, Vorlesungen und Übungen | 10 |
| Philosophische Fakultät: Vorlesungen und Übungen | 15 |
| Medizinische Fakultät: Studienordnung, Vorlesungen und Kurse | 31 |
| Hochschulinstitut für Leibesübungen | 40 |
| Verzeichnis der Hörsäle | 43 |
| Institute, Seminare, Kliniken, Bibliotheken | 44 |
| Universitätsbibliothek und Landesmuseum „Joanneum“ | 57 |
| NSD-Studentenbund und Deutsche Studentenschaft | 58 |
| Das Reichsstudentenwerk | 60 |
| Südost-Studienförderung des Reichsgaues Steiermark | 64 |
| NSD-Dozentenbund und Dozentenschaft | 65 |
| Staatliche Verwaltung | 67 |
| Universitäts-Bibliothek | 68 |
| Akademischer Senat und Ämter | 69 |
| Lehrkörper: | |
| Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät | 71 |
| Philosophische Fakultät | 74 |
| Medizinische Fakultät | 87 |
| Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse | 94 |
| Namensverzeichnis | 100 |

